THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 349 auf der 6. und 7. Seite öffentlicht.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 12. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 294

Zentralmächte bieten geschlagenem Feind die Friedenshand!

Der Friedens-Oelzweig!

Die siegreichen Mittelmächte haben ihn dargeboten!

Ueberraschende Berliner Kunde.

(Telephonisch von der „Aff. Presse" übermittelt.)

Berlin, 12. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Deutschland und seine Verbündeten haben beschlossen, in Friedensunterhandlungen einzutreten, wenn die andere Seite bereit dafür ist.

Berlin, 12. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Halbamtlich teilt die Ueberseeische Neuigkeitenagentur mit:

„Der Reichskanzler empfing heute Vormittag nach einander die Vertreter der Ver. Staaten von Amerika, Spaniens und der Schweiz, also der Staaten, welche jetzt die deutschen Interessen in feindlichen auswärtigen Ländern wahrnehmen. Der Kanzler übermittelte ihnen eine Note und ersuchte sie, dieselbe zur Kenntniß der feindlichen Regierungen zu bringen. Die Note wird heute auch im Reichstag vom Kanzler verlesen.

„In dieser Note schlagen die vier verbündeten Zentralmächte vor, sofort in Friedensunterhandlungen einzutreten. Die Vorschläge, welche sie für solche Unterhandlungen unterbreiten werden, sind, wie der Reichskanzler sagt, geeignet für die Schaffung eines dauernden Friedens.

„Die österreich-ungarische, die türkische und die bulgarische Regierung machen ähnliche Vorschläge. Dieselben sind auch dem Vatikan übermittelt worden."

Berlin, 12. Dez. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet:

So ziemlich alle Mitglieder des Reichstages hatten dem unerwarteten Ruf entsprochen und sich eingefunden. Das dichtgefüllte Haus und die gedrängten Gallerien lauschten mit erwartungsvollstem Schweigen, als der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg sich zum Sprechen erhob.

Er gab zunächst einen Umriß der außerordentlichen Lage, hob dann die Vollbringungen der Zentralmächte hervor und erließ dann eine Verkündung, die vielleicht zum Wendepunkt des Krieges werden mag, der seit mehr als zwei Jahren die Welt unter seinem Zauberbanne hält!

Der Kanzler sagte:

„Nicht für einen langen Zeitraum war der Reichstag vertagt worden; glücklicherweise war es dem Gutbefinden des Präsidenten des Hauses überlassen worden, den Tag für den nächsten Zusammentritt zu bestimmen. Dieser Beschluß war durch die Hoffnung verursacht worden, daß bald glückliche Ereignisse im Felde zu verzeichnen sein würden, — eine Hoffnung, welche sich beinahe rascher erfüllte, als man erwartet hatte. Ich werde mich kurz fassen, denn Handlungen sprechen für sich selbst."

Der Kanzler sagte, Rumänien sei in den Krieg eingetreten, um die Stellung Deutschlands im Osten, sowie die seiner Verbündeten aufzurollen. Gleichzeitig habe die große Offensive an der Somme den Zweck verfolgt, die deutsche Westfront zu durchbrechen, und die erneuten italienischen Angriffe hätten darauf abgezielt, Oesterreich-Ungarn zu lähmen.

„Die Lage war eine kritische", fuhr der Kanzler fort; „aber mit Gottes Hilfe gestalteten unsere Truppen die Verhältnisse derart, daß sie uns eine Sicherheit gaben, die nicht nur vollständig ist, sondern noch vollkommener, als je zuvor. Die westliche Front steht fest, — und nicht allein das, sondern sie ist auch, trotz des rumänischen Feldzuges, mit größeren Reserven an Mannschaften und Materialien ausgestattet, als sie früher gehabt hatte.

Die wirksamsten Vorsichtsmaßnahmen sind gegen alle italienischen Abteilungen getroffen worden. Und während an der Somme und auf der Carso-Hochebene das Trommelfeuer widerhallte, und während die Russen Truppenmassen gegen die östliche Grenze Siebenbürgens warfen, hat Feldmarschall v. Hindenburg die ganze westliche Wallachei und die feindliche Hauptstadt Bukarest genommen; mit unvergleichlicher Genialität führte er die Truppen, welche, im Wettkampf mit allen Alliirten, möglich machten, was bis jetzt für unmöglich gehalten worden war.

„Und Hindenburg ruht nicht! Militärische Operationen schreiten weiter fort. Durch Schwertstreiche sind gleichzeitig festere Grundlagen für unsere wirtschaftlichen Bedürfnisse gelegt worden. Große Vorräte Getreide, Lebensmittel, Oel und andere Waaren sind in Rumänien in unsere Hände gefallen. Ihre Weiterbeförderung hat begonnen. Trotz Knappheit hätten wir von unseren eigenen Vorräten leben können, — aber jetzt ist unsere Sicherheit über alle Frage hinaus festgestellt."

„Diesen großen Ereignissen auf dem Lande", sagte der Kanzler weiter, „sind von unseren Tauchbooten heldenhafte Taten von ebenso großer Wichtigkeit beigefügt worden. Das Gespenst des Hungers, welches unsere Feinde vor uns heraufzubeschwören gedachten, verfolgt jetzt sie selbst erbarmungslos. Als nach der Beendigung des ersten Kriegsjahres der Kaiser sich in einem öffentlichen Appell an die Nation wandte, sagte er: „Als ich so große Ereignisse gesehen, wurde mein Herz von Ehrfurcht und Entschlossenheit erfüllt."

„Weder unser Kaiser, noch unsere Nation sind jemals in dieser Beziehung anderen Sinnes geworden, — auch jetzt nicht. Der Gewinn und die heldenhaften Taten unserer Führer und Soldaten haben diese Tatsache so fest wie Eisen gestaltet. Wenn der Feind auf die Ermüdung seines Gegners wartete, so wurde er getäuscht."

(Telephonisch von der „United Preß" übermittelt.)

Washington, D. C., 12. Dez. Die Ver. Staaten haben bereits das amtliche Friedensanerbieten der Mittelmächte zur Uebermittelung erhalten, und dasselbe wird allen den Alliirtenmächten übermittelt werden, bei denen die Ver. Staaten die Zentralmächte diplomatisch vertreten.

Der Vorschlag schließt das Anerbieten ein, daß alle während des Krieges besetzten Gebiete zurückerstattet werden sollen.

„Faule Eier!"

(Telephonisch von der „Aff. Presse" übermittelt.)

Washington, D. C., 12. Dez. Weitere Nachrichten aus Berlin und London deuten an, daß die allgemeinen Friedensvorschläge der Mittelmächte eine Wiederherstellung der vor dem Kriege bestandenen Gebietsverhältnisse einschließen, mit Ausnahme der Unabhängigkeit Polens und auch Lithauens. Sonach würde alles, von den Deutschen besetzte Gebiet Belgiens und Frankreichs zurückgegeben werden, während andererseits England alle besetzten deutschen Kolonien zurückgeben müßte.

Ueber die Gebietsverhältnisse in den Balkanstaaten soll in der Friedenskonferenz extra verhandelt werden.

Washington, D. C., 12. Dez. „Gegenwärtig keine Bemerkung darüber zu machen", — dies war das erste Wort aus dem Weißen Hause, nachdem die Kunde von dem Fridensanerbieten der Mittelmächte eingetroffen war.

Ueber die Stimmung in Regierungskreisen dahier läßt sich indeß Folgendes sagen: Wenn Deutschlands Bedingungen Erfolg zu versprechen scheinen, so werden die Ver. Staaten das Anerbieten der Mittelmächte mit ihrem ganzen moralischen Einfluß unterstützen, — wenn nicht, so werden sie aber jedenfalls den Vorschlag an diejenigen Alliirtenmächte befördern, bei denen sie gegenwärtig Deutschland oder eine der anderen Zentralmächte diplomatisch vertreten.

London, 12. Dez. Eine drahtlose Depesche aus Berlin meldet:

In seiner heutigen Rede vor dem Reichstag verkündete der Kanzler, daß Deutschland, „bewußt seiner Verantwortlichkeit vor Gott, vor seiner eigenen Nation und vor der Menschheit", den feindlichen Mächten vorgeschlagen habe, in Friedensunterhandlungen einzutreten.

London, 12. Dez. (4.04 Uhr Nachmittags.) Eine Depesche der „Central News" aus Amsterdam meldet:

Es wird in Berlin amtlich bekannt gegeben, daß Kaiser Wilhelm seine kommandirenden Generäle von Deutschlands und seiner Verbündeten Friedensanerbieten in Kenntniß setzte, aber hinzufügte, es sei noch ungewiß, ob das Anerbieten angenommen werde; und so lange diese Ungewißheit bestehe, müßten sie den Kampf fortsetzen.

Folgendes ist der Wortlaut dieser Botschaft des Kaisers:

„Soldaten! In Uebereinstimmung mit den Herrschern meiner Verbündeten und mit dem Bewußtsein des Sieges habe ich den Feinden ein Friedensanerbieten gemacht. Ob dasselbe angenommen wird, ist noch ungewiß. Bis der Augenblick der Gewißheit kommt, werdet Ihr weiterkämpfen."

New York, 12. Dez. Trotzdem seit Kurzem für die Welt in Verbindung mit dem Kriege bedeutungsvolle Mitteilungen aus Berlin erwartet werden konnten, wurde der Effektenmarkt in New York doch in große Verwirrung gebracht, als die Bereitwilligkeit der Zentralmächte, sich auf Friedensverhandlungen einzulassen, bekannt wurde. Spekulationspapiere gingen während des Vormittags 3 bis 6 Punkte herunter in „Bethlehem Steel" und 5 bis 20 in anderen sogenannten Munitionsunternehmungen.

Ueber eine Million Aktien wechselten schon binnen einer halben Stunde den Besitz!

Bedeutsame Parlamentssitzungen!

Amsterdam, 12. Dez. (Ueber London.) Wie aus Berlin gemeldet, sieht man der Sitzung des deutschen Reichstags, heute Nachmittag, mit der größten Spannung entgegen. Man bezeichnet sie als „die denkwürdigste seit dem Ausbruch des Krieges und von weltgeschichtlicher Bedeutung".

Alle Reichstagsmitglieder, die an der Front stehen, wurden telegraphisch nach Berlin berufen. Der Reichskanzler empfing im Lauf des gestrigen Tages die Gesandten der Bundesstaaten und besprach mit ihnen die Angelegenheiten, die er dem Reichstag vorzulegen beabsichtigt. Es heißt, daß die Pläne des Kanzlers von den verbündeten Regierungen in Wien, Sofia und Konstantinopel gutgeheißen wurden, und daß dort gleichzeitig ähnliche Parlamentssitzungen stattfinden sollen.

Man erwartet, daß der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg sogleich nach der Eröffnung der Sitzung das Wort ergreift und nicht über eine halbe Stunde spricht.

Im Publikum ist man ungemein gespannt, und die Bewerbungen um Zutrittskarten zu den Gallerien waren zahlreicher, als jemals zuvor! Große Volksmassen drängten sich auf den Straßen um das Gebäude.

Umkrempelung im französischen Kabinet.

Paris, 12. Dez. Premierminister Briand verkündete heute, daß er die Neubildung des französischen Kabinets vollendet habe, und daß die Liste im morgigen Amtsblatt erscheinen werde. Es sei auch wahrscheinlich, daß das neue Kabinet sich morgen in der Kammer vorstelle.

Manche der Abgeordneten sind nicht zufrieden mit dem Plan eines „konzentrirten Ministeriums" und wünschen vielmehr ein „kondensirtes Parlament".

Kleine Kriegsnachrichten

Die belgisch-Londoner Hetzlügen.

Amsterdam, 12. Dez. (Ueber London.) Das Blatt „Echo Belge" (genügend bekannt) bringt die Angabe, daß bei einem Krawall zu Tourcoing, anläßlich der Abschiebung von 300 arbeitslosen Belgiern durch die deutschen Behörden, 16 Personen getötet und mehrere andere tötlich verwundet worden seien.

Das besagte Blatt fügt hinzu, der Krawall sei dadurch entstanden, daß einer der zur Abschiebung bestimmten Männer von einem deutschen Soldaten mit einem Gewehrkolben geschlagen worden sei, weil er nicht schnell genug gegangen sei; darauf sei die Zuschauermenge auf den Soldaten losgegangen, und es sei ein allgemeines Handgemenge gefolgt, wobei die Deutschen von ihren Gewehren Gebrauch gemacht hätten. Eine Eskadron Kavallerie habe eingreifen müssen, ehe die Ordnung wiederhergestellt worden sei, und nachher seien 50 Verhaftungen vorgenommen worden.

„Für unterdrückte Völker!"

Washington, D. C., 12. Dez. Vor der „Conference of Oppressed and Dependent Nationalities" wurden für die verschiedenen europäischen Völker, die nur dem Namen nach bestehen, Reden gehalten. Die Vereinigung plant die Entwicklung einer amerikanischen internationalen Politik im Interesse dieser Völkerschaften durch ihre Vertreter in den Vereinigten Staaten. Die Redner befaßten sich mit den Schicksalen der Polen, Armenier, Syrier, der russischen Juden, Kroaten, Letten, Lithauer, Ukrainer, Slowaken, Böhmen und Finnen. Jeder von ihnen wies darauf hin, daß die Bundesregierung am Ende des Krieges ihren Einfluß für die unterdrückten Völker geltend machen solle.

Dr. Kasimir A. Zurawski von der Universität Loyola in Chicago sprach für die Sache der Polen. Er griff in schärfster Weise Rußland an und erklärte einen dauernden Frieden in Europa nur dann für möglich, wenn die Macht des britische und russischen Imperialismus gebrochen sei, und die von diesen beiden Regierungen unterdrückten Völker wieder ihre Freiheit erlangt hätten.

Passagiere in Sicherheit.

New York, 12. Dez. Alle Frauen und Kinder unter den 232 Passagieren des Bundestransportdampfers „Sumner", der bei Barnegat an der Küste von New Jersey auf den Grund geriet, wurden in Sicherheit gebracht.

Das Schiff befindet sich anscheinend in keiner allzugefährlichen Lage.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Themistokles von Athen (Piräus).
Bordeaux: Rochambeau von New York.
Liverpool: Kroonland (Amerikanische Linie) und Philadelphia (Amerikanische Linie) von New York.
London: Andania von New York.

Abgegangen:

New York: La Touraine nach Bordeaux.
Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.
Liverpool: New York (Amerikanische Linie) nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Schnee, morgen klar; kalte Welle, Mindestluftwärme morgen früh etwa 6 Grad über Null. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schneegestöber; kälter, im nördlichen Teil kalte Welle.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich Schnee heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, im östlichen Teil Schneegestöber, morgen teilweise bewölkt. Kalte Welle heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:10.
Mondaufgang: Heute Abend 7:17.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	33	3 Uhr Morgens	27
4 Uhr Nachm.	32	4 Uhr Morgens	26
5 Uhr Nachm.	31	5 Uhr Morgens	26
6 Uhr Abends	31	6 Uhr Morgens	26
7 Uhr Abends	31	7 Uhr Morgens	26
8 Uhr Abends	29	8 Uhr Morgens	26
9 Uhr Abends	28	9 Uhr Morgens	27
10 Uhr Abends	28	10 Uhr Vorm.	28
11 Uhr Abends	28	11 Uhr Vorm.	26
12 Uhr Mitternacht	27	12 Uhr Mittags	24
1 Uhr Morgens	27	1 Uhr Nachm.	24
2 Uhr Morgens	27	2 Uhr Nachm.	22

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"

Bis Weihnachten nur noch

um Einkäufe für die Lieben zu machen.

Leset die Anzeigen,
welche Euch die Auswahl erleichtern.

Weit östlich von Bukarest!

Verfolgung der Rumänen macht anhaltend gute Fortschritte.

Neue Eroberungen, 10,000 Gefangene

(Geliefert von der „Associated Presse" und der „United Press Associations".)

Berlin, 12. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Städtchen Mizil, an der Eisenbahn zwischen Plojeschti und Buzeu, ist gleichfalls von den österreichisch-deutschen Streitkräften genommen worden. Auch wurde Urziceni besetzt. So meldet am Nachmittag das deutsche Hauptquartier.

In den letzten drei Tagen hat die neunte Armee, unter Feldmarschall v. Mackensen, noch über 10,000 Gefangene gemacht, auch noch mehrere Geschütze und große Mengen Kriegsmaterial erbeutet.

Starke Angriff der Russen in den Waldkarpathen und an der Moldaugrenze von Rumänien entlang wurden gestern erneuert, aber zurückgeschlagen.

Berlin, 11. Dez. (Ueber London, 12. Dez.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete über die Kämpfe in Rumänien wie folgt: Die Verfolgung der Rumänen seitens der österreich-deutschen Truppen hat durch den Schnee, Regen und das schlechte Wetter im Allgemeinen keine Einbuße erlitten. Die deutschen Heere befinden sich schon weit östlich vor Bukarest entfernt, ihre genauen Stellungen müssen jedoch gegenwärtig geheim gehalten werden, so daß die versprengten rumänischen Abteilungen in den Bergen nördlich und nordwestlich es nicht erfahren können, wodurch sie der ihnen sonst unvermeidlich winkenden Gefangennahme entgehen könnten. Der Vormarsch hat sich so schnell vollzogen, daß die russisch-rumänische Linie jetzt fast ganz direkt nördlich-südlich läuft, und selbst lokale Erfolge der Russen in nordwestlicher Richtung könnten höchstens eine kleine Biegung der Linie verursachen, während die russische linke Flanke am Sereth in Gefahr kommen würde. Im deutschen Hauptquartier befürchtet man nichts.

Wien, 12. Dez. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Ungarische und deutsche Truppen haben sich nordöstlich von Bukarest, in der Nähe von Receanu, den Uebergang über die Jalomitza erzwungen."

Griechenland zu den Waffen!

London, 12. Dez. Eine weitere Meldung aus Athen besagt, daß König Konstantin die Mobilmachung der ganzen griechischen Armee anordnete.

Andere Nachrichten sprechen nur von der Aufrechterhaltung einer „bewaffneten Neutralität" Griechenlands. Aber „man glaubt", daß König Konstantin nur Zeit gewinnen wolle, bis er Hilfe von den Zentralmächten haben kann.

Konferenz mit „Väterchen".

London, 12. Dez. Nach einer Berliner Depesche, welche der Amsterdamer Korrespondent der „Exchange Telegraph Co." übermittelt, ist König Ferdinand von Rumänien zu Reni, russische Provinz Bessarabien, eingetroffen, um mit Zar Nikolaus, der heute dort erwartet wird, eine Konferenz abzuhalten. Beide Monarchen sind von mehreren Ministern begleitet. (Reni liegt auf der linken Seite der Donau gegenüber Galatz.)

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 12. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Wortlaut der Nachmittagsmeldung des deutschen Hauptquartiers über die westliche Front ist wie folgt:

„Armeegruppe von Kronprinz Rupprecht von Bayern — Auf dem Somme-Kampffelde wurde die Tätigkeit unserer Artillerie, die sich seit Ende November beträchtlich vermindert hatte, gestern Nachmittag zeitweilig wieder erhöht.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Auf dem östlichen Ufer der Maas und nahe der Mosel gab es starke Artillerie- und Minenwerfer-Tätigkeit, ohne Infanterie-Operationen."

Tauchboot'streitfälle ruhen nicht!

Berlin, 12. Dez. Joseph C. Grew, der Sekretär und stellvertretende Chef des amerikanischen Botschafteramtes, erhielt heute von der deutschen Regierung ihre Antwort auf die amerikanische Anfrage bezüglich der Versenkung des Dampfers „Lanno".

Herr Grew wird in den nächsten Stunden dem deutschen Auswärtigen Amt eine neue Anfrage der Washingtoner Regierung über die Versenkung norwegischer Schiffe zustellen.

Deutschlands Antwort auf Amerikas Belgiernote.

Berlin, 11. Dez., über London, 12. Dez. Deutschlands Antwort auf die amerikanische Note bezüglich der Abschiebung von Belgiern beschränkt sich fast ganz auf die Erklärung über die Verhältnisse in Belgien, ehe belgische Arbeiter nach Deutschland geschickt wurden. Es heißt in ihr, es sei eine unbedingte Notwendigkeit gewesen, den Belgiern Arbeit zu verschaffen, da sie infolge ihres Nichtstuns moralisch untergegangen wären, in Deutschland aber würden die belgischen Arbeiter durchaus gut behandelt werden, auch würde es amerikanischen diplomatischen Vertretern gestattet werden, alle Anlagen zu besuchen, in denen belgische Arbeiter beschäftigt werden. In der Note wird es bedauert, daß die Ver. Staaten es niemals für notwendig erachtet hätten, gegen die Verschleppung von deutschen Männern, Frauen und Kindern aus Ostpreußen nach Sibirien und sonstwohin Einwand zu erheben, die Verschleppung und unmenschliche Behandlung der Zivilbevölkerung seien ein grober Verstoß gegen die Menschlichkeit gewesen. Ferner wird betont, es sei die Ansicht der deutschen Regierung, daß die Vereinigten Staaten nicht genügend über die Maßnahme unterrichtet wurden, und daß die Zahl der arbeitslosen Männer in Belgien auf 1,250,000 gestiegen sei, wodurch Not und unausstehliche Verhältnisse eintraten. In Deutschland dagegen könnten alle Arbeit bekommen, und bei weitem die meisten sind glücklich und zufrieden, sie erhalten höhere Löhne und genießen größere persönliche Freiheit als zuvor, nur diejenigen seien unzufrieden, die durchaus nicht arbeiten wollen. Im übrigen, heißt es dann weiter, stehe die Maßnahme ganz im Einklang mit dem internationalen Gesetz und dem Artikel 43 der Haager Konvention, durch den jede Nation, die feindliches Land besetzt, verpflichtet ist, in ihm die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Maßnahme sei auch ohne unnötige Strenge und rücksichtsvoll ausgeführt worden. Versehen kamen nur wenige vor, und wenn, dann war es meistens die Schuld der Belgier selbst, die nicht richtige Listen von solchen Arbeitern herstellten, auf die der Befehl des Generals v. Bissing vom 15. Mai 1916 Bezug hatte.

Belgier verrichten in Deutschland ohne Ausnahme nur solche Arbeiten, wie das unter dem internationalen Gesetz gestattet ist, in der Landwirtschaft sowohl wie in der Industrie; die deutsche Regierung bedauert es deshalb sehr, daß die ganze Sachlage in den Vereinigten Staaten, wie sie in der Lügenpresse der Feinde Deutschlands dargestellt wird, als die richtige angesehen zu werden scheint, und sie würde es ferner im Interesse der belgischen Bevölkerung sehr bedauern, falls die Tätigkeit der amerikanischen Unterstützungskommission in Belgien eingestellt werden sollte.

Verbessert Eure Gesichtsfarbe

Macht Euer Blut rein, haltet die Leber in Tätigkeit und die Eingeweide in Ordnung, und die entstellenden Pusteln und die häßlichen Flecken werden aus Eurem Gesicht verschwinden. Um die Gesichtsfarbe zu verbessern und das Blut in gute Ordnung zu bringen, sind

BEECHAM'S PILLS

zuverlässiger, besser und sicherer als Verschönerungsmittel. Sie beseitigen giftige Materien aus dem System, stärken die Organe und reinigen das Blut — bringen die Röte der Gesundheit auf die Wangen, machen die Augen glänzender, verbessern und

Verschönern die Haut

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen liegen jeder Schachtel bei: Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c.

In fremdem Dienst.

Kriminalerzählung von Walt.er F.schling.

(4. Fortsetzung.)

Wie er seine Schuld nachweisen und vor Allem die Papiere wieder zur Seite schaffen sollte, darüber gab er sich keine Rechenschaft. Aber das erschien ihm in diesem Augenblick auch ganz nebensächlich. Für ihn handelte es sich jetzt einzig und allein darum, daß Ellen ni.. des Diebstahls überführt wurde.

Die Ueberraschung über Karstorffs Geständniß war allgemein. Der erste, der sich einigermaßen faßte, war Major Wiepert. Mit diesem Ausgang der Untersuchung konnte er allerdings zufrieden sein.

General von Döhring sah den Kriminalbeamten an, als wollte er fragen: „Habe ich nun mit meinem Verdacht recht gehabt?" In Wirklichkeit aber sagte er nichts, sondern strich mit der rechten Hand schweigend über seinen schwarzen Schnurrbart. Auf seiner Stirn stand eine senkrechte Falte. Man kannte dieses Gesicht; und selbst Major Wieperts Freude über Karstorffs Geständniß legte sich, als er dieses Gesicht sah.

Aber der General schwieg.

Mit einem verächtlichen Blick wendete er sich von Karstorff ab und schritt auf seinen Schreibtisch zu.

Der Einzige, den das Geständniß des jungen Offiziers scheinbar nicht berührt hatte, war der Detektiv Heinze. Nur ein fast unbemerkbares Lächeln der Befriedigung war bei Karstorffs verworrenen Worten flüchtig über sein rundes Gesicht gehuscht. Dann wendete er sich in seiner ruhigen Art und Weise an den General.

„Ich möchte Exzellenz trotzdem bitten, das Personal herbeirufen zu lassen."

Döhring entschloß sich nicht sofort dazu. Er hielt es jetzt für zwecklos. Endlich aber gab er dem Drängen des Detektivs nach und ging durch die Doppeltür in seine Wohnung.

Kaum hatte er das Zimmer verlassen, so trat Heinze mit schnellen Schritten — schneller, als man es ihm nach seinem bisherigen Benehmen zugetraut hätte — dicht an Karstorff heran.

„Daß sie nicht der Dieb sind, weiß ich!"

Er sprach leise, um nicht von den beiden anderen Offizieren verstanden zu werden.

„Aber Sie kennen den Dieb, oder richtiger: die Diebin. Sagen Sie mir, wer er ist, dann sparen Sie sich und anderen die Untersuchung, die schließlich doch zum Ziele führt."

Karstorff hob, wie gequält, die Schultern empor. Aber er sagte nichts.

Das Ansinnen des Generals rief — wie Döhring schon erwartet hatte — in der Wohnung ziemliche Aufregung hervor. Die Dienstboten waren über den Verdacht, der allerdings nur in ganz unbestimmter Form ausgesprochen worden war, entrüstet.

Um sie zu beruhigen, meinte die Generalin, daß es sich nur um eine Formsache handle, und daß sie darum alle, auch sie selbst und Ellen, sich dem Kriminalbeamten zur Verfügung stellen müßten.

Nun war das Dienstzimmer des Generals von Menschen fast überfüllt.

Die Generalin begrüßte die beiden älteren Offiziere liebenswürdig. Die kleine korpulente Dame hatte sich in ihre gesellschaftliche Stellung so hineingelebt, daß sie auch in diesem ernsten Augenblick die gewohnten Umgangsformen nicht außer acht lassen konnte.

Ellen war heiter. Sie fühlte sich wieder vollständig wohl, und die Angelegenheit machte ihr im Grunde genommen Spaß. So schien es wenigstens anfangs. Von welcher Tragweite das Verschwinden der Schriftstücke für ihren Oheim werden konnte, hatte sie sich wohl kaum klar gemacht.

Nur daß sie Major Wiepert gegenübertreten mußte, war ihr einigermaßen peinlich. Aber sie begrüßte ihn genau wie den Oberleutnant und gab sich den Anschein, als ob nie etwas zwischen ihnen vorgefallen sei.

Dann ging sie lächelnd auf Karstorff zu. Aber ehe sie ihm die Hand reichen konnte, hatte sich der Leutnant fremd und steif und korrekt vor ihr verneigt.

„Na, denn nicht," dachte sie und wendete sich zu ihrem Oheim. — —

Als erste sollte eins der Stubenmädchen den Abdruck ihrer Finger geben.

Sie war ein dummes Ding und „genirte" sich. Auch Zureden half bei ihr nichts.

„Dann wollen wir den Anfang machen, Ellen," sagte die Generalin. Sie meinte, daß die Mädchen sich nicht mehr zieren würden, wenn sie ihre Herrschaft dasselbe tun sahen, was von ihnen verlangt wurde.

Der Detektiv war damit einverstanden. Er schob der Generalin ein Blatt Papier hin und untersuchte dann die Abdrücke ihrer Finger genau so, wie er es in den früheren Fällen getan hatte.

Dann kam Ellen an die Reihe.

Mit einer ein wenig grotesken Bewegung drückte sie lustig ihre Fingerspitzen auf das Blatt Papier, das Heinze ihr hingelegt hatte.

Der Detektiv nahm in seiner gleichmütigen Art den Zettel und prüfte die Spuren.

Es dauerte diesmal länger als bei den übrigen. Heinze verzog keine Miene, aber sein Gesicht war ernst; die behagliche Gutmütigkeit war darausgewichen.

Dann legte er das Papier weg, besann sich aber und nahm es noch einmal empor.

Die Lustigkeit war aus Ellens Antlitz verschwunden. Es machte den Eindruck, als versuche sie heimlich in dem Gesicht des Detektivs zu lesen.

Auch alle anderen blickten befremdet auf Hein e und das junge Mädchen.

Die Luft in dem Zimmer war infolge der Anwesenheit so vieler Menschen dumpf und schwül geworden. Niemand sprach und nichts regte sich. Es war ein drückendes, banges Schweigen.

Offenbar fühlte Ellen, trotzdem sie sich nicht umsah, daß aller Augen auf ihr und dem Detektiv ruhten. Man sah es ihr an, daß sie sich schrecklich unbehaglich fühlte. Dann aber nahm sie sich sichtlich zusammen und wendete sich mit fragendem Gesichtsausdruck an den General.

Heinze hatte sie unter den halb geschlossenen Augenlidern hervor beobachtet und wollte gerade den Mund zu einer Bemerkung öffnen.

Da wurde im Hintergrunde des Zimmers ein Stuhl gerückt oder vielmehr heftig fortgestoßen.

Eins der Stubenmädchen, das dumme Ding von vorhin, schrie laut auf, so daß man den dumpfen Fall hinten an der Tür zum Vorzimmer gleichsam nur als ein Nebengeräusch vernahm.

Leutnant von Karstorff war an der Tür ohnmächtig zusammengebrochen.

Das war allen so unerwartet gekommen, daß man vor Schreck den Detektiv und Ellen für einen Augenblick vergaß. Alle bemühten sich um den Ohnmächtigen.

Der General stieß ein kurzes Lachen hervor, das eigentlich gar nicht wie Lachen klang.

Die Generalin hatte einstmals, vor Jahren, einen Samariterkursus durchgemacht, worauf sie sich heute noch etwas zugute tat. Sie ließ sich von dem Tische ein Glas Wasser reichen und schickte die „Stütze" nach irgendeiner belebenden Essenz in die Wohnung.

Man hatte den Ohnmächtigen in einen Lehnstuhl gesetzt, und ganz allmählich erholte er sich wieder.

Unterdessen nahm Heinze den General auf die Seite. Sie traten an ein Fenster, um von niemandem belauscht zu werden. Dort teilte der Detektiv dem General seine Entdeckung mit. Er sprach leise und höflich, aber bestimmt, wie einer, der seiner Sache sicher ist.

„Sind Sie verrückt?!" entfuhr es Döhring. Seine Stimme zitterte vor Schreck und Entrüstung.

Aber Heinze ließ sich dadurch nicht aus der Fassung bringen.

„Unter anderen Umständen würde das eine Beleidigung sein. Doch man hat es mich schon ein paarmal in der Erregung gefragt, nur um mich dann um Entschuldigung zu bitten, wenn — wenn sich herausstellte, daß ich recht hatte."

„Pardon!" versuchte der General seinen Ausruf wieder gutzumachen, „entschuldigen Sie. — Aber was Sie da sagen, fordert eine solche Frage ja geradezu heraus. Nein; es ist undenkbar — ganz undenkbar."

„Ich behaupte immer nur das, wofür ich einen unwiderlegbaren Beweis erbringen kann."

„Und es ist dennoch — — ah; was streiten wir darum. Nehmen Sie mir's nicht übel, aber was Sie da behaupten, ist Unsinn. Es ist überhaupt gar nicht darüber zu reden."

„Wie Exzellenz befehlen." Heinze hatte die Rolle des Schläfrig-Gutmütigen plötzlich aufgegeben. „Wenn Exzellenz anderer Meinung sind, kann ich nicht widersprechen. Nur bitte ich dann um die Erlaubniß, mich entfernen zu dürfen."

„Nun, erlauben Sie mal!"

Heinze zuckte kühl die Achseln. „Für den Fachmann ist eine Täuschung hier ausgeschlossen. Ihr Fräulein Nichte hat die Mappe geöffnet, und zwar als letzte, da die Spuren ihrer Finger teilweise über denen der anderen liegen, das heißt, sie verdecken."

Des Generals Gesicht war seltsam grau geworden.

Heinze hatte mit dem alten Manne Mitleid. Aber das hinderte ihn nicht, auf seiner Behauptung zu bestehen.

„Uebrigens," fuhr er langsam fort, „könnte Ihnen Leutnant von Karstorff bestätigen, daß ich recht habe, das heißt, wenn er wollte. — — Man müßte ihn gewaltsam zum Reden bringen. — Er weiß, daß Ihr Fräulein Nichte die Mappe entwendet hat. Wie er allerdings zu dieser Kenntniß gelangt ist, kann ich nicht wissen. Daß er aber schon mit der Absicht, etwas zu verschweigen, hier eintrat, sah ich ihm auf den ersten Blick an."

„Karstorff — Leutnant Karstorff," murmelte der General wie geistesabwesend und sah dabei Ellen an. Dann wendete er sich wieder an Heinze: „Ich könnte meine Nichte selber danach fragen, aber ich will es nicht tun. Sie soll es nicht ahnen, welch schimpflicher Verdacht auf ihr gelastet hat. — Nein!"

Er zögerte einen Augenblick, dann sagte er fest zu Heinze: „Gut. — Ich habe Ihnen vorhin die Untersuchung übertragen und mich nicht hineingemengt. — Nun will ich noch ein Uebriges tun, damit mir später niemand einen Vorwurf machen kann."

Langsam trat er an Karstorff heran, der noch immer im Lehnstuhl saß.

Er glaubte nicht an die Schuld seiner Nichte, und glaubte darum auch ganz ruhig zu sein. Aber plötzlich machte ihn die Anwesenheit der Dienstboten, die eingeschüchtert und neugierig dastanden, nervös.

„Machen Sie, daß Sie 'rauskommen!" herrschte er die darob erschrockenen Dienstmädchen im Kommandoton an.

Die Mädchen verschwanden schleunigst, und auf ihn selbst übten die lauten Scheltworte die erhoffte beruhigende Wirkung aus.

Karstorff wollte sich von dem Lehnstuhl erheben.

„Bleiben Sie sitzen!"

Er stand trotzdem auf, aber das Stehen fiel ihm, im ersten Augenblick wenigstens, noch schwer.

„Sie — hm — Herr Leutnant! Wissen Sie, auf wem der Verdacht ruht?"

Karstorff riß sich mit einem Ruck zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Schwache Lungen und Brust-Beschwerden werden schneller durch die das Blut bereichernde Oel-Nahrung in

SCOTT'S EMULSION

geheilt als durch irgend eine andere Medizin. Scott's ist ein reicher, nahrhafter Nährstoff, der die zarten Hals- und Lungenröhren stärkt. Es ist von besonderen Nutzen für die Atmungs-Organe und wird für den Zweck viel in Schwindsuchts-Lagern gebraucht.

Sie erhalten keinen Alkohol in Scott's.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 16-22

Um eine Erkältung in einem Tage u kuriren, nehme man LAXATIVE BROMO QUININE. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c. Dz5di*

Mann und Frau.

Prozeß von Wm. R. und Elvina Stiles auf den Januar festgesetzt.

Im Januar werden im Kriminalgericht die Fälle gegen Frau Elvina Stiles und ihren Gatten William Stiles, den Vorsteher der Abteilung für postlagernde Briefe im Hauptpostamt, wegen angeblicher Verschwörung zur Verhandlung gelangen. Gleichzeitig wird dann auch gegen andere angebliche Mitglieder des „Trusts" der Kraftwagendiebe verhandelt werden. Louis Erb und Walter Relihan, die im ersten Prozeß gegen Frau Stiles, der mit der Freisprechung der Angeklagten endete, als Belastungszeugen aussagten, ersuchten das Gericht um einen Sonderprozeß. Sie sind des Diebstahls und der Hehlerei geständig, hoffen aber durch ihr Geständniß und ihre Zeugenaussagen gegen die anderen Angeklagten Straffreiheit zu erlangen.

Die Geschworenen in Richter Fitchs Abteilung des Kriminalgerichts befanden gestern James Mc Cullum des Mordes, begangen an dem Schankkellner George Terreberry, schuldig und verurteilten ihn zu einer Zuchthausstrafe von 20 Jahren. Die Verteidiger, die Geistesgestörtheit geltend zu machen suchten, werden einen neuen Prozeß beantragen.

Wie ein elektrischer Knopf an Zehen

Sagt, weshalb ein Hühnerauge so schmerzhaft ist und daß Schneiden ihr Wachstum fördert.

Drückt einen elektrischen Knopf und Ihr bildet einen Kontakt mit einem elektrischen Draht, der die Glocken läutet. Wenn Euer Schuh gegen Euer Hühnerauge drückt, stößt letzteres seine scharfe Wurzel hinein in den empfindlichen Nerv und Ihr fühlt den stechenden Schmerz.

Anstatt Eure Hühneraugen zu beschneiden, wodurch immer Ihr Wachstum gefördert wird, geht nach irgendeiner Apotheke und fordert eine viertel Unze von Freezone. Dies kostet sehr wenig, aber es ist genug, um alle harten und weichen Hühneraugen oder harte Haut von den Füßen einer Person zu entfernen. Ein paar Tropfen direkt auf die zarten, schmerzenden Hühneraugen beseitigt sofort die Wundheit und bald vertrocknet das Hühnerauge, das man gerade herausheben kann, Wurzel und Alles, ohne Schmerzen. Diese Droge ist unschädlich und entzündet oder beschädigt nie die angrenzende Haut oder Gewebe.

Anzeige

Polizeichef geht.

Reichte gestern dem Mayor sein Rücktrittsgesuch ein.

Wird Leiter der Verkehrspolizei.

Scheidet am 1. Jan. aus seiner Stellung. — Diktirte anscheinend die Bedingungen, unter denen er zurücktritt. — Verhandlungen gegen Wirte verschoben.

Polizeichef Chas. C. Healey unterbreitete gestern Mayor Thompson sein Rücktrittsgesuch. Es wird am 1. Januar in Kraft treten. Der Polizeichef wird wieder seinen alten Posten als Haupt der Verkehrspolizei übernehmen. Wer zu seinem Nachfolger ernannt werden wird, ist ungewiß. Gutunterrichtete Elemente im Rathaus waren der Ansicht, daß der Nachfolger Healeys nicht der Polizei entnommen, daß vielmehr ein Zivilist ernannt werden würde. Ihrer Ansicht nach ist Hilfspolizeichef Schüttler, der einzige Polizist, der eine Aussicht auf den Posten hat. Der Mayor erklärte, er sei der Frage noch nicht näher getreten.

Healey diktirt Bedingungen?

Der Rücktritt des Polizeichefs vom Amt erfolgte in anderer Form, als der Mayor sich eingebildet haben mag, als er am Samstag erklärte, Healey werde von seinem Posten zurücktreten. Healey diktirte anscheinend die Bedingungen, unter denen er seinen Posten niederlegt. Sein Rücktrittsschreiben, das dem Stadtoberhaupt zur Genehmigung vorgelegt wurde, ehe es förmlich unterbreitet wurde, besagt unter anderem: „Ich lege das Amt nieder mit dem vollen Bewußtsein, meine Pflichten mit größter Ehrlichkeit und nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt zu haben. Mein Bedauern über meinen Rücktritt wird aber erheblich gemildert durch die Tatsache, daß Ihr Vertrauen in meine Ehrlichkeit dasselbe ist wie früher. Ich bin fest überzeugt, daß die Zukunft zeigen wird, daß dies Vertrauen gerechtfertigt ist."

Konferirt mit Healey.

Das Schreiben bildete den Abschluß eines an Aufregungen reichen Tages. Der Polizeichef hatte am Mittag wie gewöhnlich mit dem Stadtoberhaupt konferirt. Die Frage seines Rücktritts war zwischen ihnen nicht besprochen worden, da der Polizeigewaltige das Stadtoberhaupt hatte wissen lassen, er wolle erst mit seinem Anwalt J. J. Healy Rücksprache nehmen. Healy kam am Nachmittag ins Rathaus, konferirte mit seinem Klienten und setzte dann das Rücktrittsgesuch auf, das dem Mayor außerhalb des Rathauses unterbreitet wurde. Es fand seine Zustimmung. Das Stadtoberhaupt kehrte darauf am Spätnachmittag nach seinem Amtslokal zurück und empfing den Polizeichef und seinen Anwalt. Kurz darauf machte er das Rücktrittsgesuch bekannt, lehnte aber die Beantwortung weiterer Fragen ab. Er verließ das Rathaus schleunigst.

Der Polizeichef hingegen sprach sich über die Zusammenkunft mit dem Mayor aus. Er habe ihm, sagte er, erklärt, er habe sich nicht um den Posten des Polizeichefs beworben und wolle ihn auch nicht behalten, wenn der Mayor seinen Rücktritt wünsche. Dagegen wolle er nicht den Anschein erwecken, daß er aus eigenem Antrieb aus dem Amt scheide wegen der Anklage, die gegen ihn erhoben worden sei, oder wegen seiner Amtshandlungen. Er scheide mit reinem Gewissen aus dem Amt und kehre zur Verkehrspolizei zurück, deren Aufgaben ihn stets besonders angesprochen hätten.

Anklage wird fallen gelassen.

Staatsanwalt Hoyne erklärte, als er vom Rücktritt des Polizeichefs benachrichtigt wurde, die Anklage wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, die gegen ihn erhoben worden sei, werde fallen gelassen werden, dagegen würde er wahrscheinlich auf die gegen ihn erhobene Anklage der Verschwörung prozessirt werden.

Die Erklärung Hoynes schien eine Bestätigung der im Rathaus umlaufenden Gerüchte, daß der Polizeichef abgelehnt habe zu gehen, ehe er nicht vom Mayor und seinem Anhang die Zusicherung erhalten habe, er werde nicht auf die gegen ihn erhobenen Anklagen prozessirt werden.

Staatsanwalt Hoyne deutete gestern durch seine Handlungsweise an, daß er die Verantwortung für die Durchführung des Sonntagsgesetzes dem Mayor aufzubürden suchen wird. Er erklärte, er werde die Verhandlung in allen derartigen Fällen vertagen lassen, bis er festgestellt habe, ob der Mayor die Durchführung des Sonntagsgesetzes aufgegeben habe. Wenn der Mayor es ernst meine, werde er einen Angestellten der städtischen Korporationsanwaltschaft zum Hilfsstaatsanwalt ernennen und ihn mit der Prozessirung der angeklagten Schankwirte betrauen. Das einzige Mittel, das Sonntagsgesetz durchzuführen, sei Widerruf der Schanklizensen. Er lege den jüngsten Tagesbefehl des Polizeichefs dahin aus, daß der Versuch, die Wirtschaften an Sonntagen zu schließen, aufgegeben worden sei, und daß alle Wirte ihre Lokale an Sonntagen öffnen könnten.

Die Wirte, die am Sonntag wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verhaftet worden waren, wurden gestern im Gericht vorgeführt. Sie verlangten nahezu alle ein Schwurgerichtsverfahren oder weiteren Aufschub. Die Untergebenen des Staatsanwalts erhoben keinen Einwand und beteiligten sich in der Mehrzahl der Fälle nicht an den Verhandlungen. Alle Fälle wurden Richter Trude zugewiesen und werden vom 27. Dezember an zur Verhandlung kommen.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

N. E. Cor. State and Jackson

In Our Bargain Basement Salesroom

Sturm-Ueberzieher

für Männer und junge Männer,

$14

Ihr könnt eine hübsche Summe ersparen an einem warmen Winter-Ueberzieher, falls Ihr ihn jetzt kauft. Hier ist ein spezieller Wert in gegürtelten und Pinch Back Ueberröcken, einfach- und doppelknöpfig, der ideale Rock für Frostwetter, gemacht in fancy Mischungen, Heather Schattirungen, Oxford, grauen und blauen zweifarbigen Chinchillas, sowie vielen fancy schweren Stoffen, auffallende Werte unter gegenwärtigen Marktverhältnissen, zu $14.

George macht ein Geständniß.

Verkaufte seines Vaters Waarenlager und verjubelte das Geld.

George, der Sohn des im Bankerottverfahren liegenden Schuhhändlers Joseph Smeglak, gestand gestern Bundesrichter Landis, daß er das Schuhlager seines Vaters ohne dessen Wissen für $1950 an Charles Silverman verkauft habe und mit dem Gelde verduftet sei. Vor dem Verkauf habe er sich bei Anwalt Abraham Rubenstein und Anwalt Arthur Fink erkundigt, ob er das tun dürfe, und sie hätten Ja gesagt.

Der ältere Smeglak hatte einen Schuhladen an Ashland Ave. Sein Sohn hat die $1950 verputzt und ist jetzt reumütig aus dem Westen zurückgekehrt. Er befindet sich in Haft.

Angeblicher Erpresser.

Ernst Falkenberg, ein 32 Jahre alter Angestellter im Grand Pacific Hotel, wurde dort heute Morgen von den Postinspektoren Mundelle und Jackson verhaftet. Er hat angeblich an den Leiter des Hotels, Wakefield, drei Drohbriefe geschrieben, in denen er erst $300 dann $100 forderte, andernfalls Wakefield getötet werden würde. An der Stelle, an der das Geld im Hotel niedergelegt werden sollte, wurde Falkenberg verhaftet. Er soll ein Geständniß abgelegt haben.

Weshalb nur?

Aus rätselhaften Gründen versuchte die 17jährige Anna Ruehl, Nr. 4932 N. Western Ave., mittels Leuchtgases, das sie im Badezimmer durch einen Gummischlauch einatmete, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war betäubt, als ihre Mutter sie fand, wird aber voraussichtlich genesen.

Opfer einer Explosion.

In der Anlage der Steward Manufacturing Company, Nr. 323 Wells Str., explodirte heute früh kurz vor 8 Uhr ein Preßluftbehälter. Durch Sprengstücke wurde einer der Angestellten, der 36jährige George Green, Nr. 3429 Schubert Str., so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung im Passavanthospital starb.

Berichtigung.

Durch ein Versehen wurde gestern die Nummer des Fernsprechanschlusses der Frauenhilfe der Deutschen Gesellschaft unrichtig angegeben. Sie ist tatsächlich Franklin 5169, das Büro der Frauenhilfe befindet sich im Zimmer 216 Nr. 160 North Fifth Avenue.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Krebsheilung

An das Institute of Regeneration, 300 North Avenue, Chicago.

Mein Dank und Freude, mich von den langjährigen aufreibenden Schmerzen endlich befreit zu wissen, kann nicht in Worten ausgedrückt werden. **Alle Aerzte erklärten mich für unheilbar**, weil ich an **Krebs** litt.

Ihre Kurart ist wunderbar und einzig dastehend.

Durch Gottes Fürsorge und Ihre gewissenhafte Behandlung bin ich heute von meinem Krebsleiden, welches viele Aerzte Jahre hindurch vergeblich zu kuriren suchten, geheilt.

Veröffentlichen Sie diese Zeilen zum Wohl und Segen der Menschheit, damit Ihre wunderbaren Kuren gebührend glorifizirt werden.

G. Gnadagno, 106 Washington Str., Buffalo, N. Y.

Man wende sich vertrauensvoll in irgend einem Krankheitsfall an den Deutschen Spezialisten 300 North Ave., City.

The Light-Holzeton, Pa., schreibt:

Wir werden in unserer Zeitung Ihr Institute gerne empfehlen, nachdem wir Mr. Gnadagno persönlich besuchten, und er von allen Aerzten als unheilbar **nicht mehr behandelt wurde**, er sich aber nach Ihrer Kur vollständig in bester Gesundheit befindet.

Kein Kranker verliere den Mut, man schreibe oder spreche vor in der Office. dimi

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Frauenschürze.

Diese geschmackvolle Schürze ist mit Taschen besetzt, auf der Rückseite gefaltet und mit einem Band zusammengezogen. Die über die Schultern rei-

chenden Enden werden hinten am Hals zusammengeknöpft. Band, Litze oder andersfarbiges Material kann zum Besatz verwendet werden.

Mittlere Größe erfordert 4⅜ Yds. 36 Zoll breites Material und 3 Yards Litze.

Schnittmuster Nr. 8104. Nur zwei Größen: mittel und weit.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Neues Stickmuster.

Dieses Stuhlkissen wird in Kreuzstich ausgearbeitet. Die Blumen braunrot, die Blätter grün und die Buchstaben dunkel-violett.

Das Muster Nr. 542, 11 bei 14 Zoll groß, ist auf weißem Courtrai-Linnen vorgedruckt und kostet mit Glanzgarn und Seidenschnur 35 Cts.

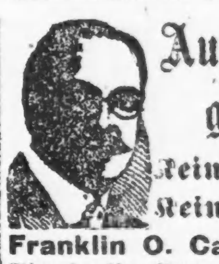
Man bekommt es bei der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen.

Angeblich Diebesbande.

Fünf angeblich gestohlene Kraftwagen und Kraftwagenzubehör im Wert von $10,000 wurden gestern in der Reparaturwerkstätte von Julius Zimmermann, Nr. 4111 W. Adams Straße, von der Polizei beschlagnahmt. Zimmermann wurde am Sonntag verhaftet, nachdem er angeblich im Besitz eines Kraftwagens gefunden wurde, der W. J. Scown gestohlen worden war. Zimmermann bestand darauf, den Wagen in gutem Glauben gekauft zu haben, doch behaupteten zwei Polizisten, daß sie ihn und Louis Winnick, der im Hause Nr. 4208 W. Madison Straße, einen Kraftwagenschuppen besitzt, dabei ertappten, als sie den Motor des Gefährtes mit einem Hammer zerschlugen und den Kraftwagen dann für $40 verkaufen wollten. Auch Winnick wurde verhaftet.

Unter der Anklage einen Kraftwagen gekauft zu haben, trotzdem er wußte, daß er gestohlen war, wurde gestern George B. Dugdale, der Besitzer der Wirtschaft Nr. 1733 W. Madison Straße verhaftet. Nun wird er sich auch noch auf eine Bestechungsanklage zu verantworten haben, da er angeblich dem Detektivesergeanten John P. Clancy $100 anbot und den Anklägern $150, wenn sie nicht weiter gegen ihn vorgingen.

Augenleiden geheilt!



Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko,** keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter **Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.**

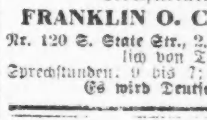
Schielen der Augen beseitigt.

Vollständige Heilung garantirt.

Ueber 650 Kuren von Schielaugen an Rekord.

19 Jahre an State Straße.

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, eine Tür nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12.

Es wird Deutsch gesprochen.

Erklärt sich bankerott.

Der Buchbinder Friedrich Grimme, 54 E. 18. Str., hat im Bundesgericht Bankerott mit Verbindlichkeiten im Betrage von $8628 angemeldet. Er bekennt sich zu Beständen von nur $20.

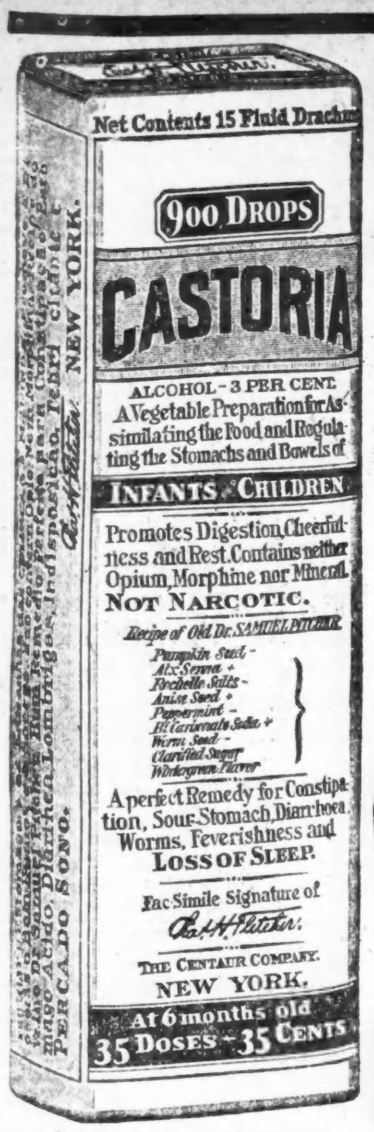
— Aus der Schule. — Lehrer: „Was ist der Unterschied zwischen Blitz den Blitz braucht man nichts zu be- und Elektrizität?" — Schüler: „Für zahlen."

Ihr könnt die Erkältung in einem Tag heilen. Nehmt —

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tablet Form, gefahrlos, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehme Nachwirkung. Heilt Erkältungen in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet, sollte es versagen. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hill's Bild darauf — 25 Cents.

In allen Apotheken.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Damen des Gemischten Chor Frohsinn, gesammelt beim Kaffeetisch (12. Sendung)	$ 15.00
Beim Lunch-Tisch der Constantia Loge A. F. & A.M. Nr. 783 bei der letzten Versammlung am Donnerstag, 7. Dez.	7.55
Wm. Klippert	5.00
Minna Laul	10.00
Frau R. Hoffmann, Iroquois, S. D.	1.00
Frau Mansbach, Iroquois, S. D.	.50
	$ 39.05
Früher quittirt	$47,714.50
Zusammen	$47,753.55

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise ihrer Kinder feierten Herr Wilhelm Paschke und Frau Marie in ihrem Heim an der Wieland Straße das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist ein Veteran des Krieges von 1866 und wohnt seit Ende der achtziger Jahre in Chicago, wo er sich der Achtung seiner Bekannten in hohem Grade erfreut. Das Jubelpaar, das aus Frankfurt an d. Oder stammt, wurde mit Gaben der Liebe reichlich bedacht. Herr Paschke steht im 77. Lebensjahre, während seine treue Lebensgefährtin um wenige Jahre jünger ist. Beide erfreuen sich guter Gesundheit und haben berechtigte Anwartschaft auf noch mehrere Jahre glücklichen Erdenwallens. Beide sind Leser der „Abendpost" seit deren Bestehen.

Deutschnat. Handlungsgehilfen.

Der Verband wird Weihnachten am kommenden Samstag feiern.

Am kommenden Sonnabend feiert der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle sein Weihnachtsfest mit Ball. Es ist hiermit allen Freunden des Verbandes, insbesondere jungen, hier fremden deutschen Kaufleuten Gelegenheit geboten, das schönste aller deutschen Feste im gemütlichen, heimatlichen Kreise zu verleben. Ein herrlich geschmückter Christbaum wird dem Fest die echte Weihnachtsstimmung verleihen. Eine Verlosung wird stattfinden. Die Musik wird wie üblich vom Ballmann-Orchester gestellt, und es kann allen Gästen ein fröhlicher, vergnügter Abend versprochen werden. Karten im Vorverkauf bei den Mitgliedern und in der Turnhalle 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Verfiel in Tobsucht.

Arthur W. Greiner mußte nach dem Detentionshospital befördert werden.

Seit etwa Monatsfrist leidend und in ärztlicher Behandlung, verfiel gestern der Kraftwagenhändler Arthur W. Greiner, der früher wiederholt als Autoraser in unliebsamer Weise von sich reden machte, in seiner Wohnung im 8. Stock des Edgewater Beach Hotels in Tobsucht. Er zertrümmerte Möbel, zerfetzte Teppiche, bedrohte das Leben seiner Angehörigen und nötigte seine Gattin, die vor ihrer Verheiratung eine bekannte englische Schauspielerin war, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Die Schergen überwältigten nach kurzem Kampfe den Rasenden und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Detentionshospital.

Greiner befand sich, seit ihm eröffnet worden war, daß er sich demnächst einem operativen Eingriff würde unterziehen müssen, in hochgradiger Erregung und hatte in letzter Zeit durch sein gereiztes Wesen mehrmals peinliches Aufsehen im Auditorium und im Sheridan Road Hotel erregt. Er war vor seiner jetzigen Ehe schon dreimal verheiratet.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Puppchen, Du bist mein Augenstern, Puppchen, hab Dich zum Fressen gern", wer hätte sich nicht an dieser Weise schon erfreut, und welcher Musikfreund hat sich nicht schon des Oefteren gewünscht, die Operette zu sehen, in der dieser Schlager vorkommt? Nun, am nächsten Samstag wird dieser Wunsch sich erfüllen lassen, denn dann wird im Deutschen Theater die vielbesprochene Operette „Puppchen" endlich gegeben werden. Wiederum eine Erstaufführung in Chicago. Dafür sollte man Direktor Hanisch und seinen Künstlern doch wahrhaftig durch ein vollbesetztes Haus danken. Herr Ludwig Eybisch gastirt wieder an diesem Abend und zwar singt er die Partie des Anatol. Um Verwechslungen vorzubeugen, sei an dieser Stelle bemerkt, daß die Operette „Puppchen" nichts mit der hier bereits früher gegebenen französischen Operette „Die Puppe" oder „La Poupee" zu tun hat, sondern ein bisher nur in New York aufgeführtes Werk ist. In Deutschland haben „Puppchen" alle größeren Bühnen aufgeführt und in Berlin stand die entzückende Operette ein volles Jahr auf dem Spielplan des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters. Neben dem Gast sind sämtliche Mitglieder des Deutschen Theaters in hervorragenden Rollen beschäftigt. Die Rollenbesetzung wird in den nächsten Tagen mitgeteilt werden.

Hindenburg-Kümmel

Falls in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben, telephonire man: Eitel Bros., Main 4614. dez5*X

Deutsche Vorstellung.

Ullrich Haupt wird am 14. Januar nochmals auftreten.

Herr Ullrich Haupt, der vor Kurzem in der Central Music Hall eine künstlerisch erfolgreiche Aufführung von Echegarays „Galeotto" veranstaltete, hat dasselbe Theater für Sonntag Abend, den 14. Januar, belegt, um nochmals eine gute deutsche Vorstellung zu geben. Voraussichtlich wird Gerhart Hauptmanns Drama „Einsame Menschen" aufgeführt werden.

Herr Haupt macht das deutsche kunstliebende Publikum darauf aufmerksam, daß sein Unternehmen weder darauf berechnet noch geeignet ist, das Deutsche Theater im Bush Temple zu schädigen. Die Wahrheit seiner weiteren Versicherung, daß er geschäftlichen Vorteil nicht im Auge hat, wird dem Künstler, der lohnende Beschäftigung hat und bei seiner letzten deutschen Vorstellung einen Fehlbetrag decken mußte, ein Jeder ohne Weiteres zugestehen. Herr Haupt ist, während im Deutschen Theater vorzugsweise die Operette gepflegt wird, lediglich bestrebt, dem deutschen Publikum literarisch wertvolle Stücke zu bieten und damit sein Teil zur Erhaltung der deutschen Kulturgüter hierzulande beizutragen. Dies ideale Streben verdient die Unterstützung eines jeden guten Deutschen.

Unliebsame Betriebsstörung.

Vor der Haltestelle Chicago Ave. entgleiste gestern Nachmittag ein Wagen eines Hochbahnzuges der Linie Ravenswood. Durch diesen Unfall wurde der ganze Betrieb auf sämmtlichen Geleisen der Northwestern-Hochbahn für die Dauer von anderthalb Stunden lahmgelegt.

Leset die „Sonntagpost"

Verrauscht — Verklungen.

Der Weihnachtsmarkt bringt ungefähr $34000 für Hilfswerk.

Großer Schlußball.

Nochmals Riesenbesuch am letzten Tag. — Viele Buden ausverkauft. — Schluß erst gegen drei Uhr morgens.

„Kehraus und Ende, der Braus ist vorüber
Und es entleert sich allmählig der Saal."
(Liliencron)

Es war gegen drei Uhr früh, als in der Weinstube zur blühenden Linde die letzten Lichter erloschen. Nochmals hatte eine Riesenmenge die Gelegenheit benutzt die reizvolle Schöpfung des Weihnachtsmarkt-Ausschusses zu sehen, in den Buden Einkäufe zu machen oder das Glück bei den Verlosungen zu versuchen. Es war unmöglich bei Schluß eine genaue Ziffer des Nutzens festzustellen, den das Fest dem Werk der Hilfsgesellschaft gebracht hat. Er wird von den maßgebenden Herren auf $34,000 geschätzt. Ein solches Ergebniß war natürlich nur durch die außerordentliche Freigebigkeit der Besucher möglich, von denen einzelne im Wiener Cafe Trinkgelder bis zu $100 gaben. Es war ein voller und ganzer Erfolg.

Der beabsichtigte Schlußball konnte erst gegen 12 Uhr beginnen, bis dahin hatte der Andrang ihn einfach unmöglich gemacht. In zwei ausverkauften Häusern schloß das kleine Markttheater mit wieder höchst erfolgreichen Vorstellungen des Singspieles „Gaudeamus" seine kurze aber glänzende Laufbahn. Seine Stimmung übertrug sich auf die Weinstube, wo es bis zum Schluß von frohen Liedern widerhallte. Immer wieder wurden der glücksstrahlenden Festpräsidentin Frau Carl Buehl und ihren Helferinnen Ovationen gebracht. Der anwesende Manager des geplanten Allierten Bazars bot Frau Albertine Meixner $1000 und $50 für jede ihrer jungen Damen zu Gunsten eines von ihr bestimmenden Zwecks, wenn sie eine ähnliche Weinstube auf seinem Feste führen wollte.

Die verschiedenen großen Verlosungen und der Puppenwettbewerb werden erst in den nächsten Tagen entschieden und dann bekannt gegeben werden.

Das Deutschtum Chicagos, soweit es tätigen Anteil an der Hilfe für die durch den Krieg betroffenen Volksgenossen drüben nimmt, verließ das einzig schöne stimmungsvolle Fest als eine geschlossene Gemeinde, die in ihrer Tätigkeit nur neu angespornt worden ist. Pläne aller Art für weitere Zweck-Veranstaltungen und nicht die geringste Müdigkeit an solchen, das war das Ende — das hat die Freude am Gelingen bewirkt, die als schönster Lohn sich für alle diejenigen ergab, die in Treuen mitgeholfen haben.

Streiflichter.

Es ist wirklich schwer, der publizistischen Pflicht aller derer zu gedenken, welche an dem Riesenerfolg des Werkes mitgeholfen haben, gerecht zu werden. Selten hat eine so einmütige, hingebungsvolle Tätigkeit die Deutschen hier vereint gefunden, wie dieses Fest, das bei aller Großartigkeit nie den Reiz des Intimen verlor. Das ist nicht zu verwundern bei der anheimelnden Umgebung der deutschen Häuschen, aus denen deutsche Frauen und Mädchen in den kleidsamen Volkstrachten kamen, um ihre Waaren zu verkaufen.

* * *

Das Zusammenwirken so mancher Vereine hat sich besonders gut bewährt. So in der gemeinsamen Tätigkeit des Columbia Damen-Vereins mit dem Phoenix Frauen-Verein und dem Lake View Damen-Verein, die unter der Leitung der Damen Emma Daniel, Elsie Hoyer und Emilie Schellenberg eine höchst erfolgreiche Sammelbude betrieben. Mit Recht konnte das Buden A B C von ihnen sagen:

Wo Einigkeit die Kräfte stählt,
Hat's niemals am Erfolg gefehlt.

* * *

Wirklich pracht- und wertvolle Geschenke kamen in Fülle auf den Markt. Am Sonntag wurde in der Weinstube ein kostbares Silbertablett verlost. Der Blumenhändler Glody hatte einen drei Fuß hohen Blumenkorb gespendet, dessen Verlosung eine große Summe brachte. Albert Kanop hat die Bude, um die immer dichte Mengen bei Verlosung der schönen Schinken versammelt waren, reichlich mit Delikatessen ausgestattet, und solche auch für sehr hübsche Weihnachtskörbe gestiftet. Wayne & Lowe und Al. Biron spendeten je ein Faß köstlicher Weihnachtsäpfel, Jepsen & Muhrmann einen lebendigen großen Truthahn. Am Samstag wurde ein prächtiger lebender Fasan verlost. Gestickte Kissen und weiche Decken gab es in allen Formen und Farben in größter Zahl. Man hätte sie den Soldaten drüben zum ausruhen gewünscht.

Unter den Kunstgegenständen waren prächtig geschnitzte Leuchter aus Eichenholz des Bildhauers Maximilian Hofmann. Feine Holzschnitte, den Münchner Platz vor dem Schloß im Schnee darstellend, sehr flott gemalte Weihnachtsbriefe junger Chicagoer Künstler waren sehr begehrt.

Frau Hilda Landis verkaufte die lustigen Programme, das Festspiel, allerhand durchwegs gute Ansichts- und Weihnachtskarten, das Kochbuch, das in vielen Exemplaren abgesetzt, die Kochrezepte hervorragender deutscher Frauen im Reich und hier enthält. Auch bei ihr herrschte der Grundsatz, daß nur Gutes und Geschmackvolles bei solchen Gelegenheiten Absatz finden darf.

Die Ausschüsse.

Mit wahrer Befriedigung können die Damen und Herren, welche seit Monaten an der Zustandebringung des großen Werkes tätig waren, auf das Ergebniß ihrer Arbeit sehen. Da ist zunächst der Vollzugsausschuß, den die Damen des Vorstandes des Frauenausschusses der Hilfsgesellschaft bildeten: Frauen Carl Buehl, Vorsitzende; Agna Felice, A. Meixner, Clara Rehtmeyer, L. H. Abele, Stellvertreterinnen; F. Eberlein, Emil Eitel, Adolf Schmidt, Wilhelm Sieck, Schriftführerinnen.

Für die Propaganda sorgten die Herren A. C. E. Schmidt, Max Baum, E. Gryczewski, E. A. Krüger, George Brunfleck.

Der Vergnügungsausschuß bestand aus den Damen und Herren Arthur Hercz, Frau Theo. Brentano, Frau Emil Eitel, Frl. Kate Blum, Dr. Walter J. Briggs, Frl. Camille Bunte, Stephen Fay, Emil Fellegi, Frau Arthur Hercz, Frau E. Kemper, Frau Gust. Koehler, Herren Heinr. Löwenfeld, Leopold Menn, Istvan M. R. Redey, Frl. Carola Ruhstrat, Frau Van Vlissingen, Frau H. C. Welcker, Frau Maria Jung.

Die Arbeitsstube, in der so viel schöne Dinge hergestellt wurden, bleibt auch nach dem Markt für die Herstellung von Kinderausstattungen für Kriegswaisen unter Leitung der unermüdlichen und umsichtigen Frau Dr. L. H. Abele und ihrer Helferinnen der Damen Buettner, H. Hemken, H. Miller und C. W. Schenk bestehen.

Dem Preß-Ausschuß unter Herrn Leopold Neumann gehörten die Herren F. X. Brandecker, A. Deimling, F. Goetz, P. Lobanoff, G. A. von Massow, E. Selbmann und P. Williams an.

Den geschäftlichen Teil des Programms leiteten mit Herrn Fred Klein die Herren A. L. Martin und Jos. Ballin. Bei der Zusammenstellung des literarischen Teils standen Dr. Walter J. Briggs die Herren E. Drewitz, O. Groß, G. Prasse, T. Philipp und M. Rosenberg zur Seite.

Herr Georg Landau hatte als Helfer für die mühselige Arbeit des Ordnungsausschusses die nachstehenden Herren gewonnen: E. Arnstein, J. G. Behrens, G. Berk, C. Bleich, F. A. Böttcher, E. Bühler, H. R. Claussen, R. Derheimer, E. A. Diele, F. E. Eggert, P. J. Ellert, J. Faulstich, H. Fenske, R. Fenske, F. E. Fichtner, W. Fischer, A. Georg jr., A. Gill, F. Glembow, W. Hartmann, P. L. Hoffmann, C. Heckl, W. H. Heine, H. Hieber, H. Humoller, L. Ille, C. Kautz, E. Keppler, Dr. J. Kercher, K. Kindler, H. Kraft, H. Kraft, J. Kraft, W. Kramer, W. H. Krause, R. Kulke, E. G. Kußwurm, L. Legner, M. Leichsenring, C. Linnemeyer, A. Lüders, E. Ludwig, G. A. von Massow, H. Mende, P. Mordau, C. J. Neumann, W. Opitz, J. Pfeil, G. Radlin, H. Randies, E. G. Richter, S. Robitschek, A. H. Ruge, W. Schapper, Th. Schenk, R. Scheunemann, A. Schmid, A. C. Schmidt, Th. Schroer, R. Seifert, F. Steffens, G. Steinweg, F. Stoll, F. Trinkhorst, J. Weber, J. W. Weccard, A. Wedow, A. Wehrwein, A. D. Weiner, P. H. Wiedel, R. Wolffer, H. Wolterding, C. Wurster, H. Ziems.

Die Spiele und die Geldgebahrung leiteten unter Herrn R. Stempf die Herren F. Klotz, J. Wash, G. Wodack, R. Duncker, George Brunfleck.

Der Restaurant-Ausschuß, dessen Seele und umsichtiger Leiter Herr August Marx war, bestand aus den Herren T. Brookside, F. Danecke, F. Froehling, F. Gleichner, W. Hagemann, J. Hetzel, G. Mahler, F. F. Marx, F. C. Marx, H. Marx, C. Rößler, R. Uhlendorf, M. J. Vogt, Wm. Volbert, F. Warrington, S. Wendel.

Der Schatzmeister Herr Oscar Mayer wurde von den Herren Hermann F. Zander, John Blindauer und Frl. Hedwig Frey unterstützt.

In den Vorräten des Lagerraumes walteten abwechselnd die Damen L. H. Abele, C. Buhl, Buttner, E. Eitel, F. Eberlein, A. Felice, F. C. Harnisch, H. Hemken, A. Meixner, H. Mueller, Mandenberg, C. Rehtmeyer, C. Reichle, A. Ruschmeyer, A. Schmidt, W. Sieck und A. Sottmann.

Die Ausschmückung der Säle unter Leitung von Herrn Rich. E. Schmidt haben die Herren O. W. Schultze, G. Wittboldt und F. Schrott besorgt.

Im Gaben-Ausschuß arbeiteten einsammelnd und ordnend die Damen und Herren J. Ballin, O. C. Bunte, E. Eitel, F. Eberlein, A. Felice, D. Goldberg, A. George, jun., A. Marx, A. Meixner, P. Muller, C. Rehtmeyer, H. Repmann, A. Schmidt, W. Sieck, A. Scottmann, P. Theurer und Fr. Walter.

Bei dem Verkauf der 6000 Lose für das Automobil halfen nicht nur die meisten Damen des Festes, sondern noch ein besonderer Ausschuß, in welchem die Herren Max Bing, Otto Dietz, Theodore E. Esser, Leopold Kahn, E. Meyer, George Meyer, Leopold Neumann, Hans Carl Palm, Robert Zepernick den Leiter Herrn Carl Schäfer unterstützten.

Die Garderobe, welche auch ein schönes Stück Geld einbrachte, besorgte ein unter Leitung von Frau H. Merkel stehender Ausschuß aus den Damen A. Bontoux, H. Chatroop, A. Juergens, M. Kießling, A. Kilian, C. Lichler, J. Luebkert bestehend.

Als Einladungs- und Empfangsausschuß wirkten unter Richter Michael Girten die Herren William Ahrens, Wm. Bartholomay, jun., Th. Behrens, F. W. Boldenwerk, H. L. Brand, G. F. Fischer, A. Georg, sen., J. M. Gunterberg, C. F. Gunther, J. G. Grane, A. Hercz, A. Holinger, H. Huttmann, A. Kohn, E. Kußwurm, F. A. Lackner, jun., W. T. Lefens, A. Lefens, A. F. Madlener, Wm. Mannhardt, G. v. Massow, P. Menn, P. F. Mueller, A. Ortseifen, W. Rauen, W. H. Rehm, Baron von Reiswitz, H. Rubens, C. Schneider, A. C. E. Schmidt, Dr. O. L. Schmidt, P. Schulze, R. Seifert, Generalkonsum H. Silvestri, J. S. Theurer, C. G. Uihlein, C. F. Wacker, M. Waldorf, F. von W. Whsow und H. G. Zanger.

* * *

Frau Meyer-Eigen hat vorgestern in der Nähe der Nordseite Turnhalle einen offenbar von einem Besucher verlorenen Winter-Ueberzieher gefunden. Der Verlierer kann ihn, wenn er sein Eigentumsrecht nachweisen kann, bei der Dame 56 Schiller Straße abholen.

Pyramid

Für Hämorrhoiden **Freie Probe**

Je schneller Ihr eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment erlangt, desto besser. Es ist, was Ihr sucht.

Redet nicht von Operation. Wenn Ihr nicht auf eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment warten könnt, holt Euch eine 50c Schachtel aus irgend einer Apotheke und erhaltet jetzt Linderung. Wenn nicht in der Nähe eines Ladens, schickt Koupon nach freie Probe Packet in einfachem Umschlag, und werdet die juckenden, blutenden, vorstehenden Hämorrhoiden und Afterbeschwerden los. Nehmt nichts anderes.

Freie Probe Koupon

Pyramid Drug Company.
547 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag, zu schicken.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

dez12.14

Es sind nur noch 10 Einkaufstage bis Weihnachten; macht Eure Einkäufe früh am Tage. Geschäftsstunden bis Weihnachten—8 Vm. bis 6 Abends.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
Der Laden der Weihnachts-Stimmung

Ein Verkauf von ungewöhnlichen Vorteilen

Gestricktes Damen-Unterzeug

Union-Suits, 55c das Stück	Leibchen und Beinkleider, 35c das Stück, 3 für $1

Von schwerer Baumwolle, leicht gefließt — dieses Unterzeug wird zu weniger als den gegenwärtigen Herstellungskosten des Fabrikanten offerirt.

Die Union Suits haben hohen Hals, lange Aermel und sind in Fußgelenklänge. In Größen von 34 bis 44 zu haben.	Die Leibchen haben hohen Hals und lange Aermel. Beinkleider sind in Fußgelenk-Länge. Größen von 34 bis 38.

Es kommt selten vor, daß sich dem Publikum eine solch günstige Gelegenheit bietet, Ersparnisse zu machen. Wir raten zu sofortiger Auswahl.

Mitte, Wabash, Basement.

Chicagoer Große Oper.

Die dritte „Manon" Aufführung.—Heute Königskinder, vielleicht zum letzten Mal.

Die gestrige dritte Aufführung von „Manon" unterschied sich weder in ihren Vorzügen, noch in ihren Mängeln von den beiden ersten „Manon"-Vorstellungen. Die Besetzung war dieselbe wie zuvor, Frau Amsden vermag der weiblichen Hauptpartie nicht voll gerecht zu werden, während Muratore ein idealer Des Grieux ist. Infolge des Streiks der männlichen Chormitglieder war die Szene im Spielhaus diesmal nicht so lebhaft.

Heute Abend wird Humperdincks schönes Werk „Königskinder", voraussichtlich zum letzten Male, wiederholt. Die Besetzung ist dieselbe wie zuvor:

Königssohn	Francis Maclennan
Gänsemagd	Geraldine Farrar
Fiedler	Clarence Whitehill
Here	Cyrena Van Gordon
Holzhacker	Louis Kreidler
Besenbinder	Octave Dua
Kind	Leta Mae Forsaith
Der Rat	James Goddard
Wirt	William Beck
Wirtstochter	Virginia Schaffer
Schneider	Warren Proctor
Stallmagd	Myrtle Moses
Erster Torwächter	Constantin Nicolay
Zweiter Torwächter	Gaston Sargeant
Dirigent	Egon Pollak

Für morgen Abend steht eine Wiederholung von „Rigoletto" mit Amelita Galli Curci als „Gilda" auf dem Spielplan. Die Besetzung lautet:

Herzog	Juan Nadal
Rigoletto	Giacomo Rimini
Gilda	Amelita Galli-Curci
Sparafucile	Vittorio Arimondi
Maddalena	Irene Pawloska
Giovanna	Louise Berat
Monterone	Constantin Nicolay
Marullo	Rocco Franzini
Borsa	Emilio Venturini
Ceprano	Vittorio Trevisan
Gräfin	Alma Peterson
Ein Page	Miriam Mooney
Dirigent	Giuseppe Sturani

Siebel Institute.

Im Bismarck Hotel fand gestern die Schlußfeier des 3. Jahrgangs der Abteilung für Bäckerei und Müllerkunde des Siebel Institute of Technology statt. Ansprachen wurden von den Herren Eugen Brengle, R. M. Miller, Karl Heffner, M. C. Maegerlein, Adolf Dirian und Fred P. Siebel gehalten.

Zu weiter Abstand.

Die Bundesgrandjury vergleicht Ein- und Verkaufspreise der Nahrungsmittel.

Da die Bundesgroßgeschworenen den Wunsch geäußert hatten, mit Kleinhändlern über die hohen Preise der Lebensmittel zu sprechen, hatte Bundesanwalt Clyne auf heute die Vorsteher der Groceryabteilungen mehrerer Allerhandläden und die Einkäufer des Rosenheim Market House und des Randolph Market vorgeladen. Es scheint den Großgeschworenen, als ob der Unterschied zwischen den Preisen, welche die Großhändler beim Einkauf zahlen, und denen, welche die Kleinhändler dem Publikum berechnen, viel zu groß sei. Gestern wurden Angestellte der Kühlspeicherfirmen North American Union, Graham & Morton und Chicago als Zeugen über die Eigentümerschaft von Waaren in den Kühlspeichern vernommen.

Die Hilfsbundesanwälte Igoe und Epstein befragten H. W. Armstrong, den Sekretär von Reid, Murdock & Co. über Rundschreiben, welche die Firma angeblich an ihre Kunden, Kolonialwaaren-Kleinhändler, versandt und in denen sie sie aufgefordert haben soll, beim Verkauf nicht an den Einkaufspreis zu denken, sondern die goldene Gelegenheit wahrzunehmen und hohe Preise zu berechnen. Auch von H. G. Clabaugh, dem Vorsteher des Untersuchungsbüros, und seinem Gehilfen P. J. Hilliard wurde Herr Armstrong befragt, und wahrscheinlich werden auch die Vorsteher der Drucksachenabteilungen von Armour & Co. und anderen Firmen vorgeladen werden.

Hilfsbundesanwalt Epstein machte den Großgeschworenen die überraschende Mitteilung, daß 80 Prozent der jetzt vorhandenen Kühlspeichereier in nur zwei Kühlspeichern lagern, ein Umstand, der die Behauptung zu bestätigen scheint, daß die Besitzer der Kühlspeicher und nicht die einzelnen Spekulanten die Häupter des „Eiertrusts" sind.

Briefträger in Verdacht.

Die Postinspektoren Jackson und Mundelle haben den Hilfsbriefträger Tabor Nichols unter der Anklage des Briefdiebstahls verhaftet, nachdem sie ihn angeblich beim Diebstahl eines Diamantringes aus einem an den Juwelier Harold Lackmann an Wabash Ave. gerichteten Brief abgefaßt hatten. Nichols soll ein Geständniß abgelegt und den Inspektoren den Versteck anderer von ihm gestohlener Schmucksachen mitgeteilt haben.

Im Schatten des Todes.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 2423 N. Clark Straße wurde gestern Dr. Amandus Horn von Leuchtgas übermannt von seiner ihm erst vor wenigen Monaten angetrauten Gattin aufgefunden. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete den Zustand seines jungen Kollegen als äußerst bedenklich. Die Polizei ist der Ansicht, daß Dr. Horn in einem durch finanzielle Schwierigkeiten verursachten Anfalle von Schwermut einen Selbstmordversuch gemacht habe.

Demokraten der 25. Ward.

Der Demokratische Klub der 25. Ward kündigt für Donnerstag Abend, den 14. Dezember, einen „Smoker", verbunden mit Varietevorstellung, an. Die Festlichkeit findet in der Edgewater Hall, Ecke Bryn Mawr und Winthrop Ave., statt, und die Vorbereitungen liegen in den Händen eines Ausschusses, dessen Vorsitzer Herr S. Rosenthal ist.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens
Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
Etablirt seit 1851.
1okt, mon, do, sam

Paranoiker nicht heilbar.

Melissa Wights Gesuch um Freilassung. — $5000 Klage gegen Nat. Brew. Co.

„Ich halte Paranoiker für nicht heilbar, allerdings mag sich der Krankheitszustand mildern, aber diese arme Frau ist am Besten im Irrenhause aufgehoben, denn im häuslichen Leben mag die kleinste Erregung unheilvoll werden, ihr und ihrer Umgebung, geraten doch schon so häufig geistig normale Hausfrauen infolge geringfügiger häuslicher Unannehmlichkeiten aus Rand und Band". So äußerte sich vor Kreisrichter Smith und Geschworenen heute Dr. Harold Moyer vom Countydienst, als Frau Melissa Wight um ihre Freilassung aus der Irrenanstalt in Elgin ersuchte, wohin sie vor anderthalb Jahren zum zweiten Mal gesandt worden war und wo sie als völlig zuverlässige Kranke viele Vorzüge in der Bewegungsfreiheit genoß. Zuerst war sie am 25. Juni 1908 nach der Anstalt in Kankakee gesandt worden. Auffällig war, daß sie noch mit großer Liebe am Gatten, einem Schreiber im städtischen Einnehmeramt, hing, obwohl er sich seit über einem Jahre sich nicht um sie gekümmert hatte. Das Paar hat ein neunjähriges Kind. Die Geschworenen entschlossen sich, die Frau ihrer Familie wieder zu geben, verschlimmert sich ihr Zustand, so würde sie nach Elgin zurückgebracht werden.

Frau Margaret Schulz wurden heute von Geschworenen im Superiorgericht $5000 Schadenersatz gegen die National Brewing Co. zugesprochen, in deren Mälzerei ihr Gatte, Friedrich Schulz, am 19. Mai 1910 infolge einer Stauberplosion den Tod gefunden hatte. Die Frau hatte auf $10,000 geklagt.

Michael Weisenborn in Blue Island hatte im Rausch den Rauchfang in der Küche heruntergerissen, einen Mordangriff auf seine Gattin, Sophie, gemacht und sie aus dem Hause gejagt, wie sie in ihrer heute angestrengten Klage auf Lösung ihrer am 9. September 1915 geschlossenen Ehe behauptet.

Aehnlich: er trank, zankte und verließ mich schließlich, klagt Jennie H. Hall in ihrem Scheidungsgesuch über ihren Gatten, Samuel, den sie 1907 in Midville, Ga., geehelicht hatte und der seit zwei Jahren verschwunden ist.

Kurzschluß.

Feuer in Sattlerei richtet Sachschaden von etwa 3000 Dollars an.

Im zweistöckigen Holzgebäude Nr. 846 W. Lake Str., das von der Sattlerei von C. H. Kroeter & Co. benutzt wird, brach heute Feuer aus, das erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von etwa $3000 angerichtet hatte. Das Feuer entstand im ersten Stockwerk, in dem sich die Büroräume befinden, und hatte auch schon den zweiten Stock ergriffen, als die Feuerwehr eintraf. Kurzschluß scheint die Ursache gewesen zu sein.

Totgefahren.

Ein etwa zehn Jahre alter Knabe wurde heute Nachmittag an Erie Str. und Western Ave. von einem Lastkraftwagen der Firma Armour & Co. überfahren und getötet. Der Tote, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, befindet sich in dem Bestattungsgeschäft 910 N. Western Avenue.

* Einbrecher statteten gestern der Wohnung der Frau Pearl E. Johnson, Nr. 413 Wrightwood Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $450.

* Albert J. Brink, Nr. 2409 N. Homer Str., war gestern benmüht, seinen auf dem schlüpfrigen Pflaster gestolperten Gaul auf die Beine zu helfen, als das Tier wieder stürzte, ihn zu Boden riß und ihm ein Bein zerschmetterte. Das Bein wird wahrscheinlich amputirt werden müssen.

— Backfisch: „Nein, Marie, kein Blut vergießen, töten Sie den Fisch einfach, indem sie ihn unter Wasser halten. Ertrinken soll der leichteste Tod sein!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Bryans „Politik".

„Demokratisch" — mit Bryan als Führer und Präsidentschaftskandidat der Partei in 1920? Wer lacht da?!

Die Frage ist nicht ganz unberechtigt; die zornvolle Ablehnung durchaus am Platze. William Jennings Bryan strebt offensichtlich nach einer vierten Aufstellung als Präsidentschaftskandidat. Er hat noch nicht genug von seinem dreimaligen erfolglosen „Laufen", sondern will es noch einmal versuchen; will die demokratische Partei noch einmal in die Wüste führen. Er hat, ein echter geistiger „Bourbone", nichts vergessen und nichts gelernt. Er hat es nicht vergessen, daß es ihm in 1896 gelang, durch schöne Worte und Gaukelspiel die demokratische Partei ihrem alten „Gut-Geld"-Glauben abspenstig zu machen und für den Götzendienst der Geldverschlechterung, der 16 zu 1-Täuschung zu gewinnen; noch, daß es ihm später noch zweimal glückte, durch glatte einschmeichelnde Worte und geschicktes Ausnutzen zeitweiliger oberflächlicher Gedankenströmungen und Erscheinungen die demokratische Nomination zu erlangen. Er ist derselbe geblieben, der er in 1896 war, und glaubt, auch die demokratische Partei und die mit der Herrschaft der Plutokratie, der „Interessen" und des Ausbeutungssystems, unzufriedenen Massen hätten sich nicht verändert.

Bryan strebt nach der demokratischen Nomination und wird sie suchen; er ist aber heute so wenig Demokrat, wie er's in 1896 und den folgenden Präsidentschaftskampagnen war. Er ist und war immer nur Bryan, der ehrgeizige Politiker, der nur Mittel und Wege zum möglichen Erfolg, aber keine Grundsätze kennt. Und das als Erfolg versprechende Mittel und Wege einschätzt, was in Wirklichkeit nur oberflächliche Erscheinungen und Stimmungen sind, in denen sich des Volkes Unzufriedenheit mit gewissen Zuständen ausdrückt, und denen sich, ein Teil des Volkes, sozusagen versuchsweise hingibt.

Im Jahre 1896 träumte diese Art „öffentliche Meinung" von billigem Geld, und Bryan meinte seine Gelegenheit zu sehen: versprach Verwirklichung des Traumes und hoffte, von diesem Versprechen in's Weiße Haus getragen zu werden. Dann versuchte er's mit dem Gedanken der „Verstaatlichung" der Eisenbahnen und Kohlengruben, mit dem Konservirungsgedanken usw. Jetzt scheint ihm die „nationale Prohibition" und „nationales Frauenstimmrecht" stark genug, ihn „vielleicht" ans Ziel zu tragen. Alles nur Mögliche tun, und irgend was befürworten und benutzen, was ihn möglicherweise nochmals zum Präsidentschaftskandidaten machen mag, das ist die ganze Bryan'sche Politik. Er ist Demokrat nur insofern, als es ihm dreimal gelang, die demokratische Partei zu seinem Werkzeug zu machen, und er hofft dies Kunststück noch einmal fertig bringen zu können. Er wird es nicht. Denn, wenn er nichts vergaß und nichts lernte — die demokratische Partei hat gelernt und sich geändert.

Die Platform, die Herr Bryan sich für 1920 zimmerte, und die er in schönen glattfließenden Worten auf dem großen Bryan-Festessen in Washington bekannt gab, hat vier Hauptplanken: (1.) Nationale Prohibition, (2.) nationales Frauenstimmrecht (beide zu erlangen durch Bundesgesetzgebung, d. h. Zusätze zur Verfassung); (3.) Erwählung des Präsidenten durch unmittelbares Volksvotum, und (4.) Bundesgesetzgebung, die das Amendiren und Verändern der Bundesverfassung erleichtern würde.

Wenn die nationale Prohibition und das nationale Frauenstimmrecht durch nationale Gesetzgebung erlangt werden sollen, dann müssen vom Kongreß durch ein Zweidrittelvotum Resolutionen angenommen werden, die den 48 Einzelstaaten die Fragen unterbreiten. Die Gesetzgebungen der Einzelstaaten werden dann abzustimmen haben über die Fragen „naß" oder „trocken"?, „Frauenstimmrecht oder nicht?" Stimmen die Gesetzgebungen von 36 Staaten (drei Viertel der Gesammtzahl) für Prohibition oder für das Frauenstimmrecht, so werden die übrigen zwölf Staaten zur Prohibition, bezw. zur Erteilung des Stimmrecht an die Frauen gezwungen.

Das heißt, zwölf Staaten, die zur Zeit weder Prohibition noch das Frauenstimmrecht haben, aber zusammen 5,000,000 mehr Einwohner zählen als die andern 36 Staaten zusammengenommen, würden sich der Minderheit fügen müssen!

Das sollte genügen, auch den flüchtigsten Beobachter erkennen zu lassen, daß Bryan in der heutigen Demokratie keinen Platz hat. Denn Prohibitions- und Frauenrechtsresolutionen wurden im 64. (demokratischen) Kongreß von Demokraten niedergestimmt und der Führer der heutigen Demokratie, Woodrow Wilson, hat sich scharf gegen solche Gesetzgebung geäußert. Es zeigt, daß Bryan sich an irgend eine andere Partei wenden muß, will er in 1920 eine Präsidentschaftsnomination erlangen. Viel besser als für die demokratische passen seine Ideen für die republikanische Partei, deren Bannerträger Herr Hughes sie ja schon in der verflossenen Kampagne vertrat.

Die Tauchboote und die Krisis in England.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die letzthin stark vermehrte Tätigkeit der deutschen Tauchboote tiefen Eindruck auf die englischen Handelskreise gemacht hat. Das kann auch nicht wunder nehmen, wenn Sir Charles Beresfords Angabe, daß der wöchentliche Tonnageverlust der englischen Handelsflotte allmählich auf 80,000 Tonnen gestiegen sei, den Tatsachen entspricht. Und daß dies der Fall ist, darüber kann, selbst nach den spärlichen Nachrichten, die der englische Zensor nach Amerika gelangen läßt, kaum irgend ein Zweifel walten. Nimmt man den Durchschnittswert der Schiffsladung zu $1000 pro Tonne an, so würde das einen wöchentlichen Verlust von 80 Millionen Dollars ausmachen. Die längere Fortsetzung des Zerstörungswerks muß selbst das schiffsreiche England in ernste Verlegenheit bringen, und eine wirtschaftliche Krisis daselbst hervorrufen.

Die Tauchboote suchen heute ihre Opfer nicht bloß in den flachen Küstengewässern unmittelbar um England herum oder im ruhigen Mittelländischen Meer, sondern sie wagen sich kühn in die unendliche Weite des Ozeans hinaus und suchen die transatlantischen Schiffsstraßen ab. Alle diese Straßen regelmäßig durch Kriegsschiffe abpatrouilliren zu lassen, dazu reicht aber sogar die englische Riesenflotte nicht aus. Bald werden sich die Unterseeboote auch in den anderen Weltmeeren zu zeigen beginnen. Im Arktischen Meere haben sie in den letzten drei Monaten bereits große Verwüstung unter den nach Archangelsk und dem Weißen Meere zustrebenden Schiffen mit Konterbande an Bord angerichtet. Der Tag dürfte gar nicht mehr so fern sein, da die deutschen „Ratten" auch den Verkehr im Stillen und im Indischen Ozean für die Alliirten und ihre freiwilligen Helfershelfer gefahrvoll machen werden.

Die britische Admiralität ist denn auch in letzter Zeit wiederholt öffentlich scharf kritisirt worden, weil sie der durch die Tauchboote für England heraufbeschworenen Gefahr anscheinend nicht gewachsen ist. Von diesen absprechenden Urteilen erfährt das Ausland dank dem wachsamen Auge des Zensors nur selten etwas. Aber man verhehlt sich in London schon längst nicht mehr, daß der Zeitpunkt, da England nicht mehr in der Lage sein wird, seinen Bundesgenossen die notwendige Unterstützung zu teil werden zu lassen, weil es ihm eben an Schiffen fehlt, mit erschreckender Geschwindigkeit naht. Der Sturz des Kabinetts Asquith steht, wenn man der bekannten englischen Zeitschrift „John Bull" trauen darf, in ursächlichem Zusammenhange mit der Ohnmacht der Admiralität den deutschen Tauchbooten gegenüber. David Lloyd George soll nun den Karren aus dem Sumpf ziehen. Seine brutale Rücksichtslosigkeit soll erreichen, was das auf Kompromissen beruhende Koalitionskabinett seines Vorgängers nicht zu Wege gebracht hat: eine zielbewußte Kriegsführung. Wenn überhaupt irgend ein einzelner Engländer das zustande brächte, dann wäre Lloyd George vermutlich der rechte Mann dazu. Aber Kriegstüchtigkeit, Kriegserfahrung, Opfermut, Organisation und Einigkeit im Willen lassen sich nicht durch einen einzigen Mann hervorzaubern, wenn er auch noch so großen persönlichen Einfluß besitzen mag, so wenig wie Kitchener sein Millionenheer aus dem Boden stampfen konnte. Die beispiellose Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes ist kein Augenblicksprodukt, sondern es hat sie sich durch eine langjährige zielbewußte Erziehung erworben.

Lloyd George am Ruder des Staatsschiffs bedeutet den letzten Versuch der Briten, das von den Sturmwellen des Krieges hin- und hergeworfene Fahrzeug in einen sicheren Hafen zu bringen. Vermag auch er es nicht, wird man in London wohl alle Hoffnung über Bord werfen müssen. Aber man wird dann wenigstens einen Sündenbock haben, den man mit aller Schuld beladen und in die Wüste schicken kann. Bonar Law ist klug genug gewesen, auf dieses Vergnügen, dereinst, wenn das Spiel verloren ist, den Prügeljungen der entrüsteten Volksmassen abzugeben, zu verzichten. Lloyd George ist ehrgeizig, daneben vielleicht auch ein besserer Patriot als jener. Er hat das Steuer ergriffen und will den Englands Existenz bedrohenden Tauchbooten die Zähne zeigen. Mit welchem Glück: das liegt im dunklen Schoße der Zukunft. Mit Gewißheit kann er nur darauf bauen, daß die Deutschen alles tun werden, ihm seine Aufgabe zu erschweren.

Ein weiblicher Weil (Wile).

Gleichviel wie gewissenhaft und ehrlich ein Kriegsberichterstatter sich seiner Aufgabe zu widmen beabsichtigt, wie aufrichtig er sich bemüht, „die Wahrheit, und nichts als die Wahrheit" zu sagen, wird er nur zu bald erkennen müssen, daß er sich einer schier unlösbaren Aufgabe gegenübersieht. Ebensowenig wie es Menschen gibt, die 100 Prozent „gut" sind, gibt es Berichterstatter, die 100 Prozent „wahrheitsgetreu" sind. Ob Mann oder Frau, werden sie sich nur selten dem Einfluß der besonderen Verhältnisse entziehen können, mit denen sie unerwartet in Berührung gelangen, werden sie sich mehr oder minder von Eindrücken rein persönlichen Karakters leiten lassen, und ihre Erfahrungen im Lichte der sie beherrschenden Sympathie oder Antipathie schildern. Derartige Schwächen der Berichterstattung sind vom rein menschlichen Standpunkt aus vollauf verständlich, und werden von der erfahreneren Lesewelt nachsichtsvoll mit in den Kauf genommen.

Die „Chicago Tribune" hat unter ihren nach Europa entsandten Kriegsberichterstattern unbestreitbar Leute von außerordentlichen Fähigkeiten und unantastbarer Ehrenhaftigkeit besessen. So wird das amerikanische Publikum u. A. dankbar James O'Donnell Bennetts und John T. McCutcheons gedenken, deren Leistungen und Berichte dem Journalistenstande neue Lorbeeren und vermehrtes Ansehen gesichert haben. Und im Interesse aufrichtiger Neutralität und der Wahrheit muß es dem genannten Blatte als Verdienst angerechnet werden, daß es sich entschloß, den giftstrotzenden Verleumdungen des deutsch-englischen Renegaten Weil (Wile) seine Spalten zu verschließen.

Weniger glücklich sind die Erfahrungen, die die „Tribune" und andere Blätter mit weiblichen Kriegskorrespondenten zu verzeichnen hatten. Auch auf diesem Gebiete erwies sich das weibliche Gefühlsleben sachlicher und unbefangener Berichterstattung als hindernd. Ueberall tritt ein Mangel an nüchterner Beobachtungsgabe, Neigung zu Uebertreibungen und die Sucht, die eigene Person zum Mittelpunkte der Geschehnisse zu machen, zu Tage.

Nicht zum mindesten trifft dies auf die Berichte zu, die Frl. Madeleine Z. Doty, wie bereits an dieser Stelle erwähnt, seit einigen Wochen in der „Chicago Tribune" veröffentlicht. Mit geradezu kindlichem Selbstvertrauen begibt sie sich nach einem Land, dessen Sprache ihr unverständlich, dessen Geschichte ihr augenscheinlich fremd, dessen Heldentum sie nicht zu schätzen weiß, und schreibt frisch drauf los in einem Stil, der sie zu einer ebenbürtigen geistigen Schwester des abgetanen Giftmichels Weil (Wile) stempelt. Sie entdeckt Verschwörungen, von welchen die Regierung nichts ahnt, sie lehnt es ab, Kinder zu kaufen, die eine verhungernde Frau an öffentlicher Straße feilbietet, sie begegnet in Berlin fast nur Frauen und Kindern, und erzählt im besten Nick Carter Stil, wie sie den vielen (3 bis 12) Geheimpolizisten entschlüpft, die ihr schattengleich folgen, gleichviel, ob sie Briefmarken kauft oder sich photographiren läßt.

Frl. Doty hat offenbar von Anfang an ihre Hauptaufgabe darin gesucht, die in den Vereinigten Staaten immer mehr abflauende Stimmung zu Gunsten der Alliirten zu beleben. Und da sich dies nicht durch unglaubwürdige Lobpreisungen der Verhältnisse in den Alliirtenländern bewirken läßt, sollen es Berichte über die innere Lage Deutschlands tun, deren Unglaubwürdigkeit geradezu die Grenzen der Lächerlichkeit überschreitet. Etwaniger Zweifel in dieser Hinsicht erscheint durch ihren am letzten Sonntag erschienenen Bericht und die ihm seitens der Schriftleitung vorausgesandte Einleitung beseitigt. Dieser zufolge „schreibt Frl. Doty im Geiste der deutschen Revolutionäre," „hat sie nach Dingen gesucht, die sie kritisiren könne, und hat solche gefunden," und um dem Vorwurf der Parteilichkeit zu begegnen, heißt es dann: „Angesichts der offiziellen Zensur ist es nicht möglich, vollständige und genaue Nachrichten aus irgend einem der kriegführenden Länder zu erhalten. Es erübrigt daher nur, alle erlangbaren Neuigkeiten zu sichern und zu drucken."

Und mit dieser schwächlichen Begründung wird der genannten Schreiberin aller erforderliche Platz in der „größten Zeitung der Welt" zur Verfügung gestellt, um die inneren Verhältnisse Deutschlands in denkbar dunkelsten Farben darzustellen, und den Sieg der Alliirten durch „eine Revolution des hungernden, unzufriedenen deutschen Volks" für möglich erscheinen zu lassen. Der deutschfreundliche Leser wird durch derartige Prophezeiungen kaum beeinflußt werden. Er wird sich erinnern, daß die schreiblustige Dame infolge mangelnder Kenntniß der deutschen Sprache fast ganz auf Mitteilungen aus zweiter und dritter Hand angewiesen war, und daß Zeugen, die ihr Wissen durch Hörensagen begründen wollen, auch im Gerichtshof der öffentlichen Meinung nicht zulässig sin'

Beamte erhalten Gehälter.

Stadträtl. Finanzausschuß ermöglicht Gehaltszahlungen für Dezember.

Abwasserbehörde muß warten.

Illinois Zentralbahn unterbreitet Plan für neuen Bahnhof der Bahnhofskommission. — Insull erklärt sich gegen örtl. Regulirung von Nutzeinrichtungen.

Der stadträtliche Finanzausschuß tat gestern Schritte, den städtischen Angestellten die Zahlung ihrer Gehälter für den Monat Dezember zu sichern. Er beschloß, die Anordnung an den Stadtkämmerer, aus dem laufenden Einnahmen für das Jahr $1,200,000 an die Abwasserbehörde zu zahlen, zu den Akten zu legen. Zahlung dieser Summe würde die Auszahlung der Dezembergehälter unmöglich gemacht haben. Die Folge des Beschlusses wird sein, daß die Abwasserbehörde ein Zahlungsurteil für den verlangten Betrag gegen die Stadt erwirken wird, und daß zur Bezahlung der Summe eine weitere Million Steuern erhoben werden muß.

Die Gehälter für den Rest des Jahres betragen ungefähr $1,600,000. Zu ihrer Bezahlung sind $1,766,000 verfügbar. Angestellte gewisser Abteilungen, z. B. der Stadtgerichte, haben keinen Nutzen von dem Beschluß des Finanzausschusses. Die Ausgaben dieser Abteilungen haben die Bewilligungen überschritten. Infolgedessen hat der Stadtkämmerer die Zahllisten nicht bestätigt. Schreiber und Gerichtsdiener des Stadtgerichts treffen Vorbereitungen für eine Mandamusklage gegen die Stadt.

Die Angestellten des County werden sich mit einer Abschlagszahlung in der Höhe von 80 Prozent für die Zeit, während deren der Countyrat mit der Durchberatung des Budgets beschäftigt ist, begnügen müssen, d. h. während der Monate Dezember, Januar und Februar.

Bericht über Verkehrsproblem.

Die Mitglieder der Verkehrs- und Tiefbahnkommission trafen gestern aus New York hier ein und legten letzte Hand an den Bericht, den sie dem Stadtrat unterbreiten werden. Zusammen mit Chefingenieur Brinkerhoff formulirten sie den finanziellen Teil des Berichts, auf den sich der ganze Plan für eine Verbesserung des Verkehrssystems der Stadt aufbaut. Der Wert der Hoch- und Straßenbahnlinien wird mit $224,000,000 veranschlagt, wovon 72 Millionen auf die Hochbahnen entfallen. Der Bericht wird erst in einigen Tagen veröffentlicht werden. Die beiden New Yorker Mitglieder der Kommission W. B. Parsons und Robert Ridgway, kehrten heute Mittag nach New York zurück.

Bahnhofsplan ist fertig.

Chefingenieur A. S. Baldwin von der Illinois Zentralbahn benachrichtigte gestern die städtische Bahnhofskommission, daß die Bahn ihr ihren Plan für den Bau eines neuen Bahnhofs und Einführung des elektrischen Betriebs auf ihren Linien unterbreiten wolle. Eine Sitzung der Kommission ist auf Donnerstag einberufen. Die Pläne werden dem stadträtlichen Bahnhofsausschuß unterbreitet werden, sobald die Kommission sie geprüft hat. Die Pläne, deren Durchführung nahezu fünfzig Millionen kosten wird, sehen unter anderen die Anlage von 24 Geleisen zwischen der 12. und 16. Straße vor. Dadurch wird der neue Bahnhof groß genug, um für alle Bahnen mit Ausnahme derer, welche den Union- und Northwestern Bahnhof benutzen, zu genügen. Außerdem soll jede halbe Meile eine Straße nach dem Seeufer durchgeführt werden.

Assessor ernennt Frau.

Assessor Charles Ringer ernannte gestern Frau Mabel Gilmore Reinecke zu seinem Sekretär. Sie ist die erste Frau, die von der Assessorenbehörde beschäftigt wird. Während der Kampagne war sie dem fortschrittlichen Büro im hiesigen republikanischen Nationalausschuß zugeteilt.

Einigen sich auf Ausschüsse.

Die Gegner Präsident Sergels in der Abwasserbehörde einigten sich gestern auf die Vorsitzenden dreier Ausschüsse, wie folgt: Finanzausschuß, James M. Dailey, Dem.; Ausschuß für Anstellungen, G. M. Paullin, Rep.; Ingeneiursausschuß, W. G. Clark. Die neuen Ausschüsse werden in der Sitzung am Donnerstag ernannt werden. Da die Gegner Präsident Sergels eine Mehrheit in der Behörde haben, ist an ihrer Ernennung kaum zu zweifeln. Ob Präsident Sergel von Amtswegen zum Mitglied der wichtigeren Ausschüsse ernannt werden wird, steht noch nicht fest.

Samuel Insull, der Wortführer der Elemente, welche die Elektrizitäts-, Gas- und Hochbahngesellschaften Chicagos kontrolliren, erklärte gestern vor einem Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Medill Mc Cormick, er ziehe die Kontrolle öffentlicher Nutzeinrichtungen durch eine Staatskommission der durch den Stadtrat und der örtlichen Selbstverwaltung in dieser Frage vor. Regulirung durch eine kleine Körperschaft sei viel zufriedenstellender als durch eine große Körperschaft. Während er mit der staatlichen Nutzeinrichtungskommission verschiedentlich Schwierigkeiten gehabt habe, sei ihre Tätigkeit für alle Parteien segensreicher als die Tätigkeit einer Menge kleiner örtlicher Behörden. Insull machte klar, daß er von der Bewegung, der Stadt Chicago örtliche Selbstverwaltung in der Frage öffentlicher Nutzeinrichtungen zu geben, nicht viel halte, daß er aber, wenn sie zur Tatsache werden sollte, die Ernennung einer städtischen Nutzeinrichtungskommission durch den Mayor befürworte. Er wolle nichts davon wissen, die Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen dem Stadtrat oder seinen Ausschüssen zu übertragen, da diese Fragen in diesem Fall vom politischen Standpunkt aus behandelt würden, obwohl sie rein wirtschaftlicher Natur seien. Ebenfalls gegen örtliche Selbstverwaltung spricht sich W. G. Beale, der Generalanwalt der Edison Co., aus.

Der Sitzung des Ausschusses wohnten außer dem Abgeordneten McCormick die Abgeordneten Frank Dalton, Solomon Roderick, G. A. Dahlberg, F. R. de Young und G. C. Hilton bei. Sobald die Verhandlungen in Chicago beendet sind, wird der Ausschuß seinen Bericht an die Legislatur fertig stellen.

Der schleichende Tod.

Das Leben dreier kleiner Kinder im letzten Augenblick gerettet.

Frau Joseph Nowak, Nr. 1847 W. 20. Str., erwachte heute mit heftigen Kopfschmerzen und bemerkte zu ihrem Schrecken, daß die Wohnung mit Gas angefüllt war. Sie öffnete sogleich sämmtliche Fenster und eilte in die Nebenzimmer, wo sie ihre Kinder, Max, 4 Jahre, Natalie, 3 Jahre, und Eugen, 1 Jahr alt, bewußtlos in ihren Betten liegend fand. Ein Arzt wurde sogleich benachrichtigt, der einen Pulmotor kommen ließ, mit dessen Hilfe die Kleinen wieder ins Leben zurückgerufen wurden.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung des Hauses Nr. 753 N. Cicero Ave. wurde heute der 70jährige C. J. Parmenti an Gas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

In ihrer Wohnung Nr. 6344 Blackstone Ave. fand man heute die 52jährige Frau Frank Bodge von Gas überwältigt bewußtlos auf. Der Gashahn eines Küchenofens stand halb offen. Man brachte sie nach dem St. Lukas Hospital, wo es den Aerzten gelang, sie wieder zur Besinnung zu bringen. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein Unfall vorliegt.

Bedarf der Aufklärung.

Wurde mit lebensgefährlicher Schußwunde im Unterleib aufgefunden.

Mit einer lebensgefährlichen Schußwunde im Unterleib liegt der 29jährige Dominik Gamerno, Nr. 778 S. State Str., im St. Lukas Hospital. Dominik wurde angeblich von seinem Bruder Samuel bewußtlos im Bett liegend aufgefunden. Die Polizei nahm Samuel und noch einen Mann, dessen Namen sie vorläufig noch nicht nennen will, in Untersuchungshaft. Der Verwundete weigerte sich, nachdem er die Besinnung wiedererlangt hatte, über die Angelegenheit zu sprechen.

Kurz und Neu.

* Vor dem Hause Nr. 5217 S. Western Ave. wurde der Fuhrmann John Kresse, Nr. 505 Drake Ave., von seinem Pferde derartig in den Unterleib gestoßen, daß er jetzt in bedenklichem Zustand im Countyhospital darniederliegt.

Deutsche Romane

von Bloem; Herzog; Eschruth; Frenssen; Ganghofer; Heimburg; Marlitt; Warner; Sudermann; Stratz; Viebig usw. in guter Auswahl. Wir bitten um baldigen Besuch.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Monika Bechtoldt

am Montag, den 11. Dez., im Alter von 44 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dez., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2847 Elston Ave., nach der St. Franciskus Xavier-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Bechtoldt, Gatte. **Mathias, Joseph, Katherina, Maria, Gertrude** und **Adolph**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Fredericka Poßsehl,

Gattin des verstorb. Louis Poßsehl, am 10. Dez. im Alter von 75 Jahren in Sioux City, Iowa, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 14. Dez., um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 6110 Cottage Grove Ave. mit Autos nach Wunders Friedhof. Tel. Wentworth 8659. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Peter, Frau Fred D. [illegible]und, Thomas, John und **Henry Poßsehl.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Adelheid Henkel

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Dez., Nachm. 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1325 School Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rebecka Hartle, William und **Hugo**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Brühlman, geb. Seibert,

Mutter der verst. Helen M. Harrison, am 10. Dezember im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2052 Cuyler Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto C., Louise F., Margaret M. Brühlman, Lulu Gratrix, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anton Huber,

60 Jahre alt, am 10. Dezember in seiner Wohnung, 1333 S. Washtenaw Ave., plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 14. Dezember, 3 Uhr Nachm., von Rohn & Grabs Kapelle 1244 S. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. dimi

Gestorben.

Henry Hasenjäger,

40 Jahre 2 Monate alt, geliebter Gatte der verstorb. Lizzie Hasenjäger, geb. Schultz, Vater von Wilmer Henry jr. und Irene, Sohn von Conrad und Mary Hasenjaeger, Bruder von William, [illegible], Otto, Mary und Anna. — Beerdigung am Donnerstag, den 14. Dez., vom Trauerhause, 810 Garfield Ave., nach dem Konkordia-Friedhof.

Letzte Woche!

Für die Verwundeten, Krüppel, Wittwen und Waisen

Kriegswandelbilder

An drei Fronten

Unter den Auspizien der Deutschen u. Oesterr. und Ungarischen Hilfsgesellschaft

PLAYHOUSE (früher Fine Arts Theater)

410 S. Michigan Ave. zwischen Van Buren und Congreß Str.

Vorstellungen jeden Tag, von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends, bis einschließlich Samstag, den 16. Dezember.

Diese unter Aufsicht der Heeresleitungen aufgenommenen Wandelbilder zeigen die Operationen der deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen, in Rußland, Polen, Serbien und Italien. Die Kämpfe in den Schützengräben, sowie die Handhabung der Riesengeschütze in wirklichen Schlachten wird veranschaulicht. Die Arbeit der Flugmaschinen, während der Kämpfe, Unterseeboote und wirkliche Aufnahmen von Schlachtfeldern werden gezeigt.

Dieses sind echte Wandelbilder. Das Beste, was seit Anfang des Krieges gezeigt wurde.

Die Hälfte der Reineinnahmen geht an die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung von Kriegsnotleidenden.

Eintrittskarten: 50 Cents.

sind an der Theaterkasse sowie in unserer Office zu haben.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft

154 West Randolph Str. Telephon Main 3650.

6dzX°

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

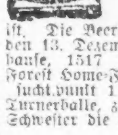
Frances Bittler

am Montag, den 11. Dezember, nach schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen durch den allgewaltigen Schnitter Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1517 N. Maplewood Ave., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Bittler, Gatte. **Frau Minnie Kellcher**, Tochter. **Ernst** und **Friederich**, Söhne. **Tan. Kellcher**, Schwiegersohn. **Violet Kellcher**, Enkelkind.

Todesanzeige.

Lake View Loge Nr. 24, Orden D. Herm.-Schw.



Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Fanny Bittler,

unsere Finanzsekretärin, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1517 N. Maplewood Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle, Lincoln Turnerhalle, zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Philipp, Präsidentin.
Johanna Engel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Stiefmutter

Lizzie Arndt-Liebert, geb. Hoffstadie,

(geb. 1871) am 9. Dezember 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, vom Michigan Central Bahnhof an der 12. Str. aus nach dem Montrose Friedhof statt. Zug ist fällig um 10:30 Uhr Vorm. (Wegen weiterer Information ruft auf: Monticello 2660.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Arndt, Gatte. **Frau Laura Staudte, Eugene Will, John Will, Bernice Liebert, Irene Liebert**, und Stiefmutter von 7 weiteren Kindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Frey

am Samstag, den 9. Dezember, im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1446 Wellington Ave., aus nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Frey und **Catherine Hengels**, Kinder. **Nicholas Hengels**, Schwiegersohn, nebst Enkeln. modi

Todesanzeige.

Order of Mutual Protection, Fortschritt Loge Nr. 41.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Bruhlmann

gestorben ist. Das Begräbniß findet am Mittwoch, den 13. Dez. 1916, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2052 Cuyler Ave., nach dem Friedhof Waldheim statt. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bernahl, Präsident.
Sophia Bernahl, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

William Kremski

im Alter von 29 Jahren am 10. Dezember sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 13. Dez., Mittags 12 Uhr, vom Elternhause, 2253 S. Kildare Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und **Philaminna Kremski**, Eltern. **Emma** und **Adeline**, Schwestern. **George, Harry, Loui[illegible] Otto, Walter** und **Herbert**, Brüder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Sawusch, geb. Born,

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3745 No. Ridgemont Str., mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Sawusch, Gatte.
Elmer Sawusch, Sohn. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emma Egebrecht

am 10. Dezember im Passavant-Hospital in ihrem 62. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Dez., um 10 Uhr Vorm., von der Kapelle 1253 N. Clark Str. nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben:

Friedericke Foell, geb. Kurz,

Gattin des verst. Charles Foell, Mutter von Fred, Will und George und des verst. Chas. Foell jun.. Beerdigung Mittwoch, 2:30 Nachm., von der Wohnung ihres Sohnes, 3008 South Park Ave., mit Automobilen nach Oakwoods Friedhof. Philadelphia und Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank für die schönen Blumenspenden und die Beteiligung an der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Henri J. Krisken.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Rathman für die trostreichen Worte am Sarge, dem Arion Männerchor für den erhebenden Gesang, und allen Vereinen.

Elisabeth Krisken, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Trauer und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Frank P. Schmitt,

welcher heute vor einem Jahre in die Ewigkeit abberufen wurde.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise woll'n wir bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis wir auch tun die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von seiner trauernden
Mutter und Geschwistern.

WALDHEIM

ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen von Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt und können sehr billig und auf Abschlagszahlungen gekauft werden. Neue Kunden werden höflichst eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft, auch gefälligst schriftlich. Adresse: Forest, Park, Ill. 'Phone. Austin 796. Bitte erwähnt diese Annonce.

1dq,mibofafondi*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Augusta Wandersee, geb. Panzow,

am 11. Dez. 1916 im Alter von 70 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1718 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Paulina Str., Ecke McReynolds, von da mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Wandersee, Tochter, nebst Enkeln.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dimi

Auditorium

Große Opern-Saison

Cleofante Campanini, Generaldirektor.

Heute Abend um 8 Uhr: **Königskinder** Mmes. Farrar, Van Gordon, Shaffer, Moses, Forsaith; Mm. Maclennan, Whitehill, Kreidler, Beck, Goddard, Nicolay, Sargeant. Dir. Pollak.

Mittwoch Abend, 13. Dez., um 8, **Rigoletto** Mmes. Galli-Curci, Pawloska, Berat; Mm. Nadal, Rimini, Arimondi. Dirigent, Sturani.

Donnerstag Abend, 14. Dez., um 8, **[illegible]id[illegible]** Mmes. Raisa, Van Gordon, Hall; Mm. Crimi, Rimini, Goddard, Arimondi. Dirigent, Campanini.

Spezial-Vorstellung
(Freitag Abend, 15. Dezember, um 8)
Romeo und Ju iet
Mmes. Galli-Curci, Pawloska, Berat; Mm. Muratore, Journet, Maguenat, Dufranne, Dua, Arimondi Dirigent, Charlier.
N. B.—Preise für diese Vorstellung, $1 b. $7.

Samstag Nachm., 16. Dez., um 2, **Tosca** Mmes. Farrar, Sharlow; Mm. Crimi, Rimini, Nicolay, Trevisan. Dirigent Campanini

Samstag Abend, 16. Dez., zu popul. Preisen—
Madame Butterfly
Mmes. Easton, Pawlowska, Mm. Nadal, Kreidler. Dirigent, Sturani.

Sonntag Nachmittag, den 17. Dez., um 4:30:
Einmaliges Auftreten von Olive Fremstad **Parsifal** Mmes. Fremstad, Sharlow, Van Gordon, Mm. Maclennan, Goddard, Sargent, Beck. Dirigent, Pollak.

Mason & Hamlin Piano wird benutzt.

COLONIAL

Zweimal täglich

Einschl. Sonntags, 2:10 u. 8:10 Abds.

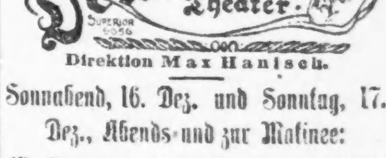
D.W. GRIFFITH'S
COLOSSAL $2,000,000 SPECTACLE
INTOLERANCE
LOVE'S STRUGGLE THROUGHOUT THE AGES

Symphonie-Orchester von 50 und 40 Stimmen.

Herrn Griffiths erste u. einzige Schöpfung seit „The Birth of a Nation".

Preise:

Abends und Samstag Matinees:
25c, 50c, 75c, $1, $1.50 und $2.00.
Matinees: 25c, 50c, 75c und $1.00.



Direktion Max Hanisch.

Sonnabend, 16. Dez. und Sonntag, 17. Dez., Abends und zur Matinee:

Gastspiel von Ludwig Eybisch:

„Puppchen"

Große Operette in 4 Akten von Edmond Andran.
(„Puppchen, du bist mein Augenstern.")

Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis Abends 9 Uhr geöffnet. Vorbestellungen auf Plätze erbeten. Tel. **Superior 9356.** modimidofr

Schlachtfest. Zu dem am Mittwoch, 13. u. Donnerstag, 14. Dez., '16, in Georg Schusters Restaurant u. Buffet, 534 North Ave., Ecke Mohawk Str., stattfindenden Schlachtfest wird hiermit freundlichst eingeladen. Daß ich außer Metzelsuppe, Wellfleisch, Blut- u. Leberwurst etc., nur das Beste, was Küche und Keller zu bieten vermag, liefern werde dessen kann das mich beehrende Publikum versichert sein. Auch für gute Unterhaltung ist Sorge getragen. Achtungsvoll, **Georg Schuster**, 534 North Ave., Ecke Mohawk Str., Telephon: Lincoln 3118. modi

Aus dem Gänse-Paradies

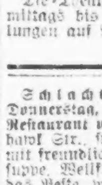
Watertown, Wis., geben uns täglich frische Sendungen zu, welche unseren geehrten Gästen als „eine gute Gabe Gottes" in gebratener oder anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgesetzt werden. Um freundl. Besuch und Versuch bittet:

Marx Restaurant und Bier-Tunnel

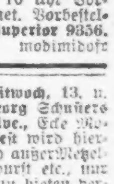
Ecke Madison und Dearborn Str.

nb25jadido2mt

Fort mit den teuren Kohlen!

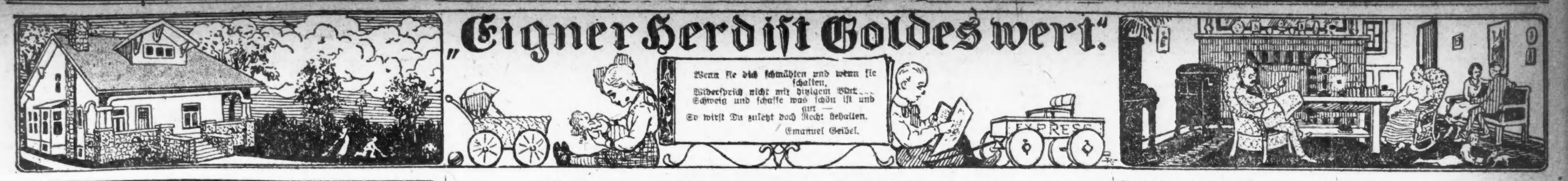


Unser Rogo Gas-Heizer macht Eure Wohnung warm für ein paar Cent den Tag. Schreibt noch heute an die Rogo Supply Co., 1059 W. Van Buren Str., um freie Vorführung in Eurem Haus, oder telephonirt Monroe 3089. (Preis nur $1.00.) didofa



Leset die „Sonntagpost"

„Eigner Herd ist Goldes wert."



Wohnung zu vermieten.

Es gab einmal eine Zeit, und sie ist noch gar nicht so lange verschwunden, da dem Worte „Wohnungsgesuche" eine ganz andere Bedeutung wie heute beigelegt wurde. Wenn der Familienvater Umschau nach einer anderen Wohnung zu halten begann, dann war es in der Tat eine „Suche", denn die Zahl der leerstehenden oder freiwerdenden Wohnungen war meistens nur so gering, daß er häufig lange suchen mußte, bis er etwas Passendes gefunden hatte. Heute darf das „Suchen", dank der ungeheuren Bautätigkeit während der letzten Jahre, richtiger als „Aussuchen" gekennzeichnet werden.

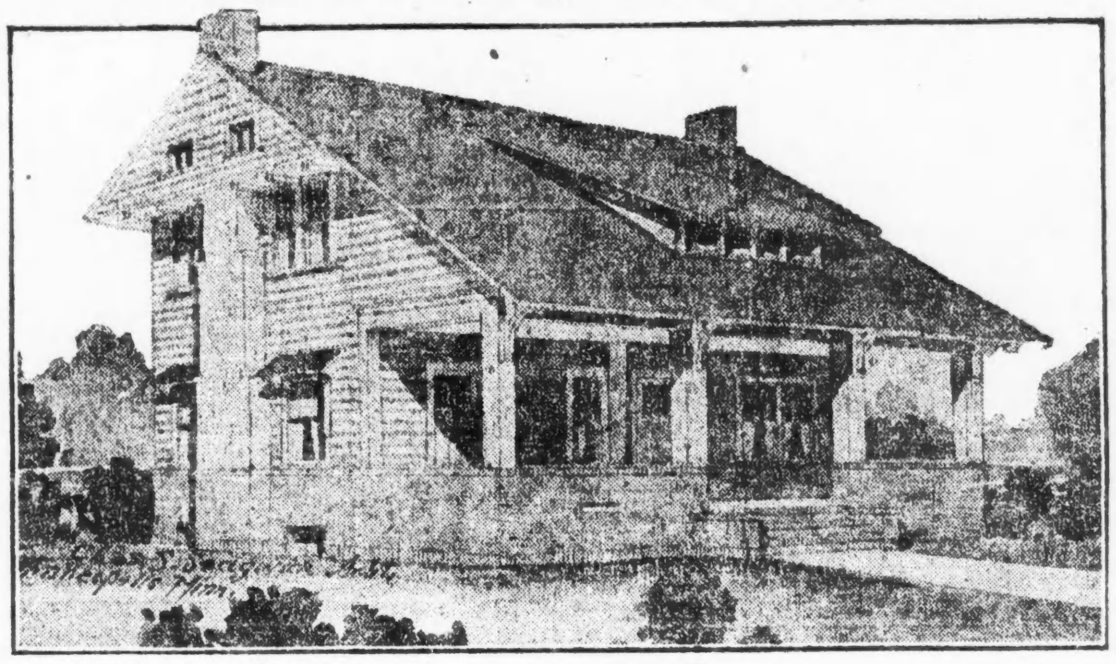
In allen Stadtteilen wurden Hunderte großer Apartment- und „Flat"-Gebäude errichtet, viele mit 12 bis 60 Einzelwohnungen, und den Bequemlichkeitsbedürfnissen der Mieter in beständig steigendem Maße Rechnung getragen. Den in modernen Wohnungen üblichen „Accomodations" wurden Fahrstühle, Staubsauger, elektrische Fächer, Sturzbäder, Haustelephone, die Lieferung von Eis, Gardinen usw. hinzugefügt und der Mietpreis dementsprechend in die Höhe geschroben. Während bis dahin für den Durchschnittsbürger 1/5 seines Einkommens als der für Mietzwecke verwendbare Betrag galt, mußte er, wenn er einigermaßen standesgemäß wohnen wollte, sich bereit finden, diesen Prozentsatz auf 1/4, wenn nicht gar 1/3 zu erhöhen. Nicht daß er eine so teure Wohnung durchaus für seinen Stand als Notwendigkeit betrachtete! Allein der Abbruch zahlloser Häuser, in denen er eine seinen Verhältnissen entsprechende Wohnung hätte finden können, und wo er mit bescheideneren „Accomodations" vorlieb genommen hätte, ließ ihm nur die Wahl, entweder eine unschöne, schlecht in Stand gehaltene Wohnung zu hoch oder eine erstklassige, moderne Wohnung noch höher zu bezahlen. Und da er in letzterer wenigstens für das schwer verdiente und noch schwerer zu entbehrende Geld vollen Gegenwert erhielt, fiel die Wahl selbstfolglich zu Gunsten der teueren Wohnung aus.

Viele Familienväter, die der Mittelklasse angehören, sind unzweifelhaft in eine ähnliche Lage geraten, und haben wie vorstehend geschildert gehandelt. Im Laufe der Zeit macht sich jedoch die vermehrte Mietsausgabe mehr und mehr bemerkbar, und so passirt es nicht selten, daß die moderne Wohnung aufgegeben und eine solche bezogen wird, die mehr in Einklang mit dem Einkommen des Mieters steht, selbst wenn sie nicht mehr als die althergebrachten Bequemlichkeiten bietet. Die modernen Wohnungen sind fast ausnahmslos für Leute bestimmt, die sich eine monatliche Miete von $35 bis $100 „leisten" können. An solchen aber ist nicht ein so großer Ueberfluß vorhanden, noch nehmen sie entsprechend schnell zu, um mit der riesigen Vermehrung von Wohnungen dieses Karakters Schritt zu halten. Es darf daher auch kaum Wunder nehmen, daß der Angabe eines erfahrenen Grundeigentumsagenten zur Zeit nicht weniger als 35,000 Wohnungen in Chicago leerstehen, was für die Hausbesitzer einen jährlichen Verlust von mehreren Millionen Dollars bedeutet.

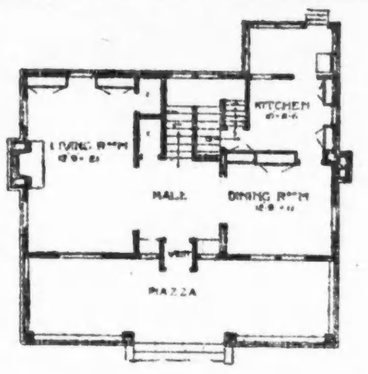
Die Nachfrage nach Wohnungen mit „allen" Bequemlichkeiten, „Sun Parlors", Schlafveranden u. s. w. scheint eher im Abnehmen denn im Zunehmen begriffen. Dagegen werden Wohnungen zum Preise von $15, $18, $20, ja $25, immer häufiger verlangt, und zwar unter Beschränkung der Forderungen nach Bequemlichkeiten, die die Nachfragenden verständigen Hausherrn zu höchst willkommenen Mietern machen sollten.

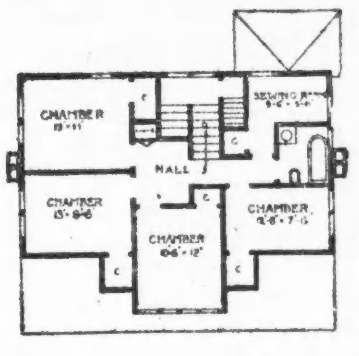
Der Einwand, daß die in einer modernen Wohnung gebotenen Bequemlichkeiten, Dampfheizung u. s. w. für einen einheitlichen Preis bieten, was der Mieter in einer bescheideneren Wohnung aus eigenen Mitteln beschaffen muß, ist, soweit der Mittelstand in Frage kommt, kaum zutreffend. Der von einem nicht zu großen Einkommen oder Gehalt lebende Familienvater, ebenso der kleine Mann, wird kaum geneigt sein, für eine Mietwohnung $40 zu erlegen. Er wird sich sagen, daß diese Summe bei Ablauf eines jeden Monats unwiederbringlich für ihn verloren ist und vorziehen, ein eigenes Stück Land, ein eigenes Häuschen zu erwerben und durch Verwendung der besagten $40 als Abzahlung nach und nach in den eigenen Besitz eines Familienheims zu gelangen. Es wäre hohe Zeit, daß die Grundeigentumsbörse oder Vereinigungen von Grundeigentumsbesitzern diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Der Mangel kleiner Wohnungen zu für den Mittelstandsbürger erschwinglichen Preisen macht sich mehr und mehr geltend, und die unverändert zunehmende Errichtung von Riesengebäuden mit teuren Mietwohnungen muß unter den geschilderten Umständen große Verluste für ihre Besitzer oder diese stützende Kapitalisten herbeiführen.

Cottage mit niedriger, breiter Front.



Wo der Bauplatz es zuläßt, ist eine breite Front stets vorzugswert. Die hier abgebildete Cottage ist 38 Fuß breit, und einschließlich der 10 Fuß breiten Vorderveranda, 32 Fuß lang. Der Plan eignet ich besonders für eine Ostfront, wodurch das Wohnzimmer südwärts und östlich zu liegen kommt. Der Voranschlag, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage, beläuft sich auf $3,500 bis $4.300. Es ist solide aus Fachwerk hergestellt, mit breitenkolonialen oder Keilbrettern bedeckt, und der untere Teil bis zu den Fensterbänken ist mit dunklen orientalischen Backsteinen umgeben.





Der Eingang befindet sich vorne in der Mitte mit Vorhalle und breiter Halle, während die Haupttreppe gegenüber dem Eingang angelegt ist. Das Wohnzimmer ist 12¾ bei 21 Fuß groß und weist einen breiten Kamin auf, der nach außen hervorragt. Der Plan hat manche empfehlenswerte Einzelheiten. So befindet sich das Speisezimmer zur Rechten und ist von der Haupthalle auf Wunsch durch Schiebetüren zu trennen. Die hintenzu liegende Küche ist reichlich mit Wandschränken versehen und die geräumige Hinveranda ist durch Fenster geschützt. Das 1. Stockwerk ist mit Hartholz, das 2. Stockwerk mit emaillirtem Birkenholz abgefertigt, während für die Türen rotes Mahagoniholz verwendet wird. Es sind vier ansehnliche Schlafzimmer und ein Nähzimmer vorhanden, ferner Wandschränke, Leinenschrank und Badezimmer. Der Dachraum ist ausschließlich für Lagerungszwecke bestimmt.

Das Gebäude entspricht dem kolonialen Stil, es hat an beiden Seiten weit hervorragende, hübsch abgefertigte Schornsteine. Das Aeußere sollte in Weiß, das Dach in Grün angestrichen werden, was eine sehr ansprechende Farbenzusammenstellung ergibt.

Gegenstände einen immer intensiveren dunklen Glanz bekommen.

* * *

Elastischer Lack für feuchte Mauern. 15 Teile Kalt werden mit 20 Teilen Wasser angerührt, dann 50 Teile heißer, geschmolzener Kautschuk hinzugesetzt und das Ganze innig gemengt. Darauf wird die Mischung unter stetem Umrühren zu 50 Teilen kochendem Leinölfirnis gebracht; hat sich durch Rühren eine gleichmäßige Masse gebildet, so wird warm filtriert und der Lack mit dem nötigen Firnis verdünnt und warm aufgetragen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der alte Schützenpark an S. Halsted Str. für Zinshausbauten aufgeteilt.

Im Mai 1873 kaufte Joseph Oswald ein Gelände von sechs und einem halben Acre an der Südwestecke der 52. und Halsted Straße, und dort erstand der Schützenpark, aus dem später der Luna Park und noch später ein städtischer Markt wurde. Jetzt haben Oswalds Erben das Land zu nicht genanntem Preise an James H. Milligan verkauft, der es in Baustellen für Zinshausbauten aufteilen will.

Vierzig Acres Land an der Südostecke der Süd State und 87. Straße hat Charles C. Heisen zu angeblich $60,000 an Thomas W. Riley als Treuhänder übertragen; es soll in Baustellen aufgeteilt werden.

Zu rund $300 den Frontfuß hat Helene Dehmlow das Grundstück, 52,6 bei 125 Fuß, an der Northwestecke des Broadway und der Rosedale Straße an Joseph B. Ziegler verkauft.

Die mit $14,500 belastete Liegenschaft der Aetna Material and Coal Co. an der 59. Straße, zwischen Hoyne und Seeley Ave., 242 bei 290 Fuß, ist zu nominellem Preise von der West Englewood State Bank erworben worden.

Die Stock Yards Warehouse Co. hat die Liegenschaft an der Südwestecke der 39. Straße und des südlichen Flußarmes zu nicht genanntem Preise an die Anglo-American Provision Co. übertragen.

Das Zinshaus an der Nordostecke der Fullerton Ave. und des Surrey Court, Grund 102,5 bei 150 Fuß, ist zu $31,200 von R. H. Prescott an Edwin B. Jennings und eines an der Buena Ave., 635 Fuß von der Clarendon Ave., Grund 30 bei 136 Fuß, mit $14,000 belastet, zu nominellem Preise von Laura Rides an Walter Snell verkauft werden.

Auf eine Reihe von Jahren haben zu insgesammt $18,000 H. G. Howard & Co. das zweite Stockwerk im „Reaper Block", Nordostecke der Clark und Washington Straße, gepachtet.

Im Grundbuchamt wurden im November 4435 Uebertragungen angemeldet, im gleichen Monat des Vorjahres 4749, seit Neujahr 51,392, in den ersten elf Monaten 1915 48,450. Die angegebenen Kaufpreise sind unzuverlässig und daher wertlos. Unter dem Torrenssystem wurden im letzten Monat 471 Uebertragungen gebucht, 358 im November 1915, seit Neujahr 4748, 3938 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Im goldenen Saal des Congreß Hotel wird heute Abend das jährliche Festmahl der Grundeigentumsbörse des County Cook stattfinden. Levy Mayer wird Spruchmeister sein, Redner Präsident George M. Reynolds von der Continental and Commercial National Bank, Präsident Judson von der Universität Chicago und Staatsanwalt Hoyne.

Gute Erziehung.

Sie liebt sie alle beide
Aus tiefsten Herzensgrund,
Und nennt sie beide „Männe":
Den Gatten und den Hund!
Und kaum ertönt ein: „Männe,
Geh' her!" aus ihrem Mund,
So folgen schleunigst beide,
Der Gatte und der Hund!

Gesundheitspflege.

Gegen das Schnarchen.

Schnarchen ist nicht etwa, wie viele denken, eine üble Angewohnheit, sondern es wird bedingt durch gewisse Hindernisse des Organismus, kleine Störungen, bei denen sich die Natur durch Offenhalten des Mundes selber hilft. So z. B. rührt es oft von chronischem Rachenkatarrh oder einer Entzündung der dritten Mandel her. Waschungen und darauf folgendes Schwitzen beseitigen nach Monaten dieses Uebel. Außerdem muß Jemand, der zu diesem Uebel neigt, Diät leben, darf des Abends vor dem Schlafengehen nicht den Magen überladen, muß überhaupt des Abends früh und wenig essen, für gehörige Leibesöffnung sorgen und sich nicht im Schlaf auf den Rücken legen.

Orientalische Schönheitsgeheimnisse.

Die Mode schöpft aus dem Orient die Anregung zu Neuheiten, und mit orientalischen Schönheitsmitteln erhalten sich die Pariser und Londoner „Beauties" ihre Jugendfrische und Geschmeidigkeit. Das Geheimniß des wunderbaren Teints liegt nicht so sehr im Gebrauche der unergründlichen zahllosen Kosmetika, sondern in erster Linie ist er darauf zurückzuführen, daß die Orientalinnen streng nach den Gesetzen einer gesunden, ihnen von Alters überkommenen Schönheitshygiene leben. Wohl keine unserer abendländischen Damen nimmt ihr Morgenbad mit einer derartigen Sorgfalt wie die Orientalin. In langjähriger Erfahrung hat die Orientalin herausgeklügelt, daß das lauwarme, ins Kalte hinüberspülende Bad dem Körper am zuträglichsten ist. Erst wenn man geraume Zeit im Bade verweilt hat, ist es angängig, warmes Wasser nachzugießen. Und weiter soll das Wasser möglichst fließend sein, denn fließendes Wasser hat mehr Lebenskraft als stehendes.

Zahnpflege bei Kindern.

Man findet so häufig die Ansicht vertreten, daß die regelmäßige Zahnpflege im Kindesalter überflüssig, ja daß ein häufiges Putzen der Zähne sogar schädlich ist. Nichts ist irriger als das. Wie manche Mutter beginnt erst mit dem sechsten Jahre mit dem Gebrauch der Zahnbürste, weil sie meint, sie sei dem Schmelz der kleinen Zähne schädlich. Man sollte so früh wie möglich mit einer regelmäßigen Reinigung der Zähne beginnen, um so das Kind von klein auf auch an die selbstständige Betätigung dieser hygienisch so wichtigen Verrichtung zu gewöhnen. Auch hier gilt das Wort: „Früh gewohnt — alt getan." Natürlich muß man sich einer möglichst weichen Bürste bedienen, um das noch zarte Zahnfleisch nicht unnötig zu reizen oder gar zu verletzen. Je früher die Zahnpflege beginnt, desto größer ist die Garantie, die Zähne bis in das spätere Alter gesund und intakt zu erhalten und damit den vielfachen Leiden der Verdauungsstörungen vorzubeugen.

Schickt Eure Kinder nicht gleich nach dem Abendessen ins Bett!

Es ist in vielen Familien üblich, die Kinder gleich nach dem Abendessen ins Bett zu schicken, damit sie genügend ausschlafen sollen. Man bedenkt dabei nicht, daß Schlaf bei vollem Magen der Gesundheit mehr schadet als nützt, namentlich bei schwacher Verdauung. Da bekanntlich während des Schlafes alle Funktionen des Körpers verlangsamt und schwächer vor sich gehen, so wird auch die Verdauung verzögert und die aufgenommene Nahrung schwerer verarbeitet als im wachen Zustande, wodurch der Magen unnötig lange belastet und mit der Zeit geschwächt wird. Auch ist der Schlaf bei vollem Magen unruhig, durch böse Träume gestört und gar nicht stärkend und erquickend. Darum sollten Kinder sowohl wie Erwachsene, besonders aber Personen mit schwacher Verdauung, recht frühzeitig zu Abend essen und nicht eher als zwei Stunden danach schlafen gehen.

Des Scheidungsschwindels geziehen

Mary B. Garvey hat im Kreisgericht auf Aufhebung der Lösung ihrer Ehe mit Benjamin St. John Garvey, Hauptrechnungsführer der Chicago Telephone Co., durch Richter Walker angetragen; sie habe nur auf bedingte Scheidung angetragen, ihr Anwalt George Remus habe aber, angeblich von ihrem Gatten mit $1800 beeinflußt, auf völlige Scheidung bestanden und sie infolge schwerer Krankheit sich nicht wehren können. Ihr Gatte soll sie in Irrenanstalten eingesperrt haben. Es waren ihr $1500 jährlich Nährgeld zugesprochen und gestattet worden, ihre Kinder häufig bei sich zu haben.

North Side Window Shade Co.
1236 N. CLARK STR. Tel.: Superior 4303
3952—54 BROADWAY Tel.: Lake View 6105
10ol,di1ja

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Haus-Aquarien.

Es ist noch nicht so lange her, daß bei uns der „Teich im Glase" eine Seltenheit war, und der landläufige Rat, den jeder für die Aquarienerhaltung gab, hieß, das Wasser täglich wechseln. Von solcher Aquarienhaltung sind die Hausfrauen nur wenig entzückt, und dieser Wasserwechsel erfolgt dann meist noch in den Vormittagsstunden des Sonntags, zu einer Zeit also, wenn das „große Reinemachen" gerade zum Abschluß gekommen war. Handelte es sich um die Reinigung der gewöhnlichen Goldfischglocke, so erledigte sich allerdings die Geschichte ganz schnell. Die Fische wurden herausgefangen, das alte Wasser wurde weggegossen, die Glocke mit frischem, kühlem Wasser unter der Leitung gefüllt und die Fische dann wieder eingesetzt. An Tierquälerei läßt ein solches Verfahren nichts zu wünschen übrig, denn die Fische kommen bei solchem Verfahren ohne jeden Uebergang aus dem Schwitzwasser in das Eiswasser. Zu verwundern ist es, daß bei solcher Behandlung oder besser bei solcher Mißhandlung einzelne Fische überhaupt längere Zeit aushielten und nicht vorzogen, von dieser besten aller Welten kurz Abschied zu nehmen. Solche Zeiten sind ja glücklicherweise für die Fische zum größten Teile vorbei, denn in einem naturgemäß eingerichteten Aquarium, richtig bepflanzt, hell aufgestellt, daß die Pflanzen wachsen können, ist bei sachgemäßer Pflege fast nie ein Wasserwechsel nötig und keine Hausfrau hat eine Wasserpanscherei mehr zu befürchten. Die anfangs in manchen neueingerichteten Aquarien auftretende Trübung vergeht in einigen Tagen, meistens tritt eine solche überhaupt nicht ein. Hat das Wasser aber einen unangenehmen Geruch, dann muß es freilich erneuert werden. Hieran tragen meist abgestorbene Futtertiere die Schuld. Doch kann die Trübung auch durch Infusorien, das Idealfutter der Jungfische, auftreten. Dies beobachtet man Abends, indem man eine Aquariumseite erhellt. Die Infusorien ziehen dann dem Lichte nach; solche Trübung wird zur Zucht gern gesehen, nur zu bald verschwindet sie wieder. Vor Verdunsten, Hineinfallen von Staub und Wärmeluft schützt man das Wasser durch Deckscheiben, die nie so dicht schließen, daß sie den Fischen den Fischen den Sauerstoff der Luft entziehen.

Meist beginnt man mit Lebendgebärern. Hier ist die Auswahl groß. Da aber viele „Kannibalen" sind, die ihre eigenen Kinder auffressen, bepflanzt man das Aquarium nach der Fensterseite zu recht dicht. Man schützt die Jungen so vor den Nachstellungen der Eltern, denn die Kleinen ziehen sich bei der Geburt dem Lichte zu. Dann züchte man einen Schaumnestbauer, etwa den Paradiesfisch, der sein Schaumnest am Wasserspiegel anlegt. Zur Zucht der Goldfischabarten, des Schleierschwanzes, des Teleskops, des Löwenkopfes u. s. w., wenn auch die dankbarste Zucht, gehört schon eine „glücklichere" Hand. Interessant ist auch die Zucht der Cichliden, sie wühlen aber sehr im Becken, sodaß ein solches Zuchtaquarium wenig nach einem Zimmerschmuckstück ausschaut. Aber die Brutpflege der Tiere ist äußerst interessant. Beim Maulbrüter ((Paratilapia multicolor) brütet das Weibchen den Laich im Maule aus.

Futter für die Fische sind: Mückenlarven, Wasserflöhe (Daphnia), rohes geschabtes moderes Kalb- oder Rindfleisch, Stückchen von Muscheltieren, eventuell auch ein gutes Trockenfutter. Nicht zu empfehlen sind Oblaten, Ameisenpuppen, Semmel. Mit den Futterstoffen soll man nach Möglichkeit abwechseln.

Wurde ausgeplündert.

Anwalt Frank McCulloch verlangt für seine Dienste im Bankerottverfahren gegen die Chicago & Milwaukee Elektrische Bahn die Kleinigkeit von $60,000. Bundesrichter Landis knüpfte gestern folgende Bemerkung daran:

„Die Chicago & Milwaukee Elektrische Bahn ist so gründlich ausgeplündert worden, daß ein Einbruch sich dagegen wie eine Sonntagsschule ausnimmt. Sie ist vollständig und systematisch ausgeplündert worden, auf 43 verschiedene lichtscheue Arten."

War vorauszusehen.

Henry Rosenheim und Frau, sowie eine Anzahl ihrer Gäste, die von der Polizei als Besitzer, bezw. Insassen einer „Spielhölle" verhaftet worden waren, wurden gestern im Stadtgericht in Hyde Park wegen mangelnder Beweise freigesprochen. Es hatte sich lediglich um eine harmlose Kartengesellschaft gehandelt.

* Vor dem Hause seiner Wohnung, Nr. 16 W. Garfield Blvd., wurde gestern Abend Charles Boynton von einem Farbigen überfallen und in das rechte Bein geschossen, als er sich widersetzte. Der Bandit machte sich davon, ohne sein Opfer zu berauben.

Männer!

Besonders solche, die anderswo behandelt werden ohne Resultate zu erzielen.

Kommt zu mir. Ich zeige Resulate.

Alle privaten Leiden, wie Blutvergiftung, Krampfader, Beschwerden, Schwäche, schwache Blase, Schmerzen im Kreuz, Hämorrhoiden und alle zugezog. Krankheiten erfolgreich mit geringen Kosten behandelt. Ich verwende die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neosalvarsan u. Mittel gegen Rheumatismus, garantirte positive Resultate ohne Abhaltung vom Geschäft. — Konsultation frei. — Aufschub ist gefährlich. Sprecht heute vor.

DR. WHITNEY
505 S. State Strasse
Ecke Congreß Str., gegenüber Siegel Cooper,
CHICAGO, ILL.
nov25sadt*

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Blechgeschirr reinigt man billig und gut mit feuchtem Lehm und einem Bündel Werg. Man spült die Gegenstände in Sodawasser nach und trocknet sie gut ab.

* * *

Reinigung schwarzer Spitzen. Man reinige sie in lauwarmem Essigwasser mit Hilfe einer rohen, geschälten Kartoffel, die wie Seife benutzt wird. Zuletzt spült man in schwachem Essigwasser nach und glättet die halbtrockene Spitze vorsichtig zwischen zwei Tüchern.

* * *

Räume, in denen Möbel lackirt werden, sind stets vor Beginn der Arbeit gut zu reinigen. Der Fußboden ist mit Wasser aufzuwaschen. Der Stiel des Lackpinsels und ebenso die Außenwände des Lackgefäßes müssen stets sauber gehalten werden.

* * *

Verwertung von Lederabfällen. Kleine Lederabfälle lassen sich in der Knopf-, Stock- und Kunstlederindustrie verwenden, indem sie teils direkt, teils nach vorheriger Zerfaserung unter starkem Druck gepreßt werden. Zerfaserte Lederabfälle werden auch durch Einweichen in Salmiakgeist in gallertige Massen verwandelt, mit Kautschuklösung gemischt und dann durch Pressen oder Auswalzen zu Dichtungsplatten, Brandsohlen, Schuhkappen, Absatzflecken und Knöpfen verarbeitet. Zerfaserte Lederabfälle dienen auch allgemein zur Erzeugung von Kunstleder. Ferner dienen kleinere Lederabfälle zur Herstellung von Berlinerblau, Cyanid, Entfärbungskohle und Dünger.

* * *

Entfernung frischer Obst- und Weinflecke. Man legt die Wäsche in süße, lauwarme Milch und wäscht die betreffenden Stellen damit aus. Sollten die Flecken trotzdem noch Spuren hinterlassen, so füllt man eine Schale mit in Wasser gelöster schwefeliger Säure, legt die befleckten Stellen aufeinander und nun in die Säure. Nach kurzer Zeit ist der Fleck ausgezogen; man wäscht dann das Zeug kalt, hierauf warm aus.

* * *

Unveränderlicher Anstrich für Gußeisen. Man reinigt die Gegenstände durch Waschen mit einer schwachen Säure, läßt sie trocknen und überfährt sie sodann mit einer Feile, Drahtbürste und dergleichen, damit sie glatt werden. Hierauf werden dieselben mehrmals mit gewöhnlichem, rohem Petroleum eingeschmiert und jedesmal gut trocknen gelassen. Darauf überfährt man die Gegenstände tüchtig mit einer starken Haarbürste, wodurch sie ein dunkelglänzendes Ansehen erhalten, welches sogar in der Hitze, namentlich bei Oefen, unverändert bleibt und vollkommen gegen Rost schützt. Ist einmal in dieser Weise der Grund zu einem glänzenden Aeußeren gelegt, so genügt später ein einfaches Ueberwaschen mit Petroleum und jedesmaliges Ueberbürsten, wodurch die gußeisernen Gegenstände einen immer intensiveren dunklen Glanz bekommen.

Alle ihre Freundinnen wissen, wie sie litt.

Dame von South Chicago in einem schlechten Gesundheitszustand, ehe sie Plant Juice einnahm.

Ein großer Spezialist sagte einmal: „Magenleiden ist der Fluch des amerikanischen Volkes." Neun von je zehn Personen, mit denen man zusammenkommt, leiden in irgend einer Form am Magen. Eine Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied ist, und das schwache Glied bei uns scheint der Magen zu sein. Mit anderen Worten, Ihr könnt kein gesunder Mann oder Frau sein, mit einem

Frau Frank Scheu.

kranken Magen. Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, das aus medizinalen Wurzeln, Kräutern, Rinden, Beeren und Fasern hergestellt wird, hat nicht Seinesgleichen als Heilmittel für Magenleiden. Es heilt oft Unverdaulichkeit und Dyspepsie mit der ersten Dose.

Die nachstehende, unterzeichnete Erklärung von Frau Frank Scheu, wohnhaft Nr. 88,845 Muskegon Ave., South Chicago, Ill., spricht für sich selbst. Sie hat viele Freundinnen und Bekanntinnen in hiesiger Stadt und hat ihr ganzes Leben in South Chicago gewohnt. Sie sagt:

„Alle meine Freundinnen wissen, wie ich seit den letzten drei Jahren an meinem Magen gelitten habe und nichts schien mir auch nur die geringste Erleichterung zu verschaffen. Ich mußte mit dem, was ich aß, sehr vorsichtig sein und konnte kaum etwas Festes in meinem Magen behalten, da es mir hernach so viel Beschwerde verursachte. Ich war immer von Gasen schlimm aufgebläht, konnte Nachts nicht schlafen, war die ganze Zeit hartleibig und beständig in Sorgen und nervös wegen meiner schlechten Gesundheit, da es nie mit mir besser wurde und ich nie wußte, was ein gesunder Tag bedeutete. Mein Schwiegersohn hatte einen Freund, der durch Plant Juice von einem schlimmen Magenleiden geheilt worden war, und er riet mir, es damit zu versuchen. Ich begann es mit dem besten Erfolg einzunehmen. Es baute meinen ganzen Organismus auf. Mein Befinden ist fein und ich kann Nahrung aller Art essen, ich schlafe gut, die Schwindelanfälle haben sich verloren und es hat mich von Gasen im Magen befreit, da diese meinen Organismus verlassen haben. Ich bin jetzt nicht im Geringsten nervös. Plant Juice ist für mich ein Segen gewesen, da es mich zu einer gesunden Frau gemacht hat."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

Briefkasten.

Frank L. — Eine solche Klinik befindet sich an der Südostecke von Franklin und Washington Str., man wird Sie dort wohl auch unentgeltlich oder doch gegen kleines Entgelt behandeln.

Theo. E. — Wir können Ihnen keine derartige Farbenmischung angeben.

G. H. — Das ist zweifellos eine Fabel, wir wenigstens haben von etwas derartigem nichts gehört, überhaupt würde sich der Mann einer Bestrafung aussetzen, da das Zerstören von gangbaren Münzen gegen das Gesetz verstößt.

L. G. — Da nicht zur Verwendung geeignet, mit bestem Dank abgelehnt.

A. B., Addison Str. — Sie müssen Ihre Forderung im Stadtgericht einklagen lassen, und zwar durch einen Anwalt.

O. M. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Kirche der Welt die meisten Glocken hat.

Louis B., Coopersville. — Wir verkaufen keine Karten, wenden Sie sich an die Firma Rand, McNally Co., 538 S. Clark Str., den größten hiesigen Kartenverlag.

Geo. T., Ionia. — Wir haben erst vor einer Woche an dieser Stelle die Antwort erteilt, daß der österreichische Kronprinz Rudolf am 30. Januar 1889 starb.

Frau M. B. — Sentimental (empfindsam, rührselig) nennt man einen Menschen, der alle äußeren Eindrücke in erster Linie nicht auf seinen Verstand, sondern auf sein Gefühl wirken läßt. Sehr leicht artet die Sentimentalität zu einem Spielen mit eingebildeten Gefühlen, zur Unwahrhaftigkeit des Gefühls und Ausdrucks, also zur „Empfindelei", aus.

H. D. — Uns ist eine solche Firma nicht bekannt, die Redaktion des „Louisville Anzeiger" wird Ihnen auf Ersuchen aber gerne die gewünschte Adresse liefern.

Frau Sp. — Solche Platten erhalten Sie u. A. bei Lyon & Healy und der Wurlitzer Co., auch in den meisten der großen Geschäfte an der State Str. — Wie eine Anzeige in der „Abendpost" besagt, ist dieses Buch durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., zu beziehen.

P. B. — Genaue Auskunft über das Klima in Custer, Michigan, sowie über die Obstbaumöglichkeiten in jener Gegend erteilt Ihnen kostenlos die State Agricultural Experiment Station in East Lansing, Michigan.

A. D. in St. Cloud, Minnesota. — Ein Buch über die Erbauung von Silos, sowie die Verfütterung von Silage hat vor einigen Jahren der Redakteur des „Deutschen Farmers" herausgegeben. Sie finden darin alle wünschenswerte Auskunft. Sie können das Buch vom Herausgeber selbst beziehen.

F. M. in Harvey, Illinois. — Sorgen Sie zunächst dafür, daß die Hühner einen trockenen und warmen Stall, in dem sie gegen Zugluft geschützt sind, haben. Natürlich darf der Stall auch nicht zu warm und dunstig sein. Es kommt darauf an, Erkältungen zu vermeiden, da diese häufig die Ursache von Durchfall bei Hühnern sind. Für die Behandlung gilt folgendes: zu einem Pint Weichfutter sollte man einen Eßlöffel fein gemahlenen Knochenmehles zusetzen; diese Mischung sollte mindestens dreimal die Woche sowohl an gesunde wie kranke Hühner verabreicht werden. Sodann koche man zwei Unzen Ginger und eine Unze Blaustein (Copperas) in einer Gallone Wasser; mit dieser Flüssigkeit feuchte man das verabreichte Futter an. Maiskorn sollte nicht gefüttert werden, solange die Hühner Durchfall haben. — Manche Geflügelzüchter empfehlen als ein sicheres Mittel, die Schoten oder die grünen Schalen der Erbsen, nachdem sie vorher in siedendem Wasser geweicht wurden, als Futter den Hühnern zu geben; mit diesem Mittel fahren sie einige Tage fort, und sollte der Durchfall dann noch nicht aufhören, so setzen sie noch etwas zerstoßene Tormentillwurzel zu.

M. W., Blackwell, Okla., liegt 817 Meilen von Chicago an der Santa Fe Bahn. Wegen des Fahrpreises usw. müssen Sie sich an den Passagieragenten dieser Bahn, 78 Ost Jackson Blvd., wenden, wo Sie auch die Fahrkarte kaufen können.

F. B. P. — Ob jene Stadt im vollen oder nur teilweise im Besitz der Rumänen war, können wir Ihnen nicht sagen, die Nachrichten lauteten widersprechend.

Alter Leser. — Das kommt ganz auf die Umstände an, die Größe des Raumes, das Alter der betr. Person, ob alle Luftzufuhr abgeschnitten ist, usw. immerhin dürfte aber eine halbe bis eine ganze Stunde vergehen.

O. P., North Ave. — Sie können dies im hiesigen Unterschatzamt im Bundesgebäude besorgen. — Die „First State Pawners' Society", 27 W. Washington Str., berechnet als Leihgebühr nur 1 Prozent den Monat, private Leihanstalten 10 Prozent.

Hillsboro. — Einzelne Ortschaften mögen unter Quarantäne stehen, der ganze Staat Wisconsin jedenfalls nicht. — Solche Briefe müssen Sie selbst abholen.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Deizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. M. 05. — Ihr Nachbar kann auf seinem Grundstück bauen, was er will so lange er sich nach den Bauvorschriften richtet. Etwas Anderes wäre es, wenn ihm in seinem Kaufvertrag vorgeschrieben sein sollte, was er bauen darf und was nicht.

F. M. — Die Zinsen auf den Schuldscheinen sollten bis zum Fälligkeitstage zu 5 und später zu 7 Prozent berechnet werden. Für Schuldscheine auf „Chattel Mortgages" gelten dieselben Vorschriften wie oben.

Alter Abonnent. — Nach Ablauf der ersten Woche sind Sie zum Empfang der Hälfte Ihres Wochenlohnes, aber nicht mehr als $12, bis zur Heilung berechtigt, der gesammte Betrag darf aber die Summe nicht übersteigen, welche Ihre Erben erhalten haben würden, falls Sie getötet worden wären.

Alter Abendpostleser. — Der Kontraktor hat kein Recht, Ihr Grundstück zu betreten, doch darf er Erde davon wegnehmen. Er darf auf der Straße Ausgrabungen vornehmen, wenn die Pflasterungsordinanz ihm das gestattet. Die Stadt hat nicht das Recht, die Straße vor Ihrem Grundstück tiefer zu legen, ohne Ihnen Schadenersatz zu zahlen, falls Sie dadurch geschädigt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium.— „Königskinder“
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Keine Vorstellung.
Blackstone. — „Shirley Kaye.“
Cohans Grand. — „The House of Glaß.“
Columbia — Burleske.
Cort — „Fair and Warmer.“
Garrick. — „Katinka“.
Imperial. — „The Heart of Dixie“.
National. — „The Girl He Couldn't Buy“.
Olympic. — „Her Market Value.“
Powers'. — „The Boomerang.“
Princeß. — „Go to it.“
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Buchbinder, um an Loose Leaf Binders und Ledgers zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Nelson Corporation, 4114 W. Ravenswood Ave.
dimi

Verlangt: Porter.
B. Kuppenheimer & Co.,
22. und Western Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. $7 über $10. 425 North Ave.

Verlangt: Erste Hand an Brot. 5069 Broadway.

Verlangt: 20 Männer, Zirkulare zu verteilen, Mittwoch Morgen 7 Uhr. 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Ein Waiter für Saloon-Arbeit. 412 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Fensterputzer. American Window Cleaning Co., 20 North 5th Ave. 12dz1wX

Verlangt: Guter Junge, willens in Blumengärtnerei zu helfen. 2138 N. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Porter. Marr' Bier Saloon, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Janitorhelfer, $30, Board und Zimmer. 1336 Columbia Ave., Rogers Park.

Verlangt: Junge, um an Cakes und Rolls zu arbeiten, mit etwas Erfahrung. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Strebsamer, nüchterner Mann für Bäckerwagen, untere Stadt und Nordseite. Cramer, 3431 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 1038 Leland Ave., nahe Kenmore. dimi

Verlangt: Wächter mittleren Alters, um die Runde zu machen, Empfehlungen, muß auf der Nordseite wohnen. Anzufragen 5 Uhr Nachm., Kapitän Fingerhut, 746 N. Franklin Str.

Verlangt: Englisch sprechender Porter und Bartender. 5660 N. Clark Str.

Verlangt: Holzdrechsler. W. S. Todhill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Engineer mit Lizens, für Nachtarbeit, älterer Mann. Adr.: D 155 Abendpost.

Verlangt: Selbstständiger Ornamental Eisen-Arbeiter. 1801—1809 Belmont Ave.

Verlangt: Knaben, um das Geschäft in Schuhfabrik zu erlernen. Ausgezeichnete Gelegenheit für gute Knaben. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Saloon-Porter, der auch Bartenden und etwas vom Kochen versteht; muß polnisch oder slawisch sprechen können. 2560 W. 22. Str., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Porter, Fabrikarbeit. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, oder für Porterarbeit. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nachtfeuermann mit Engineer-Lizens. Hartman, Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 1822 Montrose Avenue.

Verlangt: Lunchman, muß leichte Porterarbeit verrichten; keine Sonntagarbeit. 500 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Zwei gute Arbeiter in Fleischerei. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. — 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Lunchmann, muß guter Koch sein und Bartenden können. 800 W. Washington Boulevard.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies, stetige Arbeit. 2730 Elston Ave. dimdo

Verlangt: Junger Kellner, der auch Lunch aufschneiden kann von Nachmittags 4 Uhr an. — 1551 Wells Str. dimi

Verlangt: Geweckter Junge, um in Office zu arbeiten, muß Grammarschule durchgemacht haben, gute Handschrift schreiben und flinker Rechner sein. Kelling, Karel Co., 217 W. Huron Str. dimido

Verlangt: Mann als Nacht-Janitor in Bank auf der Nordwestseite. Muß fleißiger Mann sein. Adr.: A 441 Abendpost. dimido

Verlangt: Schuhmacher. 944 Ost 41. Straße. dimi

Verlangt: Vier Arbeiter zum Kohlen schaufeln und für andere Arbeiten in unseren Treibhäusern zu Hinsdale, Ill. Lohn $2.50 den Tag; stetige Arbeit das ganze Jahr. Zu erfragen bei Bassett & Washburn, 178 N. Wabash Ave., City.

Verlangt: Fuhrmann, stetige Arbeit. Anzufragen: 1819 W. 13. Str., erster Floor. dimido

Verlangt: Junger Butcher, der etwas Wurst machen kann, guter Lohn. 1753 N. Fairfield Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. 3844 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Porter, um Morgens aufzumachen und an der Bar mitzuhelfen wie auch Lunch kochen. 2658 Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann zur Aushilfe im Weinkeller und Abliefern bei John Preß, 161 N. La Salle Str. Bringt Empfehlungen. modi

Verlangt: Lediger Mann, um allgemeine Arbeit und Automobil zu besorgen (mit Zimmer. Adr.: D. 144 Abendpost. modi

Verlangt: Erste Klasse Chef für Short Order Counter in Saloon; Stunden von 1 bis 1. — Lohn $18 per Woche. Vorzusprechen 2800 Chicago Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2319 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Junge, muß 16 Jahre alt sein. — Sonder Art Store, 449 W. North Ave. modimi

Verlangt: Schuhmacher für neue handgenähte Arbeit und feine Reparaturen. 339 S. Wabash Ave., Room 406. modi

Verlangt: Jungens, 16 Jahr alt und darüber. W. S. Tothill, Webster Ave. und Wood. modi

Verlangt: Knaben zum labeln: 7 Stunden per Tag; $7 per Woche. The H. Piper Co., 1610 Wells Str. modimi

Verlangt: Männer zum Haus moven. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave. mdi

Verlangt: Kräftige Arbeiter; gute Bezahlung u. stetige Arbeit. Hydro Stone Products Co., 5631 W. 65. Str. 8dz1wX

Verlangt: Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen Klempner, der imstande ist, Radiators auszulegen und Samples zu machen. Der richtige Mann würde bei hohem Lohn und stetiger Arbeit in neuer, moderner Fabrik eine angenehme Stellung haben. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 9dz*X

Verlangt: Bricklayers am Chicago Mill and Lumber Co. Building. 900 N. Sangamon Str. safonmodi

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairman. 2729 Ogden Ave. Tel.: Rockwell 1071. 9dz1wX

Verlangt: Wurstmacher und Boner. 1215 So. Halsted Str. somodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben für Automobile.
16 bis 18 Jahre alt; bringt Schulzeugnisse.
Sprecht vor beim Shipping-Clerk, Subbasement,
Marshall Field & Co., Retail.
11dz1wX

Verlangt: Guter Schuhmacher, der gut Finishen kann; stetiger Platz für richtigen Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Ein ordentlicher, nüchterner Fuhrmann. Nachzufragen zwischen 9—10 Uhr Morgens, 109 West Grand Ave.

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für leichte Fabrikarbeit, $10 die Woche zum Anfang. 310 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Bäckerhelfer, an Brot und Rolls. 6114 South Halsted Str.

Verlangt: Ein Junger, in Deutschland gelernter Wurstmacher, guter Lohn. 2300 Kimball Ave., nahe Fullerton. Zwischen 8 und 9 Uhr Abends.

Verlangt: Ein älterer, noch rüstiger Mann auf Farm, kein Trinker. Gebt Lohnansprüche und Näheres im Brief an. Adr.: A. 311, Abendpost.

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zementmann, selbständig, sucht Winterarbeit, versteht auch Brick- und Plasterarbeit, händig mit Carpenterwerkzeug, einige Kenntnisse in Plumbing und Gasfitting; tue auch andere Arbeit. Adr.: D 143 Abendpost. modi

Gesucht: Schneider sucht Arbeit, am liebsten auswärts von Chicago. Adr.: A 447 Abendpost. dimi

Gesucht: Aelterer Hausmann sucht Stelle. — Gute Erfahrung, sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Adr.: B. 345, Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Leo, 531 Wells Str.

Gesucht: Porter kann Bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Straße.

Gesucht: Junger Mann, 25, Hamburger, wünscht Stelle, Stock und Dairy Farm, auch aufs Jahr; 5jährige Erfahrung. Adresse: W. Seligmann, 831 Bradley Place.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bertender-Stelle; tut Porterarbeit; sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. H. Baezel, 1825 West Otto Str.

Gesucht: Bäcker an Brod und Cakes sucht Stelle. 'Phone: Wellington 4673. dimi

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht leichte Arbeit. 'Phone: Wellington 4673. dimi

Gesucht: Verheirateter Deutscher, 31, sucht Stellung als Verkäufer oder Kollektor, über 12 Jahre am letzten Platz. Adr.: D 153 Abendpost. dimi

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. 2024 S. Dearborn Str., 3. Flur. dimido

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sucht Stellung, verrichtet auch etwas Porterarbeit. August Gollub, 1741 Sedgwick Straße. 1. Flat. dimido

Gesucht: Bäcker, 28, sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. Adr. B. 320 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann der keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. John Bilsinger. 4450 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Junger deutscher Klempner sucht stetige Arbeit, macht auch Kupfer- und Plumbing-Arbeit. Adr.: E 242 Abendpost. modi

Gesucht. Bartender, verheiratet, mit 5jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel. Ravenswood 2957. 5dz1wX

Gesucht: Junger, starker Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 'Phone: Haymarket 2120. sonmodi

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle. — 4618 Avers Ave. 10dz1wX

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brod und Biscuits; Phone: Haymarket 2120. modimido

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor; ist ein erfahrener Feuermann; hat gute Empfehlungen. Adr.: 437 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brod und Cakes sucht Stellung. Finke, 1342 Wolfram Straße. 10dz1wX

Gesucht: Bartender, anständiger vertrauenswürdiger Mann, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 6dez1wX

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter, selbständiger Arbeiter, sucht Stellung. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. somodi

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitorarbeit; freie Wohnung und Bezahlung; kein Trinker. Adr.: D 147 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar (ohne Kinder. Freie Wohnung, Licht und Heizung. Marstc School, 1014 Belmont Ave. modi

Männer und Frauen können $5 bis $10 verdienen beim Verkauf unserer Packete Weihnachts-Postkarten. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 611. 1dz3wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Edge Basters, Knopflochmacher, Lapel Padders und Finishers, an feinen Röcken. Guter Lohn, stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co.
415 S. Franklin Str.
dimido

Verlangt: Einige erfahrene Knie-Maschine-Operators; hoher Lohn wird bezahlt. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. somodi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß polnisch sprechen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 616 West Division Str.

Verlangt: Näherinnen auf Draperies. Daube, 173 West Madison Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen zum Lampenschirm nähen, gute Bezahlung. Fragt nach Upholsterer, Chicago Club, 404 S. Michigan Ave., Eingang an Alley. dimi

Verlangt: Mädchen an Maschinen- und Tisch-Arbeit in Schuhfabrik. Stetige Arbeit, guter Lohn. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts; guter Lohn und stetige Arbeit. Grover Skirt Co., 1711 Ellen Straße. dimido

Verlangt: Laden-Mädchen in Bäckerei. Schwefer, 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen für Evergreen und Holly zu binden. 2843 Lincoln Ave., im Laden. dimi

Verlangt: Frau für Vormittags im Store; guter Lohn 1319 W. Madison Str. modi

Verlangt: Damen, um Strohhut-Anfertigung zu erlernen. 2503 W. Cortland Str. 11dz1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. Phone: Rogers Park 298. modi

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen, $8. 2156 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Frau für Hotelarbeit; muß zu Hause schlafen. 919 W. Madison Str., Phone: Monroe 1137. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6659 S. Halsted Str. somodi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Muß etwas vom Kochen verstehen. 2463 West 12. Straße. safonmodi

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin. 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Zimmermädchen in erster Klasse Hotel, Stunden 8 bis 4, $25 den Monat, Kost und Zimmer. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit in der Küche oder Bäckershop. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 1128 Wells Straße. dimido

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, die fähig ist, die Arbeit im Hause zu verrichten bei Leuten, die beschäftigt sind, drei Schulkinder; gutes Heim und guter Lohn. Nur Person, die stetigen Platz wünscht, wolle vorsprechen; muß englisch sprechen. Anzufragen: 2605 North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau bei zwei alten Leuten. 1938 N. Ridgeway Ave. dimi

Verlangt: Aeltliche Frau für Haushaltung für Mann und 9jähriges Mädchen, leichte Arbeit und gutes Heim. W. S., 2858 West 23. Straße. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit einige Stunden Morgens. 1957 Dayton Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim. 5435 Indiana Ave., 1. Apt. Telephon Drexel 8064.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit bei Kleidermacherin; zwei in Familie; gutes Heim. 57 E. Huron Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin kein Waschen, guter Lohn. Telephon Kenwood 3546.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. 1048 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5022 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; muß ihr Geschäft gründlich verstehen. 10 Dollars die Woche; keine Sonntagarbeit. 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Frau, die gut backen kann, für ungarisches Restaurant; guter Lohn. 204 W. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Frau, um Arbeit zu verrichten im Roominghaus in Tausch für Zimmer, kann Kinder haben. 833 La Salle Str., Apt D.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, kein waschen; oder Frau zur Aushilfe. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2322 Wentworth Avenue.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Amerikanische Familie von 2. Guter Lohn. Referenzen. 7419 Princeton Ave., 2. Apt. 12dez1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, kann Abends nach Hause gehen — kein Kochen, 3 in Familie. 4749 Langley Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. Guter Lohn; 3 in Familie.— Gutes Heim. 6322 Lakewood Ave., 2. Apt. Phone Edgewater 2750. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. F. S. Keefer, 424 No. Grove Ave., Oak Park. Phone 2763—J.

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in Familie. Phone Drexel 72.

Verlangt: Frau mittleren Alters (kann ein Kind haben) zur Mithilfe im Roominghaus; Lohn $25 bis $30 monatlich, Zimmer und Board. Und junges Mädchen als Aufwärterin im Kaffeehaus, zahle $30 bis $40, Zimmer und Board. 138 S. Halsted Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit an zwei Tagen jede Woche, leichte Arbeit. Anzufragen: 800 Süd Leavitt Str., Ecke Polk Str., 2. Flat. dido

Verlangt: Gutes Mädchen für zwei in Familie; guter Platz für Jemand, die gutes Heim wünscht und als Glied der Familie betrachtet werden möchte. Referenzen. 815 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Halsted Str. dido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Kochen und leichte Hausarbeit; muß hier im Hause schlafen. Guter Lohn. Adr.: E 253 Abendpost.

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau; stetige Arbeit. Anzufragen: 3022 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hasterlik, 5153 Michigan Ave., 2. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. $8. 2736 Hampden Court. 'Phone: Lincoln 4848. dimido

Verlangt: Mädchen bei Kindern und der Hausarbeit mitzuhelfen. Kein Kochen oder Waschen; Lohn $6. Rogers Park 36. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; kein Waschen. Saugerman, 2310 Thomas Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen 3330 N. Clark Str., im Store. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5318 Michigan Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4743 St. Lawrence Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Aeltere Frau die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Bei Frau Wette, 1059 Wrightwood Ave., modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4816 Forestville Ave. 7dz1wX

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 3840 N. Irving Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 2502 Southport Avenue.

Gesucht: Eine selbständige Köchin die ein Restaurant oder Saloon selbst führen kann, sucht Stelle. Telephone: Diversey 8290.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Waschplätze bis 3 oder 4 Uhr. 1930 Maud Ave., Cottage.

Gesucht: Businesslunchköchin wünscht Stellung in Saloon, habe langjährige Erfahrung. Telephone: Lincoln 6092. dimido

Gesucht: Reinliche, ehrliche Wittwe sucht Hausarbeit. Phone: Diversey 5421.

Gesucht: Ehrliches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei; hat Erfahrung. Schreiben oder vorsprechen. 4205 Princeton Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Haus- oder Küchenarbeit, möchte Abends nach Hause gehen. 200 Grand Ave. Tel.: Seeley 3112. dimi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stellung im Saloon. 'Phone: Superior 687.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant, auf der Nordseite. — Telephon: Wellington 9904.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle im Hotel oder Restaurant für Geschirrwaschen. Adresse: D 149 Abendpost.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze für Mittwoch oder Donnerstag. 'Phone: Wellington 4424.

Gesucht: Koch- oder leichte Waschplätze beim Tag. Telephone: Superior 8770.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen. 2010 Lee Place, Ecke Robey.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Annie Barnett, 809 Willow Str., 3. Floor. modi

Gesucht: Intelligente Wittwe, mittleren Alters, alleinstehend, wünscht Stellung in besserem Wittwerheim. Tel.: Lincoln 6092. modi

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin. 325 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 3651. 8dz,1wX

Gesucht: Erfahrene Frau sucht gute Stellung als Businesslunchköchin. 'Phone: Lincoln 5322. 7dz1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. 28nv*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 20ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6av*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
15nv,1mtX

75 Stelungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absout die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760.
21nov*X

Zuschneider und Designers. $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifiziren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18novlmtX

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Adr.: B 344 Abendpost. 12dz1wX

Downer Privat-Tanzschule, 807 No. Clark Str. Walzer, Two Step, Two-Two und sämmtl. moderne Tänze; Klasse für Anfänger, Montag und Donnerstag Abends. 10dzX1w

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für die Feiertage und Winter-Bedürfnisse. Ihr könnt so viel mehr tun mit Geld in der Hand. Laßt uns Euch helfen.
Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

> Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.
Chicago Finance Co.—Mitinhaber
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1069.
Northwest Side Branch Office,
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611.
1not*X

Geld für Weihnachten
—— $20 bis $500——
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
20dz*X

Braucht Ihr Geld für Weihnachten?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable“
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilzer, Leiter,
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306.
1dz*X

Darleben
——10 bis 100——
auf Möbel, Pianos etc.,
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
Unser $$ Leben $$ und Leben $$ lassen $$ Motto
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unnc.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fb*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212. 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116.
15novX*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 20nov.1mtX

Schnelle Bedienung—Baargeld für Weihnachten! Wir leihen an irgend Jemand, Mann oder Frau in fünf Minuten — keine Sicherheit verlangt.
Hartford Loan Co.
1309 Hartford Bldg. — 8. S. Dearborn Str. dez—23X

$$
$ Möbel- und Salar-Darleben $
$ Ashland Loan Co., $
$ 1612 W. Madison Str., nahe Ashland Ave. $
$$
dez5—24X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300. 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19ok.3mt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29novX3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6dez1mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave Tel.: Diversey 1759. 21nv,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwesteck Monroe und Clark. 22nv.2mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden, Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge, $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Zu kaufen gesucht: Second hand Saloongläser. 1614 Meyer Court.

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke. Bäckerei, Hardware, Dry Goods, Barbershop und Schuh Reparatur Shop. Drei Läden jetzt vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office. Geschützt durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 9dz,1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost“-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Haus auf 50 Fuß Lot, nahe Montrose u. Campbell Ave., an Ehepar ohne Kinder. Miete $12. Max Baumgardner. 4451 N. Mozart Str., Phone Monticello 5485. didosa

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Miete $6, Hinterhaus. 1951 Dayton Str.

Zu vermieten: $10 Miete für schönes 3-Zimmer Front-Flat, mit Toilet im Innern. 1834 Hudson Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Garage, 1727 Hudson Avenue. dimi

Zu vermieten: Billig, 4 Zimmerwohnung. — 1706 Diversey Parkway. dimi

Zu vermieten: Kleines 4 Zimmer-Flat. $12.— 3456 Southport Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, Bad, bei deutsch-ungarischen Leuten, $14. 1852 N. Washtenaw Ave. 9dz,1w

Zu vermieten: 1906 Bissell Str., 5 hübsche Zimmer und Bad, 2. Flat. $15, freie Miete bis zum 1. Jan. Chas. A. Rauschert, 835 Center Straße. samodi

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer; $16. 1335 Fletcher Str., nahe Southport. 10dzsodidoson

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $10 den Monat. 1223 Fletcher Str., nahe Belmont Hochbahnstation. sondido

Zu vermieten: 5 Zimmer Haus, elektr. Licht, $22. 4023 Bernard Str. 10dz,1wX

Zu vermieten: 3730 N. Central Park Ave., 5-Zimmer Flat, Furnace, neues Gebäude, $24. Gute Bedingungen. 10dz1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, Heizung geliefert, $12.00. 1931 Maud Ave. 10dz,1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 1905 Dayton Straße. 9dz1wX

Zu vermieten: Reizende Wohnung, vier Zimmer, Bad, elektr. Licht. $18. Nachzufragen: 3416 Nord Clark Straße. 28nv*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer, $1.50 bis $2; separater Eingang. 511 North Avenue.

Zu vermietn: Warmes Zimmer, Bad, $1.50. 307 North Avenue.

Zu vermietn: Parlor Zimmer mit Piano und Pianola. 511 North Avenue.

Zu vermieten: Großes dampfgeheiztes Schlafzimmer, 1. Floor. 230 Florimond Str., zwischen Wells Str. und North Park Ave. dimi

Zu vermieten: Mehrere schöne Zimmer an Herrn, mit Furnaceheizung, Gas, Bad, Phone, nahe „L“ und Straßenbahnlinie, bei Wiener Familie. 1926 Bissell Straße. dimido

Boarder verlangt, helles Zimmer; gute Kost. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport, 2. Flat.

Zu vermieten: 2040 Howe Str., 2 große geheizte Haushaltungszimmer, heißes und kaltes Wasser. $4.00.

Zu vermieten: Haushaltungs-Zimmer, Front-Parlor, Gas-Range, Wasser, $3.50 aufw. 45 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Kleines Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht $1.50. 2131 Hudson Ave.

Vermiete Frontzimmer für leichten Haushalt, am liebsten Mann oder Frau mit Kind. 744 Tilden Str., nahe Van Buren und Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. 11dz,1wX

Zu vermieten: Neu möblirte, warme Zimmer; auch für leichte Haushaltung; gute Fahrverbindung; Bad und Telephon. 2132 Fremont Str. 10dz1wX

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, preiswert. 1925 Lincoln Ave. 9dz1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer an einzelne Herren oder Ehepaar tagsüber beschäftigt; Privatfamilie. 6039 So. Winchester Ave. 7dz1wX

Zu vermieten: Zwei schön möblierte Zimmer 1.75 und $2.25, warm, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn-Station. 2044 Bissel Str. 6dez1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Reinlicher, einfacher Mann wünscht einfach möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter der Adr.: D 148 Abendpost.

Deutscher Mann sucht Zimmer und Kost bei älterer Familie oder Frau. Adr.: E 241 Abdpost.

Handwerker sucht Zimmer mit Board bei anständiger österreichischer Familie. Adr.: B 340 Abendpost.

Verlangt: Zimmer mit Board, nahe North Ave. und Larrabee Str. Adr.: D 156 Abendpost.

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Weihnachts-Gelegenheitskauf.
Diamantring vor 4 Jahren in Deutschland gekauft, 7/8 Karat, Platinfassung, blauweiß, ff. Schliff, Wert ca. 200 Dollars; abzugeben für 145 Dollars. Adr.: D. 150, Abendpost.

Frau, welche Herrn letzte Woche um Unterstützung gebeten, wird um Angabe ihrer Adresse und Näheres ersucht. Adr.: D 152 Abendpost.

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Würste und Schinken, Thüringer Blutwurst, Schlackwurst, Gänse-, Trüffel-, Sardellen- und Landleberwurst, Thüringer Bratwurst, frisch und geräuchert; feine Sülzen; Samstag Münchener Weißwurst. 2118 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 8281. 8dzfrdi1mt.

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sep,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Zu verkaufen: Selbstgemachter alter Wein bei Emil Wirth, 2909 N. Halsted Str. 28nv,didoson,1mt

Painting, Decorating, Plastering unter Garantie billig. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 19nv,sondifr1mt

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. [illegible] täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4. 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt Markowitz, 1239 So. Jefferson Straße. 'Phone: Canal 5699. 10dz1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22nov1mtX

Laubsägekatalog frei. Boßhart, 1303 Wolfram Str. 11dez2w

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Farmer, 30 Jahre alt, lutherisch, hat eigene Farm, möchte gern mit einem Mädchen oder jungen Wittwe bekannt werden zwecks Heirat, am liebsten, wenn sie plattdeutsch spricht, die Lust hat, auf die Farm zu gehen. Brief sofort gewünscht. Adr.: B 339 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre alt, mittelgroß, mit gutgehendem Photographen-Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat. Damen mit etwas Vermögen, im Alter von 18—25 Jahren, mit Angabe der Verhältnisse werden berücksichtigt. Adr.: A 312 Abdpost

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Meatmarket mit vollständiger Maschinerie, Einrichtung für Wholesale und Retail, Brick Smoke-Haus, zwei elektrische Motoren, mit nur $35 Miete fürs ganze Haus. Nordseite. Nachzufragen: 2638 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen Krankheit, nahe Belmont Ave. und Clark Str. 'Phone. Wellington 2507.

Verkaufe Roominghaus, 11 Zimmer, 12 Betten, monatliche Einnahme $65, für $400, wert doppelt. Fragt Morgens 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig. Telephone: Diversey 1995. dimido

Zu verkaufen: 3 Stühle, Barbiergeschäft, 2 elektrische Clipper. 425 North Avenue.

Zu vermieten: Auf Anteil, 165 Acker Dairy Farm, 40 Kühe, gute Gebäude, nahe Elgin. Ein guter Dairy Farmer mit Pferden und Geräten verlangt. Kann sofort beginnen. Antwortet in Englisch. R. J. Roulston, 225 N. State Str., Chicago. disason

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7dz1mtX

Geschäfts-Eigentümer aufgepaßt! Habe immer Cassa Käufer für existenzfähige Saloons, Restaurationen, Grocery, Butcher und Zigarren Stores in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Gar keinerlei Spesen haben Sie bei mir im Voraus zu bezahlen Julius Nemeth, 415 North Ave. nov24,26,28,dez1,3,5,8,10,12,15

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, altes etablirtes Cleaning und Reparaturgeschäft, $12 den Tag im Durchschnitt. Verkaufsgrund anderes Geschäft. 2654 Lincoln Ave. 7dez1wX

Zu verkaufen: Fleisch Market und Grocery für $550, heute. Großartiger Bargain. 1358 Belmont Ave. modimi

23 Zimmer Hotel wegen Familienverhältnissen zu verkaufen; $600 wert, für $350; billige Miete. J. Fuernhamer, 2162 Lincoln Avenue. 'Phone: Lincoln 6724. somodi

Bäckerei zu verkaufen auf leichte Abzahlungen. 5249 S. Halsted Str. 9dz1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Gutgehendes Fabrikationsgeschäft sucht einen händigen Mann mit $300 bis $400 als Teilhaber. Guter Lohn und hoher Gewinnanteil. Geld sichergestellt. Probe gestattet. Adr.: B. 343. Abendpost. dimido

Verlangt: Teilhaber für Leinen Supply Geschäft. Erfahrung nicht erforderlich. 6717 Emerald Ave. dimi

Teilhaber gesucht. Deutscher Geschäftsmann wünscht mit tüchtigem Automobil-Mechaniker eine Garage anzufangen. Adr.: B 341 Abdpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum, verkaufen erste sichere Hypotheken, übernehmen den Verkauf und Vertausch von Häusern und Lotten. Reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 8dz,frsondi,1mt

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000, $2500, $4000. 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mtX

——6% Erste Hypotheken——
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17jn*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleiben auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor wenn Ihr Geld braucht. P. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 15fb3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul,*X

Wünsche $150 zu borgen auf 4 Monate, bezahle gut; Farm als Sicherheit. Adr.: B 342 Abendpost.

Zu verleihen: $3000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2360 Lincoln Ave. didosa

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

$600 Anleihe gesucht auf erste Hypothek; Farmwert $1600; 6 Proz. Brockly, 2911 South Canal Str., Chicago. 10dz1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarleben eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*X

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Laßt Euer Geld arbeiten zu 6 Prozent. Erste garantirte Hypotheken zu verkaufen, $500.00 bis $5,000.00; 5½ und 6%.
Utpatel & Mauer,
Zimmer 408—133 W. Washington Str. 23fbsafondi3mt

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Eine Zirkular-Säge mit Tisch und Zubehör. Jakob Winkler, 3500 S. California Avenue.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $12; gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wenn Sie ein altes Automobil, in jeder Kondition, zu verkaufen haben, dann ruft auf, bis 6 Uhr Abends: Calumet 6794 oder schreibt: 1925 So. State Str. Nach 6 Uhr Abends 'Phone Wentworth 4192. 16novX1mt

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1sep,6mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Beginnt Haushaltung mit $5.
Um jedem jungen Ehepaar Gelegenheit zu geben, für die Feiertage ein eigenes Heim zu haben, wollen wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln für $62.50 einrichten. Zahlt nur $5 an und den Rest in Teilzahlungen nach Eurem Wunsch. Zahlungen beginnen erst mit dem 1. Januar 1917. Sprecht heute vor und treffet Eure Auswahl.
Illinois Furniture Co.,
304 North Avenue.
dz6,9,12,15,18,21

Großer Bargain: Inhalt von 20-Zim.-Residenz, einz. od. zusammen. $150 Parlor Set, $35; einz. Schaukelstühle, Velour, Tapestry, Leder, $5—$15; $35 Fireside Rocker, span. Leder $12.50; $85 Eßzimmertisch u. 6 Leder Slip Sitz Stühle, dazu passend $25; massives Messingbett, Box Spring Matratze, vollständig, $25; Colonial, Adams Queen Anne Style Dressers, $12.50; Partie prachtvoll geschliff. Glas $1; Sofakissen, $1; Tee-Set, $5.50; handbemaltes Porzellan, $1 Stück; Vasen, $1; $25 handbem. Parlorlampen, $5—$15; Set Rogers Silber, in eich. Chest, $3.75; Spitzengardinen, $1.25; $90 Duofold, $32.50, echtes spanisches Leder; 9×12 Rugs, $12. Residenz, 3146 Washington Boulevard. nov16,dosondi,2mt

Kauft Euren Parlor Suite direkt von der Fabrik und spart Geld. — Von jetzt an bis Weihnachten verkaufen wir $100 Parlor Suites für $48. Kommt jetzt, so lange der Verkauf im Gange ist. H. Klemz, 3751 Fullerton Ave. dimido

—— Seltene Gelegenheit ——
Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel; 2 Wilton Rugs, $525 Piano umstandshalber für $115; und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht.) Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 12dez3wX

Dame muß prächtige Möbel eines Flat verkaufen, neues $200 Parlor Set $45; $75 Dining Set $35; $42 Rugs $20; Messingbettstellen, Davenport, Bibliothek-Tisch, Schaukelstühle und Tisch. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 12dze1wX

Zu verkaufen: Ganzer Inhalt eines 6 Zimmer-Flats, wie: Parlor Set, Dressers, Musik Cabinets, Stühle, Schaukelstühle, Couch etc., sehr billig. Ruft früh auf. Telephon: Edgewater 6799.

Vollständige 6-Zimmer Einrichtung mit Piano, wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. Lease von Cottage mit schönem Garten kann übernommen werden. Adr.: A 431 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat, $160.00 6-Stücke Set, $35.00; Davenport, Diningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500.00 Piano $115.00. Diamond Point Phonograph mit Records, $55, kostet $200.00. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 29nov1mtX

Muß verkaufen: $150 Parlor Suit, neueer Stile, $32; Rugs $12; Messinbetten $18; Eßzimmer Set $25; Dressers $12; Davenport $25; Bibliothektisch $12. 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

Junges Ehepaar verläßt Stadt, muß verkaufen 5 Zimmer-Möbel, fast neu, mit Piano und Phonograph. Größe 200.00. im Ganzen oder einzeln. billig. Mrs. Robins, 2910 North Ave., 1. Flat. 22nov1mtX

Muß sofort verkauft werden: Feine Möbeln, 3 Betten, Dressers, Rugs, Gasherd, Eisschrank, Nähmaschine, Buffet, Tische, Stühle, Bücherschrank, Victrola, Geschirr, Wasch Wringer, Gardinenstrecker, Bargain. 3842 No. Seeley Ave., 1. Apartment.

Zu verkaufen: Großer Vorrat gebrauchter Oefen und Möbel, billig. Abends offen. Reliable Furniture Co., 2002 N. Halsted Str. dimido

Prachtvolle Möbel und Teppiche (5 Zimmer Apartment), fast neu, und $150 Sprechmaschine mit Records; großer Bargain. 830 Wilson Av., nahe Broadway. somodi

Bargain — fast neue Oefen, Dressers, Betten, Springs, Eßzimmertisch, Rugs. Abends anzufragen: 2140 W. 22. Str., 2. Fl. 'Phone: Canal 1280. modi

Zu verkaufen: Guter Heiz- und Kochofen. — 2217 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Gute Heizöfen, große und kleine, und Möbel. (Schenke jedem Kunden kleine Automatic Kegelbahn.) 1281 Clybourn Ave. sonmodi

Zu verkaufen: Universal Range, 6 Löcher, 2 Gasbrenner, Heißwasserfront, Gas-, Wasser- und Ofenröhren, billig. 2019 Sedgwick Str. 9dez1wX

Muß verkaufen: Teueres Bett-Davenport; echtes spanisches Leder. 1100 No. Spaulding Ave., 1. Flat. sonmodi

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

$800 neues Player Piano für $175. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 12dz1wX

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 11dz1wX

Zu verkaufen: Echte alte Steiner Violine, prächtiges Instrument. 1846 Fremont Straße, 2. Floor, hinten. modimi

Für nur $25 verkauft deutsche Dame hochelegarten modernen $75 Cabinet Vic. Phonograph. 50 Zoll hoch mit vielen deutschen und englischen Platten. 1031 North Clark Str., Apartment A. 9dez1wX

Junges Ehepaar muß sofort sein prachtvolles Piano verschleudern, kostete $500, auch $200 Größe Victrola Sprechmaschine; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 2910 North Ave., 1. Apartment dz8—16X

$800 neues Player Piano für $175. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 5dz1wX

Nur $65.00 für schönes Lyon & Healy Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 5dz,2wX

$65 kaufen mein feines Upright Piano, in sehr gutem Zustand. 3409 N. Ashland Ave. 29nv,1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Rekords; $55. Auch $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 29nov1mtX

Verlasse Stadt, verkaufe mein $500.00 Piano mit Bank für $120.00, wie neu. Auch $200.00 Victrola mit Rekords, $55.00. 3645 W. Polk Str. 1. Floor. 29nov1mtX

$175 Mahagoni Phonograph und Records für $75, wie neu. Dawes, 4053 Sheridan Road. 24nv,1mtX

Muß verkaufen: Uprigth Piano ganz neu, spottillig. 3301 Beach Ave. 16nov1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen. $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 14nov—1jan*X

Bin gezwungen mein prächtiges $525 Piano zu verschleudern, mit 25 Jahre Garantie, für $115. Ebenfalls $225 Victrola mit teuren Records. $60. 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 So. Kedzie Avenue. 22nov1mtX

Prachtvolles $490 Piano, feiner Ton. 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $60. Mrs. Starr. 1015 N. California Avenue. 12nv,1mtX

Muß verkaufen: $495 Piano, $100, garantirt. $200 Sprechmaschine und Records, $50; nur 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz: 3146 Washington Boulevard. 7ok.3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake nahe State. 30dz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2nv,didosason*

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zur Beachtung! Verkaufe zusammen oder einzeln 11 Pferde und Stuten von 1400 bis 1750 Pfund jedes, zusammenpassende schwere Gespanne, geeignet für schwere Arbeit. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. dimido

Farmer verkauft, wegen Krankheit, Gespann junger Stuten, 2600 Pfund; Farmwagen und Geschirr, billig. Farmer's Barn, 731 Lake Str. 6dez1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Junge St. Bernhardinerhunde. Jakob Winkler, 3500 S. California Ave.

Zu verkaufen: Echter Dachshund, 8 Wochen alt. 1756 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers 5213 S. Carpenter Straße. 9dz,1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Nordseite

Vertausche neues Brickgebäude, 8 Flats, 4 Zimmer jeder Flat, Ofenheizung, nahe Foster und Lincoln. Hypothek $10,000, Miete $2100, für kleineres Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue. dimifr

2-Flat Brick, mit Bad, 2130 Seminary Ave., wegen Erbschaftsverteilung, $3500, Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. didofa

Zu vertauschen: Modernes 3-Flat Brickgebäude gegen erstklassige lastenfreie Farmen. German Farmland Co., 552 North Ave., Room 208. 12dz,—1jan

Zu verkaufen: 3-Flat Haus, an 4951 Nord Winchester Ave. und Argyle Str., 7 Jahre alt, Lot 30×152½; Miete $24, $24, $18; beste Straße in Ravenswood; gute Gelegenheit für Um- oder Anbau zu machen; Flats im Nebengebäude bringen $50; Preis $7000 oder beste Offerte; muß schnell verkauft werden. Agenten nicht gewünscht. F. Krueger, Eigentümer. fadido

Zu verkaufen: Ganz neues 2-Flat Gebäude, 2145 Cullom Ave., modern in jeder Beziehung. $5500, Abzahlung. Kommt sofort.
Plotke & Grosby, 2519 N. Clark Str.
Tel.: Diversey 5568. mo—fa

$850 Baar, $20 monatlich, sechs Zimmer Brick-Heim, mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor; hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue, Ecke Addison Straße. 9dz,1wX

$450 Baar, $15 monatlich, kaufen beinahe neue Cottage auf 30 Fuß Lot. Bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3891 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 9dz1wX

$1400 Baar, $25 monatlich, kaufen beinahe neues 2-Flat Brick Heim, 6 und 6 Zimmer; eingerichtet für Furnace; gepflasterte Straße; bequem zu vier Carlinien. Preis $5475. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison S. 9dz1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, Miete $40; $3800 — nötig $1500, Ruedel, 602 North Avenue. 10dz1wX

Neues 4-Flat Brick auf Eckl. Alle Straßen-Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an verantwortliche Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nordseite oder Nordwestseite kleines bebautes oder unbebautes Eigentum als Teilzahlung. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9dz1wX

Gerade fertiggestellt — 2-Flat Brick-Heim mit allen modernen Verbesserungen, 6 Zimmer in jedem Flat, Privat-Eingänge. Große Porches, gute Verkehrsverbindung. Bequem zur Hochbahn. Preis $6975. $800 Baar, $35 monatlich, Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 9dz1wX

2216 Addison-Str. Mein schönes 2-Flat Brick-Heim auf großer Lot; 6 und 6 Zimmer. Heißwasserheizung für ersten Floor. Separate Privat-Eingänge. Bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $7475. $1000 Baar, $35 monatlich. Zu erfragen im ersten Floor. 9dz1wX

Ein Snap! 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; neueste Bequemlichkeiten; bequem zur Hochbahn und Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9dz,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 2—5 Zimmer Brickgebäude, mit Sonnenparlors in West Ravenswood. 1922 Warner Ave. 9dz1w

Nordwestseite

Zu verkaufen: Mozart Str., nahe Cortland, Frame, 3 Flats, elektrisches Licht; in guter Ordnung; Miete $48 monatlich. Hypothek $1700, drei Jahre. Wenn sofort genommen kaufen $2100 meiner Anteil.
Mereneß, 2944 Armitage Ave. 12dz1wX

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, Sonnen Porches, Gas Ranges, Eis-Boxes, Bücherschränke, nebst Brick Garage, Hypothek $8000, Miete $1440, für kleineres Grundeigentum. 5201 Cullom Ave. didofa

Zu verkaufen: 2438 W. Chicago Ave. solides Steinfront 2-Flat, 7 und 8 Zimmer, durchweg Hartholz und modern. Schleuderpreis $4500; auf Abzahlungen.
Plotke & Grosby, 2519 N. Clark Str.
Tel.: Diversey 5568. mo—fa

Zu verkaufen: Ganz neues 2-Flat, 4046 Elston Ave., Vorder- und Hinterporches, Furnaceheizung und modern, $5500, Abzahlung.
Plotke & Grosby, 2519 N. Clark Str.
Tel.: Diversey 5568. mo—fa

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27ol.*X

$500 Anzahlung kaufen 4824 Byron Str., zwei Häuser und Lot; Preis $1800. 10dz,fondidofon

Farmländereien

Wer Näheres über das fruchtbare Land an der herrlichen Perdido Bay, Alabama, wissen will, wende sich an Zimmer 7, 755 North Ave., Ecke Halsted Str. dz12—17

Suche eine gute Farm mit Vieh einzutauschen für mein Haus und Lot. Adr.: A 316 Abendpost. 10dz,fondidofon

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. P. Holtz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nv,fondifr*

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Zim. 44. Vertraulicher Frauen-Spezialist. Stunden 10—4. 2748 Lincoln Ave. 5—8. Konsultation frei. 6dz,2wX

Dr. Thomas, 1390 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. dz4,1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Gute Drucksachen zu populären Preisen. Prompte Bedienung. Proben und Preisliste frei. Zum Besuch wird eingeladen. Fantus Co., 525 S. Dearborn Str. Tel.: Harrison 8146. 24ol,fondifr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlungen; gebrauchte $4.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Teleph.: Diversey 2799. 13nv1mtX

Finanzielles.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Nochling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfsklaff.
Victor H. Thiele, Hilfsklaff.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden prompt und sicher innerhalb vier Wochen ausgeführt — Preise:

100 Mark $18.00
100 Kronen $12.75

Portofrei ins Haus.
State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue.
dz21bido*

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago

GREENEBAUM SONS
BANK
AND TRUST COMPANY
Eine Staatsbank
Kapital und Ueberschuss $2,000,000
Südost-Ecke La Salle und Madison,

Wireless
(drahtlos)
Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Polen
prompt ausgeführt zu den besten Tageskursen.
dz3,fondi*

Geldsendungen
durch
WIRELESS
(Drahtlos)
nach
Deutschland, Polen und Oesterreich-Ungarn.

Uebersendungskosten
nach Deutschland und Polen...$4.50
nach Oesterreich-Ungarn....... 5.00
für 6 Worte, einschließlich Summe, Empfängers Name und Adresse.

Fort Dearborn National Bank
CHICAGO
fondimifa

Weihnachts- und Neujahrs-Freude

Gedenket Eurer Lieben in der Heimat
Es ist nicht zu spät
Geldsendungen
funkentelegraphisch nach allen Orten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Polens unter voller Garantie. — Briefliche Aufträge von allen westlichen Staaten mit Check oder Money Order werden prompt ausgeführt und die vom Empfänger unterschriebene Quittung am schnellsten besorgt.
JOS. ASCHKAR,
im Geschäft seit 1900,
755 W. NORTH AVE.
CHICAGO, ILL.
Offen bis 8 Uhr Abends.
Phone: Lincoln 6161.
6—13d

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 23jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden. Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
dz1,3,5,7,10,12,14,17,19,21,27

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
— COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. Dezember 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidmakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez	$1.58½	$1.56	$1.58	$1.64¾
Mai	1.74	1.66½	1.68½	1.75⅛
Juli	1.46⅝	1.42½	1.43⅝	1.48—47⅞
Mais—				
Dez	.89⅝	.88¼	.88⅞	.90⅜-½
Mai	.91⅞	.90⅛	.90½	.92¼-⅛
Juli	.91¼	.89⅝	.90⅛	.91⅞
Hafer—				
Dez	.51¼	.50½	.50¾	.51⅜
Mai	.55⅜	.54	.54⅜	.55⅞
Juli	.52½	.51⅛	.51⅜	.—
Speck—				
Dez	.—		.—	27.40
Jan	26.65	26.25	26.60	26.65
Mai	26.10	25.87	26.10	26.15
Schmalz—				
Dez	16.22	16.17	16.22	16.17
Jan	15.95	15.57	15.90	15.70
Mai	15.85	15.55	15.80	15.70
Rippen—				
Jan	13.87	13.65	13.85	13.80
Mai	14.20	14.00	14.12	14.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.54	.87⅝	.49	.—	16.72	.—
Mai	1.55¾	.89⅞	.52¾	26.17	16.25	14.22
Juli	1.43	.89½	.50	.—	.—	.—
Jan	.—	.—	.—	26.72	16.25	13.87

Weizen schloß um 3⅞ bis 9¾, Mais um 2½, Hafer um 2⅜ bis 3⅛ niedriger ab. Der Preissturz ist auf das deutsche Friedensangebot zurückzuführen. Maiweizen fiel bis auf $1.64, stand also um 11⅛ niedriger als beim gestrigen Börsenschluß, nachdem Maiweizen am 13. November auf $1.95¾ gestiegen war. In Börsenkreisen ist man der Ansicht, daß das Vorgehen Deutschlands menschlich und edelmütig ist und daß Lloyd George die ihm gereichte Friedenshand annehmen sollte. Die Getreidepreise werden in den nächsten Tagen zweifellos auch weiterhin fallen.

Produkten-Börse.

Hühner sind bei starker Nachfrage und großer Zufuhr um einen halben Cent durchschnittlich gestiegen, Truthühner und Enten desgleichen. Das Wetter scheint sich zum Versand von geschlachtetem Geflügel günstig zu gestalten; jedenfalls sind die Preise im Vergleich zum Vorjahre für den Züchter sehr günstig, besonders für Hühner und Truthühner, die dies Jahr um etwa 4, resp. 6 Cents mehr pro Pfund bringen.

Butter weist steigende Tendenz auf, die Preise für andere Marktprodukte sind ungefähr die gleichen.

Holly als Weihnachtsschmuck ist mit $1.25—1.30 pro Dutzend Kränze notirt, Mistletoe mit 17—18 Cents das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½	—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.84
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.50	—0.85
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35
Tragcanth	1.10	—2.40
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.49
„Icecreampowder"	0.15	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export Orders.		
Reismehl	0.05½	—0.06½
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.18½

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.65
Staubzucker, Stand	7.71
Granulirt, 100 Pfund	7.43
Nr. 7, 100 Pfund	7.13

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.37
„Extra Firsts", das Pfund		0.36
„Firsts", das Pfund	0.33	—0.35
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Packwaare, das Pfund	0.28	—0.28½
„Ladles", das Pfund	0.30	—0.31

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23	—0.23¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.23	—0.23¼
„Young America", das Pfund	0.24	—0.24½
„Long Horns", das Pfund	0.24¼	—0.24¾
„Daisies", das Pfund	0.23½	—0.24
Brick, das Pfund	0.22½	—0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.32	—0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.26	—0.27
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.22½	—0.23
do., 1 Pfund Stück	0.23½	—0.24

Eier,

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.38
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.35	—0.36
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.32	—0.37
„Dirties", das Dutzend	0.23	—0.28
„Checks", das Dutzend	0.22	—0.27

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16
Backhühner, schwere, das Pfund		0.18
Truthühner, lebend, das Pfund		0.21
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.17½
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.15
Gänse, das Pfund		0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.50
do., junge, das Dutzend		7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund	0.13	—0.17
Enten, das Pfund	0.19	—0.20
Junge Hühner, das Pfund		0.18½
Alte Hühner, über 4 Pfund		0.18½
do., kleinere, das Pfund		0.15½

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht Pfd.	0.13½	—0.14
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund		0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½—0.09

Schweine (zugerichtet.)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfund	29.25	—29.50
Fett		16.22½
Rippen, das Pfund	0.13½	—0.14
„Plates", das Pfund	0.12	—0.13½
Schulter, das Pfund	0.13¾	—0.14
Schenkel, das Pfund	0.14¼	—0.15¼
Speck, das Pfund	0.19½	—0.20
Schinken, Pfund	0.20	—0.20½

Froschschenkel.

Kleinere	0.08	—0.10

Hasen.

Dutzend zu	1.80

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias.		
Navels, die Kiste	3.00	—3.75
do., Florida, die Kiste	1.75	—2.50
do., Navels, die Kiste	2.00	—3.50
do., Louisiana, die Kiste		1.75
Grape Fruit, Florida, große		3.00
do., kleine	3.00	—3.25
Zitronen, California, Kiste	3.00	—3.50
do., geringere Sorten, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Crate		3.75
Trauben: östl., Catawbas	0.15	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	5.00	—6.00
Winesaps, das Faß	5.00	—5.50
Grimes Golden, das Faß	4.00	—5.00
Baldwins, das Faß	3.00	—3.75
York Imperials, das Faß	3.25	—4.00
Twenty Ounce, das Faß	5.00	—5.50
Greenings, das Faß	4.25	—4.75
Steel Red, das Faß	3.75	—4.00
Golden Russetts, das Faß	3.25	—3.75
Rock Russets, das Faß	3.00	—3.25
Pound Sweets, das Faß	2.50	—3.00
Wagoner, das Faß	3.25	—3.75
Kings, das Faß	4.00	—4.50
Hubbardson, das Faß	3.00	—3.50
Ben-Davis, das Faß	2.50	—3.00
„Northern Spies" das Faß	4.00	—4.50
Spitzenberg, die Kiste	1.75	—2.00
Belle Flower, do.	1.00	—1.25
Colorado Jonathans, do.	1.75	—2.25
Wenatchee Valley	1.75	—2.25
Winter-Bananas	2.00	—2.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.50
Späte rote, das Faß		7.00
Jumbos, das Faß		9.00
Erdbeeren, Pint	0.15	—0.20

Zuckermelonen.

Casabas, Colorado	1.00	—1.25
do., California		1.50
Honey Dew	2.50	—2.75

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Pfund		0.02½
Hickory, Bushel	1.50	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anise, Louisiana, Faß		2.00
Alligator-Birnen, Florida, Dtd.	1.00	—2.50
Artischoken, Fäßchen	6.50	—8.00
Blumenkohl, California, Crate	2.00	—2.25
do., östlicher	1.75	—2.25
do., Michigan	0.50	—0.75
do., do. groß	1.25	—1.50
do., hiesiger (12 Stück)	0.40	—1.25
Eierpflanzen, Crate	1.00	—2.50
Grünkohl, kleines Faß	0.50	—1.25
Gurken, Kisten (2 Dutzend)		1.75
do., gute		1.50
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., einheimische, kleine Kiste		0.40
Knoblauch, lose, Pfund	0.07	—0.08
do., Louisiana, Strang	0.05½	—0.06
Kopfsalat, New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., New York, Hamper	0.75	—1.25
do., Iceberg	1.00	—1.75
do., Romaine, Hamper	1.00	—1.25
do., Endivien, New Orleans	1.50	—2.50
do., östlich, Hamper	0.20	—0.75
do., hiesiger	0.30	—0.40
Blattsalat	0.20	—0.21½
Kohlsprossen, das Quart		0.14
do., Crate	9.00	—10.00
Kraut, California, Crate		3.50
do., hiesiges, das Faß		3.50
Kürbisse, Bushel		0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70	—0.75
Pastinaken, gewaschen		1.10
Petersilie, Louisiana, Faß	6.50	—7.50
Pfeffer, Florida, Crate	2.50	—3.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.20	—0.25
do., Illinois, Pfund	0.35	—0.40
do., Buttons, Pfund	0.20	—0.30
Rhabarber, Calif., 40 Pfd. Kiste		1.75
Radieschen, Illinois, 12 Bündel	0.60	—0.65
Rüben, rote, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., einheimische, kleine Kiste		0.65
Schalotten, Hamper	0.60	—0.90
Schwarzwurz, 12 Bündel	0.50	—0.60
Schneidebohnen, grüne, Korb	2.00	—3.00
do., Wachsbohnen	2.00	—3.00
Sellerie, California, Crate	3.00	—4.25
do., Hudsonville, Kiste	0.50	—0.85
Selleriekraut, Mich., flache Kiste	0.50	—0.65
do., Crate		1.50
Spinat, große Salatkiste	0.40	—0.50
Squash, Michigan, Bushelkorb	0.40	—0.50
do., Hubbard	1.50	—2.50
Tomaten, Ohio, Korb	1.00	—1.75
do., California, Lugs	1.00	—2.75
Turnips	1.00	—1.50
Wasserkresse, Michigan, Dtd. Bü.		0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund	3.00	—3.50
do., Ohio, weiß		4.00
do., einheimische, 70 Pfund	2.00	—2.25
do., Valencias		2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.55	—1.55
Wisconsin, weiße, Bushel	1.35	—1.55
Idahos und Colorado, Bushel	1.55	—1.65
Washington, Bushel	1.55	—1.65

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	3.00	—4.50
Delaware, Hamper	1.50	—1.60
Illinois, Hamper	1.00	—1.30

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 3, rot	1.65	—1.73
Nr. 2, hart		1.79
Nr. 4, do	1.62	—1.73
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.75	—1.86
Nr. 2, do	1.74½	—1.83
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.93½
Nr. 3, do	0.92½	—0.93⅞
Nr. 4, do	0.91	—0.93
Nr. 5, do	0.90	—0.91
Nr. 2, gelb	0.93¾	—0.94½
Nr. 3, do	0.92½	—0.94¼
Nr. 4, do	0.90¾	—0.93½
Nr. 5, do	0.90	—0.91½
Nr. 6, do		0.91½
Nr. 3, weiß	0.92½	—0.93¾
Nr. 4, do	0.90½	—0.92½
Nr. 5, do		0.90
„Sample Grade"		0.89
Zufuhr— Weizen......114,000;	Mais	404,000
Verschiffung— Weizen......219,000;	Mais	520,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.54½
Nr. 3, do	0.53¼	—0.54
Nr. 4, do	0.53¼	—0.53½
„Standard"	0.54	—0.54¾
Gerste—		
Malz	1.02	—1.23
Futter	0.90	—1.00
„Screenings"	0.50	—0.87
Roggen—		
Nr. 2	1.43½	—1.44
Nr. 3	1.37	—1.41½
Nr. 4		1.37
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Spezial, das Faß		9.50
Patent, do	8.50	—9.15
Straights, do	8.00	—8.25
Clears, do	7.00	—7.65
(Wintermehl)—		
Patents, do	8.30	—8.60
Straights, do	8.10	—8.40
Roggen, do	7.00	—7.75
Kleie, die Tonne		29.25
Heu—(Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	17.50	—18.50
do., Nr. 1	16.50	—17.50
do., Nr. 2	14.50	—15.50
do., Nr. 3	13.00	—14.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00	—15.50
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	12.50	—13.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	10.00	—11.00
Packheu	7.00	—8.00
Alfalfa	13.50	—18.00
Stroh—		
Roggen	10.50	—11.50
Hafer	8.50	—9.50
Weizen	8.50	—9.50
Kleesamen. „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen— „Cash Lots"—		
März		6.20
Flachs—		
Duluth Dezember		2.85½
Minneapolis, Dezember	2.87	—2.93

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte Ochsen	11.50	—12.75
Mittlere bis gute	7.65	—11.40
Fette Kühe und Rinder	6.75	—10.50
Bullen	5.10	—8.50
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.50	—12.75
Jährlinge	8.60	—12.40
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	9.65	—10.10
Schwere Fleischerwaare	10.05	—10.30
Leichte Fleischerwaare	9.90	—10.15
Leichte Speckwaare	9.20	—9.45
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.80	—10.10
Gemischte, do., 200–250 Pfd.	9.65	—9.90
Ferkel, mindere bis beste	10.20	—10.70
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gewöhnl. b. beste	12.00	—13.20
do., geringere Sorten	10.50	—11.85
Jährlinge	9.90	—11.50
Wethers, geringe bis beste	8.80	—9.65
Ewes, mindere bis beste	5.25	—9.00
Böcke, gew. bis ausgesuchte	5.75	—7.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 960 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150 $	0.06¾
Naphtha	0.16
Red Crown Gasolin	0.16½
Maschinen-Gasolin	0.31
Winteröl, schwarz	0.08½
Sommeröl, do.	0.08
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.01
do., gereinigt, do.	1.02
Terpentin, im Faß, Gallone	0.59
Reines Bleiweiß in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.75
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.65
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone	2.20
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.35
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.74
95-grad. Holzalkohol in Fässern, die Gallone	1.10
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	65	66½	65½	65½
do., bevorzugt	688	96½	96	96½
Amer. Strawboard	170	53	52	52
Booth Fisheries, bev.	70	88	87½	87½
C. C. & C. Rys.	170	5½	5¼	5½
do., bevorzugt	10	37½	37½	37½
Chic. Pneum. Tool	125	75	75	75
Chic. Rys., Series 2	119	21	21	21
Commonw. Edison	27	143	143	143
Deere Co., bev.	1170	99⅞	99½	99⅞
Diamond Match	56	136	135	135
Hartman Corp.	105	80	80	80
Illinois Brick	110	93	93	93
Linde Air	25	301	298	301
Lindsay Light	280	23	21¼	21¼
National Carbon	120	304	300	300
Peoples Gas	2	105½	105½	105½
Prestolite	170	138	137	137
Public Service	47	115½	115	115½
Quaker Oats	145	345	337	338
do., bevorzugt	5	111	111	111
Sears-Roebuck	1870	232	229¾	231½
Stewart-Warner	680	109¼	108½	108½
Swift & Comp.	2425	153¾	152½	152½
Union Carbide	1177	210	206	209
United Paperboard	890	36¼	35	36
do., bevorzugt	25	77	77	77

Bonds.

$5,000 C. C. & C. Rys. 5s.	81¾	81¾	81¾
2,000 Ch. Rys. 5s, Ser. A.	89	89	89
5,000 do. 5s, Ser. B.	71½	71½	71½
4,000 Com. Edison 1st 5s.	102⅞	102⅝	102¾
5,000 Met Elev. Gold 4s.	70	70	70
8,000 Morris & Co. 4½s.	93	93	93
500 N. W. G. L. & C. 5s.	101	101	101
1,000 Ogden Gas 5s.	97½	97½	97½
25,000 P. & Ill. N. R. 4½s.	99⅜	99⅜	99⅜
2,000 Publ. Service 5s.	96¼	96¼	96¼
6,000 Swift & Co. 5s.	101⅝	101⅝	101⅝

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt-Lieber, Lizzie (geb. Hoffstadte), 45 J.
Bundschuh, Albina (geb. Dufel), 45 J.; 4131 Princeton Ave.
Davidsen, Henrietta, 81 Jahre.
Egebrecht, Emma, 62 Jahre.
Föll, Friederike (geb. Kurz), 3008 South Park Ave.
Frey, Elisabeth, 71 J.; 1446 Wellington Ave.
Hasselmann, William, 47 Jahre.
Hawerbier, Anna, 76 J.; 2414 W. 34. Str.
Jones, Robert, 69 J.; 7230 Carpenter Str.
Klips, Rose, 34 Jahre.
Krabetzky, Hermann, 79 Jahre.
Lautz, Elisabeth, 310 S. Hoyne Ave.
Neubauer, Irene, 2130 Pensacola Ave.
Priebe, Gustav, 62 J.; 647 Willow Str.
Samusch, Ida (geb. Born), 44 J.; 3745 N. Richmond Str.
Stelter, Walter, 19 J.; 6007 S. La Salle Str.
Süß, Joseph, 3311 Walnut Str.
Vogt, Joseph, 63 J.; 1177 Stephenson Str., Pullman.
Weiterschein, Louise, 2521 N. Campbell Ave.

Ablage an Hoyne.

Mayor lehnt Verantwortung für Prozessirung von Schankwirten ab.

Ist Sache des Staatsanwalt.

Stadträtlicher Sonderausschuß plant Lizensirung von Lohnwucherern durch die Stadt und Regulirung ihres Betriebs. — Lizensgebühr von $1000.

Mayor Thompson ist nicht gewillt, sich von Staatsanwalt Hoyne die Verantwortung für die Bestrafung der Schankwirte, welche wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verhaftet worden sind, zuschieben zu lassen. Er erklärt, daß es sich um Uebertretung eines Staatsgesetzes handle und daß es die Pflicht des Staatsanwalts sei, auf Ahndung derartiger Vergehen zu dringen. Die Bemerkung des Staatsanwalts, er wolle erst sehen, ob die Stadtverwaltung es mit der Schließung der Wirtschaften ernst meine, veranlaßte den Mayor zu der spöttischen Bemerkung, daß die Verhaftung von Schankwirten das klar genug zum Ausdruck bringe. Auf die Erklärung Hoynes, er werde einen städtischen Hilfskorporationsanwalt mit der Führung der Prozesse gegen die Wirte betrauen, erwiderte der Mayor geringschätzig: „Es handelt sich um Verletzungen des Staatsgesetzes. Es ist daher Sache des Staatsanwalts, die Uebertreter zu prozessiren. Das Gesetz ist in diesem Punkt völlig klar."

Der Mayor erklärte, er habe einen Nachfolger für Polizeichef Healey noch nicht ausgewählt. Ob er eine bestimmte Persönlichkeit im Auge habe, wollte er nicht angeben. Seine Haltung ließ erkennen, daß er in der morgigen Sitzung des Stadtrats Ernennungen nicht unterbreiten wird.

Lizensirung von Lohnwucherern.

Der stadträtliche Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. Hornes, der mit der Revision der Lizensordinanzen betraut ist, hat den Korporationsanwalt um Ausarbeitung einer Ordinanz für die Lizensirung und Regulirung der Lohnwucherer ersucht. Die Maßregel sieht eine Lizensgebühr von $1000 das Jahr und eine Bürgschaft in der Höhe von $10,000 vor. Lohnwucherer sollen jährlich einen Bericht über ihre Betriebe an den Stadtkämmerer abstatten, der auch das Recht haben soll, ihre Bücher zu untersuchen. Der Zinsfuß für Darlehen soll höchstens drei Prozent den Monat betragen, und Darlehen dürfen eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Für Verstöße gegen die Ordinanz sind besondere Strafen und Widerruf der Lizens vorgesehen.

Sobald der Entwurf fertig ist, wird der Sonderausschuß eine Reihe öffentlicher Verhandlungen einberufen, zu denen Rudolph Matz und Frau M. P. Boyes, Anwalt und Superintendentin des Rechtsschutzvereins, Frau Louise Osborne Rowe, Leiterin der städtischen Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, W. H. Rehm vom Industrial Club und die Anwälte F. J. und John Callahan, welche die Prozesse gegen Lohnwucherer im Gerichtshof Richter Landis' führen, eingeladen werden sollen.

Gewerkschaftler verhaftet.

Die Polizei kommt mit der Razzia Staatsanwalt Hoyne zuvor.

Eine Abteilung Geheimpolizisten hob heute Nachmittag das Hauptquartier der „International Alliance of Stage Employes & Moving Picture Operators", Lokal 110, im Gebäude 219 S. Dearborn Str. aus und verhaftete insgesammt 35 Mitglieder der Gewerkschaft, darunter auch ihren Schatzmeister E. W. Collier. Die Beamten erbrachen den Sicherheitsschrank der Gewerkschaft und fanden darin außer einem Revolver fünf je fünf Zoll lange Dynamitstangen, Zündkapseln, Zeitzünder und elektrischen Leitungsdraht von 200 Fuß Länge. Es verlautete, daß die Polizei auch das Hauptquartier der Elektrizitätsarbeiter, Lokal 157, im Gebäude 500 S. State Str. ausheben werde. Bekanntlich befehden sich diese beiden Gewerkschaften bitter, und ein Teil ihrer Kampfweise ist das Legen von Bomben in Filmtheatern, durch das schon großer Sachschaden angerichtet worden ist. Staatsanwalt Hoyne hat gestern erklärt, er werde die Grandjury gegen diesen Gemeinschaden vorgehen lassen, den die Polizei schon längst hätte abstellen können, hätte sie dies nur gewollt. Die Polizei wollte durch die Razzia augenscheinlich dem Staatsanwalt den Wind aus den Segeln nehmen.

Leset die „Sonntagpost"!

L. KAUFMANN & CO.
DEUTCHES BANKGESCHÄFT
28 S. FIFTH AVE., Staatszeitung Bldg., I. Stock, CHICAGO, ILL.
CHICAGO REPRASENTANZ DER
Wiener Bank
TELEPHON: FRANKLIN 5722
L. KAUFMANN, Chicago.

Funkentelegrafisch ist heute der einzig praktische Weg, Geld sicher und schnell nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu senden! — Unter voller Garantie. Wer also Geld nach der alten Heimat senden und sicher sein will, dass es direkt und ohne jede Verzögerung in Europa an die Adressaten ausbezahlt werde, der wende sich an uns, persönlich oder brieflich!

Jedermann kann sich bei uns durch Vorlage der Europäischen Originaldepeschen überzeugen, dass wir direkte nach Berlin und Wien alle Ordres leiten und kostet ein Auftrag mit 5 Worten in der Adresse, blos $2.50!

Heutige Geldpreise:
$18.00 für 100 Mark — $12.75 für 100 Kronen

Billigste Preise für Kriegs- und Staats-Anleihen.

L. Kaufmann & Co. Chicago
Chicago Repräsentanz der Wiener Bank
28 South 5th Avenue, Staatsztg. Bldg.

Besondere Bekanntmachung

Prof. Doktor BOYD.

Prof. Dr. Boyd.

Hat alle seine wundervollen Maschinen und Apparate zur Behandlung kranker Männer und Frauen nach Chicago gebracht; er wird fortfahren, die gleichen erfolgreichen Methoden anzuwenden, die in den bedeutendsten Kliniken Europas mit so großem Erfolg gebraucht wurden, und er erbietet sich außerdem, jede Person, die ihn in seiner Office besucht, gründlich zu untersuchen, wobei die Anwendung seiner großen, starken X-Strahlen-Maschine eingeschlossen ist. Dr. Boyd hat einen ausgebreiteten Ruf. Er sagt, daß, ehe irgend Jemand erwarten kann, geheilt zu werden, eine gründliche und eingehende Untersuchung durchaus notwendig ist. Bei diesen Methoden ist mit Raterei aufgeräumt. Zu seinen wissenschaftlichen Untersuchungen gehören die X-Strahlen und sonst Alles, was er für nötig hält, um Euren genauen Zustand und Eure wahre Krankheit festzustellen. Nichts bleibt ungetan.

Seine Offices die schönsten.

Ihr werdet hier wundervolle Maschinen sehen, welche bemerkenswerte Erfolge ergeben, wenn alle anderen Methoden versagen. Ihr werdet überrascht sein von dem, was diese Maschinen bei Eurer Krankheit leisten.

Sein großer Ruf und Erfolg beruhen auf der wissenschaftlichen Weise, in der er einen jeden Fall behandelt. Nichts unterbleibt, was für seine Patienten die besten Erfolge in möglichst kurzer Zeit erreicht. Einzelbehandlung und vollständige Geheimhaltung jedem Kranken zugesichert.

Wenn Ihr krank seid,

Kommt sogleich und laßt Euch von diesem ausgezeichneten Spezialisten darlegen, was er für Euch tun kann; er wird es Euch schnell sagen, ob Ihr wirklich geheilt werden könnt. Wenn Ihr alle Arten von Behandlung erfolglos durchprobirt habt und Ihr verzagt geworden seid; wenn Ihr eine Krankheit habt, ganz gleich, wie alt und wie tiefgewurzelt sie sein mag, dann solltet Ihr kommen und dem Professor-Doktor erlauben, Euch die Verwendung dieser wundervollen Maschinen zu erklären und was sie für Euch tun werden. Seine kombinirte Methode ist das Ergebniß von Jahren von Studium und wissenschaftlicher Untersuchung. Alle Behandlungsweisen sind angenehm zu nehmen und es gibt dabei nichts, das Euch verletzen oder Furcht einjagen könnte. Der Doktor ist der Ansicht, daß Niemand sein sauer erworbenes Geld, ohne Erfolge zu erreichen, ausgeben sollte.

Leidet Ihr

am Magen, Katarrh, Bronchitis, an Rheumatismus, Nieren- oder Blasenbeschwerden? An Leberleiden, Verstopfung oder Kopfschmerzen? An unreinem Blut, Jucken, Entzündungen oder Geschwüren? An Steifheit, Pein, Schmerzen oder Verstauchungen? An Schwäche, Nervosität, verlorener Manneskraft? An irgend einer Mastdarmkrankheit oder Bruch? An schwacher Lunge, am Herzen oder an Husten? An privaten Krankheiten, Männer oder Frauen?

Eure Gelegenheit.

Hier ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren und von ihm untersucht und behandelt zu werden. Niemals wurde früher kranken Leuten dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch, sogleich vorzusprechen in

219 Süd Dearborn Str. — Prof. Doktor Boyd — gegenüber dem Postamt, CHICAGO

Sprechstunden: Wochentags 9 Morg. bis 8 Abends; Sonntags 9:30 bis 1.
nb11fadido*

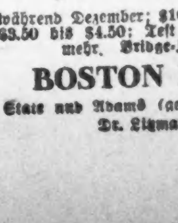
- Gegründet 1860 -
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr: Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
3oktdidofa*

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.
Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3
mi16fondifr*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!



Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.
Dr. J. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Chicago.
dz5*X

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nb9,difr*

$10 Gebiß zu $5,
während Dezember; $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS
State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Lipman, Mgr.
s19*X

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gebt Ringe für Weihnachten

Main Floor

Korallen Cameo-Dinner-Ringe, solides Gold, englische Politur, zu 9.95

Korallen Cameo-Ringe, feine rosa Korallen, solides Gold und englische Politur, zu 4.98

Korallen Cameo-Ringe, solides Gold, englische Politur — gravirter Rand, zu.. 3.98

Masonic Emblem-Ringe für Männer, solides Gold, schwer, hervorstehendes Emblem— zu 6.50

Japanische Siegel-Ringe, extra stark, solides Gold — zu...... 8.50

Solide silberne Novelty Ringe, besetzt mit assortirten Steinen, dicht umgeben mit Rheinsteinen — speziell zu 5.98

Solid goldene Tiffany Ringe, besetzt mit schönem Rubin, speziell zu 2.75

Solid goldene Siegelringe f. Männer, schöne Muster, groß u. schwer, zu 3.98

Solide Goldringe für Männer, verbesserter Rubin-Einsatz, gravirte Seiten, etwas Neues, speziell offerirt zu 12.50

Solide goldene Baby Siegel-Ringe — speziell zu 49c

Solid goldene Baby Ringe, besetzt mit echtem kleinen Diamant, für nur 98c

Solid goldene Siegelringe, assortirte Muster, sehr schön, gute Größen f. Knaben und Mädchen.... 1.98

Immer spitz Bleistifte

„Immer spitz — aber nie gespitzt" —

Das Magazin hält 18 Zoll extra Graphit, genug um damit eine Viertelmillion Worte zu schreiben; ein ideales Weihnachtsgeschenk; in Silber und Goldplattirung. — Preise, per Stück,

$1 bis 3.50

Stationery Abt'lg, Hauptfloor

Sammet-Taschen

Als einen sehr interessanten Weihnachtsgeschenks-Vorschlag offeriren wir diese neuen Chiffon Sammet mit Stahlperlen besetzten Zugschnur Taschen, seidengefüttert, mit Innen-Spiegel und Stahlperlen-Quaste, — zu dem mäßigen Preise von................ 1.98

Hauptfloor

Geschenke in Toilette-Artikeln

Gravirungen frei.

Gute Qualität französisch. grained Celluloid Toilet Set, Ivory Finish; Bürste, Kamm und Spiegel, in ausgelegter Weihnachtsschachtel, regul. $5.48 Wert, speziell zu 4.19

Extra schwere Qualität franz. grained Celluloid Manicure Buffer, Ivory Finish, mit abnehmbarem Chamois, regulärer 1.50 Wert, zu...... 89c

3-Stücke französ. grained Celluloid Toilet Set, Ivory Finish, Louis Sechzehnter Stil, in guter Qualität gefütterter Schachtel, regulärer $6.98 Wert, zu 5.48

Französ. grained Celluloid Manicure Set, Ivory Finish, 4 Stücke und Tray; regulärer 1.39 Wert, zu........... 99c

3-Stücke Porzellan eingelegtes Toilet Set; Bürste, Kamm u. Spiegel, in Weihnachtsschachtel, 1.79 wert, zu 1.29

12 Stücke franz. grained Celluloid Kombination Toilet und Manicure Set, Ivory Finish, regulärer Wert $11.48, speziell zu 8.95

Gute Qualität nickelplattirter Rasirstand, großer geschliffener Spiegel, Porzellan-Tasse und Einseif-Pinsel, bester 2.48 Wert— speziell zu 1.89

Hauptfloor.

5-Stücke Ebony Finish Toilet und Manicure Set, in mit Tuch ausgelegter Schachtel, regulär 1.48, zu 98c

Spezieller Einkauf von franz. grained Celluloid-Manicure-Instrumenten, in Ivory Finish; Nagelfeile, Cuticle-Messer, Schuh-Horn u. Schuhhaken, 25c b. 39c Werte, Stück 18c

Marmelade Jar

Dieser Marmeladen-Jar aus echtem geschliff. Glas, große Sorte— hat silberplattirten Top u. Löffel. Ist ein sehr hübsches und passendes Weihnachtsgeschenk, obgleich sehr wohlfeil, zu..................... 49c

Hauptfloor.

Zahnbürsten

Ein großer Bargain

Die echten Brisco „Kleanwell" Zahnbürsten, — gute Qualität Borsten, alles erste Qualität — es ist ein regulärer 30c Wert — morgen kommen sie zum Verkauf, das Stück zu

17c

Droguen-Artikel, Hauptfloor.

Ersparnisse in Groceries

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, in 1 Pfund Print nur, das Pfund zu 39c

Swiß Milch Eß-Chocolade, Box mit 40 St., 2½c das Stück — die ganze Schachtel zu 65c

Viertel Bbl. Sack New Century oder Gold Medal Mehl, zu 2.45

3 Pfund Sack echter Old Dutch Kaffee zu 83c

Fancy Basket Fired Japan Tee, regulär 65c — das Pfund zu 49c

California Oliven-Oel, rein, reguläre 45c Flasche, zu 21c

Lakeside Pork and Beans, 3 Büchsen zu 35c

Oliven, fancy Queen — in Bulk, per Quart zu 35c

F'cy California gebleichte Sultana kernlose Rosinen — das Pfund zu 16c

Richelieu kernlose Rosinen, das 1-Pfd.-Packet zu 15c

California Cluster Rosinen, Box zu 8c

Winke für praktische Geschenke

Sechster Floor.

Percolating Kaffeemaschine, Kupfer oder nickelplattirt— für 6 Tassen 7.95

Montirte Casserole, durchstochen. Messing, nickelplattirt. Gestell, 8zöll. weiß ausgelegtes, feuerfestes Geschirr.. 98c

Thermax electric Grill, Toaster, Broiler, Kocher u. Pfannkuchen Griddle, gemacht von Landers, Frary and Clark, zu....... 4.25

Elektr. Bügeleisen, die Heizkraft ist so verteilt, daß sie eine gleichförmige Hitze der ganzen Bügelfläche ermöglicht 2.19

Sechster Floor

Servir-Tray, mit Mahagoni Rand, mit Messing- u. Holzgriffen, mehrere Muster zur Auswahl, speziell offerirt zu 89c

Coaster Set, 95c

3-Stücke Carving Set, Perlmuttergriff, Sheffield Stahl, in ausgelegter Schachtel, zu 3.98

Cretonne-Tray mit Holz-Rand, speziell zu 49c

Sechster Floor.

Rogers Nr. 2 Scroll-Säge, Gestell aus Eisen, schwarz lackirt; nickelplattirter Tilting-Tisch; hat das neueste verbesserte Blower Attachment; mit jeder Säge geben wir ein Dutzend Sägeklingen, sowie Wrench, eine Mustervorlage und 3 Bohrer, zu....... 5.45

Werkzeugkasten mit 28 garantirten Werkzeugen, zu....... 5.75

Manual Training Bank, gemacht aus kiln-dried hartem Ahornholz, 48 Zoll lang, 22 Zoll breit, mit zwei hölzernen Schraubstöcken, 3 Schubladen und Kabinet, alle mit Schlössern, hat ein Werkzeug-Rack und 2 hölzerne Bench Stops, ausgezeichnet für Mann oder Knaben, speziell zu 11.95

Hotpoint Vacuum Cleaner

Neuestes Modell Hot Point elektr. Vacuum Cleaner, der sparsame Käufer sollte jetzt einen kaufen u. $5 sparen; die Preise steigen 1. Jan. 1917; dieser wohlbekannte Hot Point Cleaner ist ein dauerndes Geschenk; garant. vom Fabrikanten u. von uns. Versäumt dies nicht, kauft jetzt und spart Geld —zu

$25

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Eine Ueberfahrt zur Kriegszeit.

„Annehmlichkeiten" derselben. — Minenfelder und Lebensrettungsgürtel. — Umweg von 1200 Meilen auf Gebot der Engländer. — Die Lammesgeduld der Neutralen dem seegewaltigen Britannien gegenüber. — Deutschfeindliche Stimmung der Holländer. — Kirkwall und Falmouth. — „Wie die unartigen Schulkinder behandelt." — Schlechte Bedienung. — Furchtbare Stürme und hoher Seegang. — Endlich: „Columbia, thou Gem of the Ocean."

„Never again!" So sprach oder dachte jeder, als der Rotterdam. Liniendampfer „Noordam" endlich in Hoboken landete, nachdem wir eine qualvolle Fahrt von über 17 Tagen auf demselben durchgemacht hatten. Ich bin ein hartgesottener Seefahrer und bin seit meiner ersten Reise vor nahezu einem halben Jahrhundert niemals wieder seekrank geworden. Aber ich gestehe, freiwillig möchte ich nicht zum zweiten Mal während des Krieges fahren. — Hier sind kurz einige „Annehmlichkeiten" aufgezählt, wie sie sich bemerkbar machten.

Erstens zwingen die edlen Briten die Schiffe der holländischen Linie, einen Umweg von rund 1200 Seemeilen zu machen, von Rotterdam quer um ganz England und Schottland. Zuerst geht's nach den Orkney-Inseln, nordöstlich der Nordspitze von Schottland, wo auf der der geschützten Rede von Kirkwall bei unserer Ankunft 27 neutrale Schiffe lagen—holländische und skandinavische meistens,—die auf Untersuchung ihrer Ladung harrten und um gütige Erlaubniß, ihre unterbrochene Reise fortzusetzen. Die englischen Marineoffiziere und Beamten nahmen sich reichlich Zeit. Drei Schiffen wurde die Ladung, da sie Kontrebande enthielt (Kupfer, Gummi, Oel u. s. w.) heruntergenommen. Dann ging's um die Spitze von Schottland herum nach der westlichen Küste und dieselbe entlang bis nach Falmouth.

In Falmouth konnte man dann spüren, wie der edle Brite mit unserem neutralen Dampfer, mit den neutralen Passagieren und mit der neutralen Mannschaft umsprang. Wie eine Schaar unartiger Schulkinder, so wurden wir alle behandelt. Den ganzen Tag dauerte die hochnotpeinliche Untersuchung. Nicht gemuckst haben die Holländer, die die Mehrzahl bildeten, obwohl sie, wie das Gros ihrer Landsleute in Holland selbst, bei jeder nichtigen Gelegenheit über „deutsche Tyrannei", über „Uebergriffe der Deutschen" u. s. w. erbitterte Klage führen. Aber hier dachten sie: „Wie Gott will, ich halt' still." Sie ließen sich ohne Murren alles gefallen. In Reih und Glied mußten sie, nachdem die britischen Offiziere, Geheimpolizisten u. s. w. an Bord gekommen waren, gedrängt sitzen, stehen und warten. Die Frauen wurden noch schlechter behandelt als die Männer. Es waren weibliche Detektives da, die sie zwangen, sich bis auf die Haut zu entkleiden. Alles wurde durchstöbert.

Auf alles Schriftliche und Gedruckte hatten's die Kommissäre besonders abgesehen. Das wurde widerrechtlich konfiszirt. Mir nahmen sie sogar meine alten deutschen, österreichischen u. holländischen Zeitungen ab, weil sie nicht wollen, daß dadurch Kriegsnachrichten, die England den Amerikanern nicht gönnt, nach New York eingeschleppt werden. Auch Privatbriefe, ein Notizbuch mit Aufzeichnungen u. Adressen etc. wurden mir mit Beschlag belegt Und dann das Verhör, das von den Mitgliedern der Kommission (im Ganzen waren's etwa 25) in drei verschiedenen Unterabteilungen zugleich abgehalten wurde! Das war ein Schnüffeln und Aushorchen!

Und da konnte man wieder einmal die Schuftigkeit der menschlichen Natur sehen. Denn es machte sich bei den Meisten der sichtbare Wunsch geltend, den Heren von der Inquisition zu Gefallen zu reden. So war da ein russischer Jude. Der behauptete, die Deutschen hätten ihn gezwungen, Kriegsanleihe zu zeichnen, und darüber schrie er Zeter und Mordio Andere Juden aus Galizien sagten, die Oesterreicher seien am Ende ihrer Kräfte und müßten bald klein beigeben. Und so Aehnliches mehr — nur, um sich bei den Engländern lieb Kind zu machen. Sechs von diesen Juden, sowohl aus Russisch-Polen wie Galizien, half das aber Alles nichts. Sie wurden doch vom Dampfer geholt, als Militärpflichtige, und internirt.

Es waren da auch sechs deutsche Dominikanerinnen, die nach San Jose, Cal, und Portland, Ore., gingen, um dort Waisenhäuser und Spitäler des Ordens zu übernehmen. Es waren das liebe, herzige Schwestern, die aus dem Mutterhaus in dem „neutralen", d. h. preußisch-belgischen Liliputstaate Moresnet bei Aachen stammen. Auch sie wurden mit indiskreten Fragen arg gequält. Aber die leitende Schwester, Josefine, hatte Haare auf den Zähnen und brachte mit ein paar schneidigen englischen Antworten das Verhör bald zu Ende.

Nun, der riesige Umweg von 1200 Seemeilen war in Falmouth endlich vorbei. Von da an ging eigentlich die Fahrt erst los. Auch die Gefahren waren damit abgeschlossen, wenigstens der Hauptsache nach. Auf dem Wege von Rotterdam nach Kirkwall waren wir durch eine ganze Gruppe von Minenfeldern gekommen. Und daß diese wirklich auch schlimm sind, das konnte dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen. Denn erstens wurde der „Noordam" auf der ganzen Strecke bis Kirkwall von einem Begleitschiff in kurzer Distanz sekundirt, das Nachts elektrisch beleuchtet war, und dieses sollte im Falle des Verunglückens der „Noordam" uns, die Ueberlebenden, aufnehmen. Wobei nur der Umstand etwas heikel war, daß bei dem hohen Seegang und dem unsichtigen Wetter das Begleitschiff trotz aller Anstrengung doch nicht nahe genug bei der „Noordam" blieb, um gesehen zu werden. Dann aber auch wurden an besonders gefährlichen Stellen der durchfahrenen Minenfelder die Rettungsgürtel auf Deck gebracht und zum sofortigen Gebrauch bereit gehalten.

Indessen, wie einer der Schiffsoffiziere mir später im Vertrauen selbst zugestand, das Alles hätte praktisch nichts genützt. „Die See ging gerade bei den Minenfeldern so hoch," sagte er mir, „daß wir beim Anprallen wider eine Mine wahrscheinlich rettungslos mit Mann und Maus untergegangen wären. Denn bei solchem Sturm und solchem Wellengang wäre kein einziges Boot heil geblieben." Zum Glück trat der Fall nicht ein. Wir entschlüpften den Minenfeldern unbeschädigt.

Seeleute sind in der Regel sehr sparsam mit dem Worte „Sturm" (gale, hurricane), und sprechen dafür lieber von einer „steifen Brise", von einer „Bö", und was der Landratte gemeinhin als ein starkes Unwetter erscheint, da lächelt er drüber. Aber diese Fahrt mit der „Noordam" war anders. Das war zum größeren Teil während dieser 17 Tage ein wirklicher Orkan — denn er blies 80, 90, sogar bis zu 100 Meilen die Stunde. Und das ist ein wirklicher Sturm.

Ehe dem Kapitän des „Noordam" von den britischen Behörden in Falmouth die Abreise nach New York gewährt wurde, mußte Folgendes geschehen:

Eines der Mitglieder der britischen Prüfungskommission war ein Hauptmann in der M. P. F. — Metropolitan Police Force, — wie auf seinen Schulterklappen zu lesen war. Und dieser fuhr nach London, stattete seinen mündlichen umfassenden Bericht über die Untersuchung von Schiff und Ladung und Passagieren der „Noordam" ab und bändigte dann ebenfalls das ganze Bündel von schriftlichen Aufzeichnungen, die aus den Verhören der nahezu 1000 Passagiere stammten, in Scotland Yard und der Admiralität ein. Erst nachdem dies alles besichtigt und verdaut war, wurde Beschluß gefaßt im Ganzen und Einzelnen.

Aufgefallen ist mir bei der ganzen Prozedur in Falmouth noch Eins: Nämlich ein wie umfassendes und genau organisirtes Spionagenetz die Engländer im Gang haben müssen. Hier z. B. ist mein eigener Fall. So unbedeutend meine Persönlichkeit auch sei, die Schnüffel-Kommission in Falmouth wußte sofort, wer ich war, als sie auf ihrer Liste an meinen Namen kamn. Wußten genau, was ich in Wien getrieben, wie lange ich dort geweilt, sogar wie lange ich in Amerika gewohnt, welche Bücher ich geschrieben etc. etc. Und Aehnliches wurde mir von anderen Passagieren erzählt. Sie müssen überall massenhaft Kundschafter sitzen haben, sonst wäre dies nicht möglich.

Nun, ich will frei heraussagen, daß nicht nur ich selbst, sondern ich glaube fast alle Fahrgäste der „Noordam" froh waren, als die Schiffskapelle beim Passiren der Freiheitsgöttin im Hafen intonirte: „Columbia, thou gem of the Ocean".

Dr. Wolf v. Schierbrand.

Hindenburg-Kümmel

Falls in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben, Telephonire man Eitel Bros, Main 4614. 035*X

War zu redselig.

Ein Bandit von dem Wirte John Zuta über den Haufen geschossen.

Der 30 Jahre alte Edward Klunder, auch als „Lunnie" Klunder bekannt, wurde heute von dem Wirt John Zula erschossen, als er dessen Wirtschaft 2501 W. Lake Straße auszurauben versuchte. Zwei Stunden vorher hatte Klunder sein Glück in der Wirtschaft von Harry Finkelstein, 251 Nord Paulina Straße, versucht, war jedoch von dem Eigentümer mit einer Salve empfangen und an der Brust leicht verwundet worden. Als Klunder kurz vor 1 Uhr Zutas Wirtschaft betrat, erblickte er dort den ihm bekannten Neger Thomas Harding, der am Schanktisch stand. Er rief Harding zu, ihm in den Waschraum zu folgen, was der Angerufene auch tat. Dort sagte Klunder zu ihm, es sei eine glückliche Fügung für Zuta, daß Harding sich gerade als Gast in der Wirtschaft befinde, da er in der Absicht gekommen sei, sie auszurauben. Dann sagte er Harding, er sei an der Brust verwundet worden, doch konnte Harding keine Wunde entdecken. Er begab sich dann, während Klunder noch in dem Waschraum verblieb, wieder nach der Wirtschaft und flüsterte Zuta zu, auf der Hut zu sein, da Klunder ihn jedenfalls zu berauben versuchen werde. Zuta ergriff seinen hinter den Schanktisch liegeden Revolver und machte sich schußfertig. Im nächsten Augenblick trat Klunder auch mit erhobenem Revolver über die Schwelle des Waschraumes. Zuta eröffnete nun ohne Weiteres Feuer, und schon einer der ersten Schüsse streckte den Banditen tot zu Boden. Klunder, der verheiratet und Vater eines Kindes war, betrieb früher ein Expreßfuhrgeschäft in der Nähe der Cicero Ave. und West Madison Straße.

Heilung-Suchende,

inn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Medizinvergiftung etc. erhalten korrekte Hilfe ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 300 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe hieran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. 22nov1mtX

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln — School and Ashland

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag

Es sind nur noch 10 Einkaufstage bis Weihnachten, deshalb machen Sie sich fertig und wählen Sie Ihre Geschenke jetzt aus, solange Sie von tausenden von vollständigen Partien wählen können. Da hier spezielle Weihnachtsgeschenk Empfehlungs-Büchlein zu haben sind, so verlangen Sie eines davon, sie machen das Einkaufen bequem und raten Ihnen, welche Geschenke passend für Männer, Damen, Knaben, Mädchen, Babies und für das Heim sind.

Koupon: Schwere Gummi-Türmatten— 18x26, reg. 45c Mittw., solange sie vorhalt., mit Koupon, im Milw. Ave. Laden, zu 27c.

Keine Postbestellungen ausgef.

Koupon: Christbaumkerzen, 16 b. 48 in Box,— reg. 6c, Mittw.; mit Koupon, in beiden Läden, Boxes für ....25c. Keine Postbestellung.

Hauptquartier des Weihnachtsmannes in unserem vergrößerten Spielwaarenreich

„Steering" Schlitten, mit biegsamen Läufern, Größe 12 bei 31 Zoll, aus ausgesuchtem Hartholz gemacht — prächtig finished; in beiden Läden — Mittwoch zu nur 89c

$5.00 Fasern Rohr-Puppenwagen, Größe 9½ bei 24 Zoll, mit niedrigem Hinterteil; der Hood rund herum gerollt — gepolsterter Sitz, Back und Hood— Ihre Auswahl aus braunem oder weißem Schellack; soweit sie reichen; Mittwoch in beiden Läden, zu ... $3.95

$2.00 Dandikory Transformer, um Motor zu treiben — in beiden Läden, Mittwoch, einen an jeden Kunden, zu $1.29

50c Flinch Game — das wohlbekannte Parlor Spiel — eins an jeden Kunden — am Mittwoch in beiden Läden zu nur 29c

75c lehrreiche Spelling Boards für Kindergartenschüler, eins an jeden Kunden, in beiden Läden, zu nur 45c

$1.45 sinkendes Schlachtschiff, ganz stählerne Konstruktion, hübsch gestrichen, 1 an jeden Kunden, soweit sie reichen, Mittwoch im Milwaukee Ave.-Laden, 89c

Knaben-Automobil, Größe 13 bei 40, hat Wind-Schild, wirkliche Auto Fenders, Auto-Knuckle Joints, Lampen, Horn; reg. Preis $13.95 — zu nur .. 10.95

22zöll. Kid Puppen —mit Mama Stimme, hat schönen Bisque Kopf, Haar und bewegl. Augen, wert $4.00, nur im Milwaukee Ave.-Laden, Mittwoch zu $2.50

Winter-Unterzeug

In beiden Läden.

Gerippte fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer — 65c Qualität, zu nur 50c

Wollene gerippte Union Suits für Männer — die $2.00 Qualität, zu nur $1.59

Weiße gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — 65c Qualität, zu nur 39c

Teilweise woll. Union Suits für Damen, niedriger Hals oder Knöchellänge — $2.00 und $3.00 Werte zu ... $1.69

Extra speziell: In beiden Läden. Domet Pajamas für Männer — spez. zu ... $1.00

Blanket Baderoben für Männer, zu $2.75

Oxford Sweater Coats f. Knaben.. 59c

Geschenk-Winke für Schmucksachen für Männer

In beiden Läden.

Silberplatirte Militär-Bürsten u. Kamm in Schachtel — fancy Entwurf, grauer Finish — zwei Bürsten und Kamm gehören zum Set speziell zu $1.95

Gold gefüllte Westentasche-Kette u. Messer, fancy Glieder Kette — gelötete Glieder, zwei Klingen Messer, vollständig zu 98c

Elgin Taschenuhr für Männer,— 7 Jewel, Größe 16, offenes Zifferblatt — Nickel Gehäuse, voll garantirt — zu 4.95

Knaben-Taschenuhr, Größe 12, dünnes Modell, offenes Zifferblatt, nickelplattirtes Gehäuse, gutes Werk, Stem Wind u. Set, voll garantirt, zu.. $1.48

Schenkt Domestics zu Weihnachten

In beiden Läden.

Woolnap Blankets in schott. Plaids, sowie einfach grau, weiß oder lohfarbig, mit fancy Borte, das Paar zu.......... 1.95

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Sateen überzogen, volle Größe, große Auswahl von Mustern, speziell verkauft zu.................. 2.39

Türkische Bade-Handtücher, mit f'cy karrirt. Borte, aus doppeltem Garn, große Sorte, 19c

Ausgezackte Bettdecken — neue wendb. Must., groß, gut im Waschen, Stück 1.25

Für Männer

In beiden Läden.

Hochfeine Four-in-Hands, in hunderten von self-colored und ganz neuen fancy Mustern, aus feiner Seide gemacht, zu.............. 50c

Combination Sets für Männer — Lisle Web Hosenträger und Paris Strumpfhalter, in hübschen Schachteln, zu............ 59c

Lisle Web Männer-Hosenträger — in Weihnachtsschachteln, das Paar zu.............. 39c

Männer-Glacehandschuhe, alle Farben, beste Sorten,.. 1.50

Männerhemden, ungewöhnlich feine Auswahl hübscher Muster, beste Qualitäten, gebügelte oder weiche Manschetten, zu.......... 1.00

Handschuhe und Strümpfe für Weihnachten

In beiden Läden.

Seidenfiber nahtl. Damenstrümpfe, hochgespleißte dopp. Lislesohlen u. Zehe, in schwarz und weiß, 3 Paar in Weihnachtsschachtel, zu.......... 1.00

Feine Baumwoll Lisle Finish nahtl. Männerstrümpfe, schwarz u. fancy Farben, 4 Paar in f'cy Weihnachtsschachtel... 50c

Schwarze schwer gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Gr. 6 b. 9½, Pr. 15c; 2 Paar für 25c

Fließgef. loh'fb. u. braune u. schwarze Kinder-Glacehandschuhe, lohfarb. u. braune Glace Fausthandschuhe, 58c

Schwarze import. Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Klaspen, fancy Seidenfutter, — das Paar zu 75c

KOUPON — Knaben-Röcke

In beiden Läden.

Knaben-Mackinawröcke in Gr. 6—15 Jahre, hübsch braun, grau od. rote Plaids, m. Gürtel, Patchtaschen, Shawlkrag., reg. 3.50 u. 3.95 Werte, mit dies. Koupon, Mittwoch zu.... 2.79

Keine Postbestellungen ausgeführt.

Leinen und Fancy Stoffe

In beiden Läden.

Leinen appretirtes Crash Handtuchzeug— mit echtfarb. blauem Rand, volle Stücke, Yard 9½c

Tapestry KissenTops, mit dazu passenden Backs, alle Finish, — große Auswahl von Mustern, zu.......... 35c

Weißer Tafel Damast, hochfeiner Glanz, Satin appretirt, mit blauem, gelbem oder rosa geblümtem Rand, 64 Zoll breit, 75c Sorte, Yd., 49c

Scarf und dazu passender Sham, von feinem weichem, weißem Stoff, mit Spitzen u. Einsatz besetzt, — das Stück für........... 48c

KOUPON

In beiden Läden.

Storm Alaskas f. Damen und Knaben, einschnall. Arctics, erstklass. Waaren dieser Sorte, alle Größ., regul. $1 u. $1.25 Werte; mit dies. Koup., keine Postgef., Paar geführt — Paar zu 49c

Kleider-Stoffe

In beiden Läden.

Chiffon Sammet, in allen beliebten Schattirungen, sehr glänzende Appretur, Yard........ 65c

54zöll. reinw. Suiting, passend für Kleider oder Suits, gute Ausw. v. Schattirungen, Yd. 98c

Schwarzer Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feine Chiffon Appretur, in ausgezeichnetem Schwarz, beste 1.50 Qualität, Yd. $1.19

1 Partie reinwoll. Suitings, einfach oder fancy Gewebe, auch neue schott. Plaids,— mittlere Schwere, bis zu 89c wert, speziell, Yard 58c

Wasch-Stoffe

Auf dem 3. Flur, nur im Milwaukee Ave.-Laden. —Keine Post- oder 'Phone-Bestell. ausgeführt.

Kleidergingham, 27 Zoll breit, große Auswahl in Karrirungen, Streifen oder schlicht, Fabrik-Längen, die Yard zu............ 6½c

Fancy baumwollenes Suiting, 27 Zoll breit, passend f. Waists oder Kinderkleider, alles hübsche Muster, so lange sie vorhalten, die Yd. 6½c

Fancy Touristen Flanell, in einer großen Auswahl von Streifen, volle Stücke — so lange der Vorrat reicht, — für............ 7½c

KOUPON — Rauchjackets für Männer

Männer-Rauchjackets, beliebte Weihnachtsgeschenke, spez. Mittwoch mit diesem Koupon — reguläre 5.00 Jackets — im Milwaukee Avenue Laden, das Stück verkauft zu 3.89

KOUPON

In beiden Läden.

Warme Damenschuhe, Oberteile aus Beaver, Seitenteile aus Leder, sowie Ledersohlen und Absätze — alle Größen, reguläre 1.25 Werte — speziell mit diesem Koupon — das Paar verkauft zu.......... 59c

KOUPON

In beiden Läden.

Filz-Slippers für Damen, — graues Oberteil, schwere Filz-Sohlen, gut gemacht, reg. 50c Werte, spez. mit diesem Koupon; keine Postbestell. ausgef. Paar 25c

Neue Winter-Mäntel

Mittwoch zu.. $10.00

In beiden Läden.

Morgen bringen wir eine größere Auswahl von neuen Damen- u. Misses-Wintermänteln zum Verkauf als zuvor. Die Partie umfaßt Velour-Mäntel, Wollenvelour-Mäntel, Broadcloth Mäntel, Matalamb Pelzmäntel, Ural Lamb Mäntel, Corduroy Mäntel, fancy Mixtures Mäntel und eleglante Plaid Mäntel.

4-Stunden-Verkauf von seidenen Kleidern

Im Milwaukee Ave. Laden.

Von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags: 500 neue Herbstkleider in Serge und in Sammet, Werte bis zu $12.00, alle Größen und Moden, für.................. $3.95

Weihnacht-Slippers

In beiden Läden.

Weihnachts-Slippers f. Mädchen, ganz aus Filz, in blau, rot und grau, Größen bis zu 2, für nur 39c

Weihnachts-Slippers f. Männer — in lohfarbigem oder schwarzem Kid — in Everett Facon, gut gemacht, alle Größen, $1.50 Werte, zu.. $1.19

Weihnachts-Slippers für Damen — in grauem, schwarzem und braunem Filz, mit Leder-Sohlen u. Absätzen, sind mit Pelz besetzt, in allen Größen, zu $1

Näh-Kästchen

„My Dolly's Work Box", etwas für die Kleinen, mit einem vollständigen Set — wie Abbildung — das Set zu nur 21c

Runde Garters, in sehr hübscher und fancy Box verpackt, spez. markirt 39c herab bis 10c

Große Ersparnisse in Lebensmitteln am Mittwoch

Im Milwaukee Avenue Laden.

Monsoon Brand preparirter Mostrich — 20 Unz.-Jar zu.... 12c

Minute Tapioca— das große Packet zu.. 12c

New Century oder Pilisbury Best Mehl ¼ Faß zu...... $2.49

Uncle Jerry preparirt. Pfannkuchenmehl— das Packet...... 10c

Richelieu Sterilized Brand — der Sack — zu.......... 28c

Grandmas Borax Waschpulver — das Packet — zu...... 12½c

Palmolive, Olivilo oder Jap Rose Toiletten-Seife, 3 Stück...... 20c

Dutch Cleanser Scheuer-Pulver — 3 Büchsen für........ 20c

Frisch gebackene weiße Soda Crackers, das Pfund.......... 8c

Frisch gebackene Vanilla Wafers — das Pfund zu.......... 15c

Eier, ausgewählt und groß — das Dutzend zu........... 34c

Fancy New Crop Colong Tee Pfund.... 39c

Butter, feinste Elgin Creamery— das Pfund zu.......... 41c

Feiner gelber oder weißer amerikanisch. Käse — das Pfund.... 28c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — das Pfund.... 19c

Fancy Old Crop Santos Peaberry Kaffee —das Pfund.... 22c

Cream of Wheat— die ideale Frühstückmahlzeit — das Packet 15c

Quaker Toasted Corn Flakes, 3 Packete.. 20c

White Horse frisch entkernte Rosinen — das Packet zu....... 12½c

Frisches loses Leaf Lard, glockenförm. Stücke, Pfd. ... 16¾c

Gesalzenes Pork— ausgewählt u. mager, eng. Dry cure, das Pfund zu...... 19½c

Süß eingelegte od. frische, fleischige Spare Ribs — das Pfund zu........ 11½c

Ausgew. knochenlose geräucherte Butts — Pfund.. 22½c

Native Cut Sirloin Steak, Pfund... 18c

Swifts Empire Brisket Speck — das Pfund — zu........ 22½c

Swifts Premium geräucherter Schinken — das Pfund.... 22½c

Ausgewähl. Alaska Pink Salmon — 2 Büchsen — für...... 25c

Unome Brand rote reife Tomaten, große Büchse zu...... 12½c

New Century süße Wrinkle Erbsen — die Büchse zu........ 15c

Dutch Brand Sweet Corn — die Büchse zu...... 12½c

Liköre

Springvale Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart...... 69c

Superior Bourbon Whiskey, voll. Qt., 52c, oder 2 für........ $1

Monopole 3 Star Brandy, die Flasche 59c

Tafelbier, die 2 Dutzend-Kiste zu.... 65c